Tageblatt für Politik.
Unterhaltung, Geschäftsverkehr.
Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 b. 8-3. Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klotzsche, 5. nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile umfaßt 6 Silben) 15 Pfg., für Provenienz oder nach Beilagen 20 Pfg. Unterm Strich (eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Eine Gewähr für die nächstmalige Aufnahme der Annoncen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Nachnahme.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämtliche namhafte Vermittelungsbureaus an.
Sammelnummer Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
45 Wilsdruffer Strasse 45
(neben der Dresdner Bank und vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1890.

Martin's Patent-Waschmaschine gen.: „Der Wäscheschoner".

Tägl. eingeh. Anerkennungen beweisen die Vorzüglichkeit.
G. Troitzsch, Dresden
32 Marienstrasse 32.

N. Salm, Spezial-Fabrik geprägter Siegel-Marken
Plauen b. Dresden, Kaitzerstrasse 17
(Fernsprechanschluß 1141)
empfiehlt ganz besonders geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken, sowie Signirschablonen, alle Gattungen Farbstempel und Gravir-Arbeiten jeder Art.

Reichste Auswahl von Corsets
jeder Qualität in allen Preisen, Façons, Weiten, Farben, Stoffen etc.
Heinrich Plaul, Dresden, Fallstr. 12.

Preuss & Brendecke, Dresden,
König-Johannstrasse 3. part. u. I. Et.
en gros Posamenten und Knöpfe en detail
Eigene Anfertigung von Posamenten.

I. und grösste Masken- und Theatergarderobe Max Jacobi, Galeriestrasse 2, part. und I. Et.
Telephon 389. Dominos in vorzügl. Auswahl für Herren und Damen. Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt. Telephon 389.

Nr. 8. Spiegel: Kaiserin Augusta †. Fernsprechberichte, Landtagsverhandlungen, Source bei Graf Fabrice, Eröffnung des Neubaues des Dresdner Logenhauses, Amtsjubiläum Dr. Lessing's. Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte.

Mittwoch, 8. Januar.

Kaiserin Augusta †.

Das Kaiserhaus und mit ihm das gesammte Deutsche Reich ist von einem schmerzlichen Verluste betroffen worden: Gestern verschied in Berlin Ihre Majestät die verwittwete Kaiserin Augusta, Großmutter des jetzt regierenden deutschen Kaisers. Die hohe Frau hat den Heimgang ihres erhabenen Gemahls, des unvergeßlichen Heldenkaisers Wilhelm I., nicht ganz zwei Jahre überlebt: Seit dem 9. März 1888 verwittwet, ist sie gestern eines sanften Todes verblichen. Am 30. Sept. 1811 geboren, hat sie ein Alter von nahezu 79 Jahren erreicht. Tochter des Großherzogs Carl Friedrich von Sachsen-Weimar, reichte sie am 11. Juni 1829 dem jugendlichen preußischen Prinzen Wilhelm die Hand. Niemand konnte damals voraussehen, daß sie einst den Thron Preußens als Königin besteigen, noch weniger, daß sie einst die Kaiserin Deutschlands werden würde. Der fürstlichen Ehe entsprossen zwei Kinder: der noch lebende, inzwischen verewigte Kaiser Friedrich und die jetzige Großherzogin Luise von Baden. Von nächsten Verwandten überlebt sie ihr 7 Jahre jüngerer Bruder, der Großherzog Carl Alexander von Weimar, ihre Schwiegertochter, die verwittwete Kaiserin Friedrich und ihr Enkel, Kaiser Wilhelm II. nebst Familie. Dem königlich sächsischen Hofe war die Kaiserin Augusta durch ihre Geburt als weimarische Prinzessin nahe verwandt.

Ein reiches, gesegnetes, den höchsten staatlichen Pflichten, wie der christlichen Barmherzigkeit gewidmetes Leben ist mit der edlen Fürstin zu Ende gegangen. Das Muster einer Gattin und Mutter, theilte sie in nahezu 60jähriger Ehe mit ihrem erhabenen ritterlichen Gemahl Freud und Leid. Sie stand ihm in allen Sorgen und Gefahren mit klugem Rathe und aufmunterndem Worte treu zur Seite. Mit hellen Gaben des Verstandes ausgestattet, nahm sie regen Antheil an den politischen Vorgängen, nie jedoch ohne die Grenzen ihres natürlichen Wirkungskreises zu überschreiten. Jahrelang nahm sie ihren Sommeraufenthalt in dem Schlosse Stolzenfels bei Coblenz und trug dadurch nicht wenig dazu bei, die Rheinprovinz den alten preußischen Provinzen anzunähern. Eine Beschützerin der Künste und Wissenschaften, unterhielt sie regen Verkehr mit Künstlern und Gelehrten; das Hauptfeld ihrer Thätigkeit aber suchte und fand sie in Werken der Barmherzigkeit. Die Kaiserin Augusta war Protektorin des Vereins für die Pflege verwundeter und kranker Krieger, sowie zahlreicher anderer gemeinnütziger und mildthätiger Vereine. Ihr Dahinscheiden hinterläßt eine fühlbare Lücke: den Armen war sie allezeit eine hilfsbereite Trösterin.

Wohl krönte sie ein gütiges Geschick mit Allem, was ein Menschenleben beglücken und glänzend gestalten kann. Sie sah die Erhebung Preußens zum führenden Staat in Deutschland, den Uebergang des preußischen Königthums in den deutschen Nationalstaat. Als erste Kaiserin des geeinigten Deutschen Reiches begrüßten sie 1871 alle patriotischen Herzen. Schweres Leid blieb aber auch ihr nicht erspart. Sie sah ihren erlauchten Gemahl, den Heldenkaiser Wilhelm, in's Grab sinken und dem Gatten 99 Tage später den einzigen geliebten Sohn, Kaiser Friedrich folgen. Schwere körperliche Leiden machten sie zu einer Dulderin auf dem Kaiserthrone. Jahrelang trug und ertrug sie ein heftiges körperliches Leiden, zu dessen Behebung vor etwa 10 Jahren sie sich einer lebensgefährlichen, aber erfolgreichen Operation unterziehen mußte. Einzig es ist vor derselben allgemeines Staunen, wie die hohe Frau, ihre Körperschmerzen unterdrückend, die repräsentativen Pflichten ihrer hohen Stellung zu erfüllen wußte, so mußte man den Heldenmuth, mit dem sie sich dem operativen Eingriffe unterzog, bewundern. Nur die größte Schonung ermöglichte es ihr, volle 10 Jahre noch ein durch vieles schwere Leid getrübtes Dasein zu besitzen.

Ihr Hinscheiden, zu Beginn des Winters erfolgt, unterbricht jäh alle Festvorbereitungen, zu denen sich der Kaiserhof in Berlin und die Geschäftswelt der Reichshauptstadt rüsteten. Eine längere Hoftrauer in Berlin verhindert jedes in dieser Jahreszeit übliche Festtreiben. Dies hat auch einen Rückschlag auf die Winterfestlichkeiten und die Geschäftswelt im ganzen Reiche, wiewohl eine Reichstrauer nicht angelegt wird, da es sich nicht um eine regierende Kaiserin handelt. In Sachsen dürfte wohl eine Wöchentliche Hoftrauer angelegt werden.

Die letzte Aeußerung, die von der ehrwürdigen kaiserlichen Greisin in die Oeffentlichkeit gedrungen ist, besteht in einem Schreiben, das die hohe edle Frau am 2. Januar aus Berlin an den Centralausschuß der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gerichtet hat. Dasselbe ist ein schönes Zeugniß ihrer nimmer rastenden Fürsorge für das Wohl der leidenden Menschheit. Es lautet:

„Die aus Anlaß des Jahreswechsels Mir seitens des Centralkomitees der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz gewidmeten Wünsche habe Ich mit warmem Danke entgegengenommen und erwiedere sie mit der Versicherung Meiner unveränderten Theilnahme für die Ziele und Zwecke der Vereinsthätigkeit. Das mit dem Abschluß des vergangenen Jahres in den preußischen Provinzen neubelebte Vereinsnetz möge diese Thätigkeit fördern und dieselbe in ununterbrochener Folge zu erhalten bestrebt sein.
gez. Augusta."

Es war der Wille der Vorsehung, daß die Kaiserin ihre edlen Wünsche nicht lange nach dieser letzten Bekundung ihres Willens bethätigen sollte. Ihr reines Bild aber, als das einer der besten Frauen, die eine Krone getragen — sie schmückte den Thron mehr noch, als er sie! — wird im Herzen des deutschen Volkes unauslöschlich fortleben. Ehre ihrem Gedächtniß!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 7 Januar.

Berlin. Kaiserin Augusta ist Nachmittags 4 Uhr 20 Minuten verschieden. Da sie sich im Zustand der Bewußtlosigkeit befand, war ihr Ende ein schmerzloses. In der vergangenen Nacht hatte sie mit Unterbrechung geschlafen, war aber noch bei voller Besinnung und richtete wiederholt Fragen an ihre im Zimmer anwesende nächste Umgebung. Nach 3 Uhr Nachts wurde die Athmung schwerer und wesentlich dadurch gehindert, daß die Brust sich schnell mit Schleim füllte, an dessen Auswerfen die hohe Patientin verhindert war. Die Kräfte der Kaiserin nahmen nun diese Zeit schon rasch ab, weshalb es die Pflicht für geboten hielten, den Kaiser früh 5 Uhr von dem bedrohlichen Zustand der Kaiserin Augusta zu benachrichtigen. Der Kaiser, welcher noch bis 12 Uhr halbstündlich Nachricht von dem Krankheitszustand seiner Großmutter erhalten hatte, erschien bald darauf im Palais der Kaiserin Augusta, und wenig Minuten später trat auch die Kaiserin ein. Beide Majestäten, die ersten am Leidenslager der theuren Verwandten, blieben von da an unausgesetzt im Zimmer der Kaiserin Augusta, welche von der Großherzogin von Baden in liebevoller Weise gepflegt wurde. Nach und nach traten auch die übrigen Mitglieder der königlichen Familie im Palais ein. Trotz des hohen Alters der Kaiserin Augusta wäre nach dem Gutachten der Aerzte die Krise wohl noch überstanden worden, wenn die Nahrungsaufnahme nicht eine völlig unzureichende gewesen wäre. Der hohen Patientin wurde gesottene Milch gereicht, doch vermochte sie auch diese nicht zu behalten. Es trat eine Komplikation ein, Affektion der Lungen, welche zu einer Steigerung des Fiebers führte. Dasselbe stieg gegen Mittag auf 40 Grad. Gleichzeitig erhöhten sich die Athmungsbeschwerden. Im Lokale der Kaiserlichen Majestäten wurde heute Vormittag der Kaiserin Augusta vom Hof- und Domprediger Dr. Kögel das heilige Abendmahl gereicht. Dr. Kögel verrichtete bereits seit 3 Uhr am Krankenbette. Mittags erschien auch Graf Moltke, Graf Waldersee, Graf Bismarck, der Minister des königl. Hauses, v. Wedell, und andere hochgestellte Personen im Palais. Da gegen Mittag in dem Zustande der Kaiserin Augusta eine gewisse Ruhe eintrat, verließen die anwesenden Mitglieder der königlichen Familie das Palais auf kurze Zeit, kamen doch aber bald wieder zusammen. Das Ableben erfolgte im Beisein der sämmtlichen Mitglieder des königl. Hauses.

Berlin. Das Telegramm von Clemens Denhardt an das Emin Pascha-Comitee war bereits am 31. December hier angelangt, ist aber in Folge eines Versehens seitenamtlicherseits erst gestern dem Comitee zugegangen. Durch dasselbe sind die letzten Verurtheilungen über das Schicksal Dr. Peters's zerstreut. Ueber das Gefecht bei Saadani erhält das „Tagebl." ein längeres Telegramm aus Sansibar. Nach demselben lag das am Sonnabend durch die Wißmann'sche Schutztruppe eroberte Lager Buschiri's auf einer Anhöhe, 10 Kilometer von Saadani und war mit Wellblech-Palisaden stark befestigt. Es war mit 2000 Mann besetzt und wurde anfänglich tapfer vertheidigt. Bei der Eroberung des Gehöftes beketen die Feinde fanatisch. Major Wißmann begann den Kampf mit Kanonade und Salvenfeuer. Die Feinde hielten anfänglich tapfer Stand. Als aber 170 Granaten in's Lager geschleudert und 75 Salven abgegeben waren, ließ Wißmann stürmen, worauf die gesammte Besatzung des Lagers unter Buschiri's Führung mit ihren Todten und Verwundeten abzog. Nur 4 Todte der Aufständischen wurden im Lager gefunden. Eine im Gefecht geworfene Granate tödtete den Unteroffizier Tanner. Der Feind ward nicht verfolgt, tauchte vielmehr, als die deutschen Truppen wieder abzogen, auf und beschoß die letzteren heftig. Der Arzt Dr. Stuhlmann bekam dabei einen Schuß durch den Schenkel. Am Abend des Kampftages zeigte sich der Feind bereits wieder vor Saadani und gab vereinzelte Schüsse ab. Das Telegramm schließt: Die Araber sind nichts weniger als entmuthigt. Ihre Stimmung ist eine sehr erbitterte. Der Fanatismus nimmt zu.

Frankfurt a. M. In der vorigen Woche starben hier 16 Personen an der Influenza mit Komplikationen.

Braunschweig. Die Influenza grassirt hier noch heftig. Die Schulferien mußten deshalb auf weitere acht Tage verlängert werden.

Paris. In Havre ist vergangene Nacht das Theater Alcazar vollständig niedergebrannt. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden. — Die „Rep. franç." meldet als Gerücht, Kaiser Franz Joseph trage sich mit der Absicht, abzudanken. Der Gedanke wurde aber von seiner Umgebung und den Ministern lebhaft bekämpft.

Brüssel. Es verlautet, daß hier anläßlich des bevorstehenden 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs von Belgien eine Zusammenkunft zwischen dem Kaiser Wilhelm von Deutschland und dem Präsidenten der Republik Frankreich, Carnot, stattfinden werde.

Brüssel. Die Zahl der streikenden Arbeiter wird auf 30,000 angegeben. Der Streik greift noch weiter um sich.

London. Der „Standard" will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß die portugiesische Regierung deutsche Ingenieure engagirt hätte, um Torpedos im Tajo zu legen, für den Fall, daß England einen Seeangriff gegen Lissabon zu unternehmen versuchte.

Amsterdam. Für die Blokade von Atjeh sind 18 Schiffe bestimmt. — Die holländische Bahngesellschaft stellte angeblich wegen Influenza, thatsächlich aber wegen Mangels an belgischer Kohle, zahlreiche Güterzüge ein.

Warschau. Durch Tagesbefehl des Oberpolizeimeisters wurden heute 70 Ausländer, darunter 17 Preußen und 31 Oesterreicher, ausgewiesen. Dieselben mußten unverzüglich das russische Gebiet verlassen.

Die **Berliner Börse** verlief in vorwiegend schwacher Tendenz. Es fanden größere Realisationen statt, welche dem Geschäfte einen lebhaften Charakter gaben. Banken waren belebt und meist niedriger, deutsche Bahnen ruhiger, österreichische nachgebend. In Bergwerken fanden große Umsätze zu niedrigeren Kursen statt. Fremde Renten waren wenig verändert. Im Kassaverkehr waren Banken ruhig. Dresdner 2 Proz. niedriger, deutsche Bahnen angeboten und schwächer, österreichische besser behauptet. Bergwerke niedriger, andere Industriepapiere ziemlich behauptet. Von deutschen Fonds waren 4prozentige fest, ebenso österreichische Prioritäten. Privatdiskont 4⅛ Proz. Nachbörse schwach. — Wetter: Gelind, vorwiegend freundlich bei leichtem Süd-West-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 179,60. Staatsb. 200,50. Lombarden 120,50. Galizier —,—. Egypter 94,10. Ung. Gold. 87 75. Diskonto 208,80. Dresdn. Bk. 192,50. Laura —,—. Behauptet.

Wien. (Abends.) Credit 324,50. Staatsbahn 233,00. Lombarden 111,00. Nordwest 180,50. Marknoten 57,62,5. Ung. Credit 317,00. Behauptet.

Paris. (Schluß.) Rente 87,85. Anleihe 107,17. Italiener 91,60. Staatsbahn 495,00. Lombarden 335,00. do. Prioritäten —. Spanier 72,30. Egypter 471,56. Ottomanen 555,00. Rio-Tinto 643,00. Behauptet.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per April 23,75, per Mai-August 24,00, ruhig. Spiritus per April 35,00, per Mai-August 38,00, ruhig. Rüböl per April 75,50, per Mai-August 78,50, still.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 210, per Mai 211. Roggen per März 150, per Mai 150.

Der Hamburger Postdampfer „Bohemia", Kapitän Leithäuser, ist am 7. ds. in New-York eingetroffen.

+ **Leipzig.** Vor schwach besetztem Hause hatte bei der ersten Aufführung Kretzschmer's Oper „Der alte Feldherr" kaum einen Achtungserfolg. Die Schuld trägt die Mißhandlung aller Instrumente in der Partitur.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg begeben sich heute mit mehreren Cavalieren zur Jagd auf Sprottiger Revier.

— Für Ihre Majestät die verstorbene Kaiserin Theresie von Brasilien wird am hiesigen Königl. Hofe von heute an bis mit Dienstag, d. 28. Januar Trauer angelegt.

— Ihre Königl. Hoheiten, die Prinzen Johann Georg und Max, welche sich längere Zeit zum Besuche bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg hier aufgehalten haben, sind vorgestern Abend zur Fortsetzung Ihrer Studien nach Freiburg i. B. zurückgereist.

— Das Allgemeinbefinden des Herrn Präsident der 2. Kammer, Geh. Rath Dr. Haberkorn ist zwar durch den neulich ihm zugestoßenen Unfall nicht alterirt worden, da jedoch der verletzte Arm vorgestern noch im Gypsverbande war, so wird die Abnahme der Praxisgeschäfte seitens des Herrn Präsidenten erst in nächster Woche stattfinden können. Der 1. Vicepräsident der 2. Kammer, Herr Oberbürgermeister Streit, welcher zur Neujahrscour im Königl. Schlosse an der Spitze der 2. Kammer erschien, ist in Zwickau an der Influenza erkrankt. Daher führte der zweite Vicepräsident Herr Georgi in der gestrigen Sitzung (zum 1. Male) den Hammer des Vorsitzenden.

— Landtag. Nicht so vollzählig, wie die 2. Kammer ihre letzte Sitzung im alten Jahre abgehalten, ist sie gestern zur ersten Sitzung des neuen Jahres wieder zusammengetreten. Es blieb mancher Platz leer. Den Vorsitz führte Vicepräs. Georgi. Derselbe hieß die Mitglieder im neuen Jahre herzlich willkommen und brachte Allen den Wunsch, daß auch das Vaterland einem glücklichen Jahre allseitigen Gedeihens entgegengehen und es der Kammer gelingen möge, auch an ihrem Theile mit beizutragen zur Förderung der allgemeinen Wohlfahrt. Zur Berathung steht der Etat des Finanzministeriums, über den Abg. Hartwig Bericht erstattet. Eine Debatte tritt ausschließlich das Kapitel „Straßen- und Wasserbau-Verwaltung" hervor. Abg. v. Boße erwartet, daß der Ertrag aus den Obstpflanzungen der fiskalischen Straßen die eingestellte Summe von 15,000 Mk. weit übersteigen lohne, und dankt dem Finanzministerium, daß es in der Pflege des Obstbaues, sowohl was die Bestellung der Obstpflanzlinge, wie die Auswahl der Sorten anlangt, den Privaten mit gutem Beispiele vorangeht. Abg. Brausch begrüßt mit Freuden die Vorschläge zum Bau der Lorschwitz-Blasewitzer Elbbrücke und hofft, daß der Bau bald begonnen werden kann. Loschwitz und Blasewitz hätten schwere Opfer für den Brückenbau zu bringen, nachdem sich der Brückenbau-Verband aufgelöst. 612,000 Mk. hätten die beiden Ortschaften zuzuschießen, und diese Summe werde noch nicht einmal reichen, da allein 500,000 Mk. für Grunderwerb zu den Brückenrampen und die Zufahrtsstraßen veranschlagt worden seien. Außerdem habe sich Loschwitz verpflichtet, den Stadtweg in eigene Verwaltung zu nehmen. Er bittet deshalb, der Staat möchte so viel als möglich den Gemeinden helfend und fördernd zur Seite stehen. Im Uebrigen verwandte er sich für eine Verbreiterung und Ausbesserung der fiskalischen Loschwitzer Straße. Abg. Philipp bedauert, daß die Stadt Dresden der rechten Elbufersstraße so wenig Interesse entgegenbringe. Das Verlangen nach dieser Straße sei nicht erloschen, sondern nur bis zu dem Termin vertagt worden, wo Dresden seinen Verpflichtungen gegenüber Neustadt nachkomme. Er bitte, daß bei den Verhandlungen zwischen dem Staat und den beiden bauenden Gemeinden bezüglich der Regulirung dessen, was Zufahrtsstraße und Rampe sei, seitens des Staates nicht engherzig verfahren werde. Abg. Bönisch entgegnet dem Abg. Philipp, er könne es ab, irgend eine Verpflichtung anzuerkennen, die die Stadt Dresden nicht erfüllt habe. Bezüglich der Anlage der Elbufersstraße habe Dresden bei den Interessenten sehr wenig Entgegenkommen gefunden, selbst bei Loschwitz, und die Stadt habe doch nicht auf gut Glück die Straße bis zu ihrer Flurgrenze führen können. So lange die Brücke im Bau begriffen, werde man nicht an den Bau der Elbufersstraße denken können. Der Brückenbau sei jetzt das Wichtigste. Ob nachher das Bedürfniß zur Herstellung der Straße so groß sei, daß sofort zum Bau geschritten werden müsse, könne er dahingestellt. So viel stehe aber fest, daß der Weg von Loschwitz nach Dresden über die Brücke kürzer sei, als auf der Uferstraße. Abg. Philipp ergänzt seine Ausführungen dahin, daß sich behufs Anlage der Hochufersstraße die Stadt mit dem Staate in's Einvernehmen hätte setzen müssen. Für die Betheiligten drehe es sich nicht um die Kürze des Weges, sondern darum, ob sich der geschäftliche Verkehr nach Altstadt oder Neustadt wende. Abg. Ackermann konstatirt, daß solche Verhandlungen schon vor Jahren stattgefunden. Dresden habe aber kein Entgegenkommen bei den Nachbargemeinden gefunden. Der gute Rath des Abg. Philipp komme also zu spät. Abg. Uhlemann-Görlitz betont dem Abg. Philipp gegenüber, daß es Sache der beiden Gemeinden sei, die Zufahrtsstraßen und Rampen allein auszuführen. Wenn die Gemeinden jetzt die Brücke bekämen, könnten sie den Straßenbau recht gut vertagen. Berichterstatter Hartwig erklärt, daß die Deputation so große Summen zu dem Brückenbau nur unter der Voraussetzung bewilligt habe, daß die betheiligten Gemeinden auch das erfüllen, was die Regierung von ihnen verlangt, und daß die Grundbesitzer so viel Gemeinsinn haben, den Brückenbau nicht durch zu hohe Forderungen zu hintertreiben. Abg. Philipp bemerkt noch, Dresden habe mit der Regierung zu verhandeln gehabt und nicht mit den Gemeinden, worauf Abg. Ackermann konstatirt, daß Dresden auch diesen Weg gegangen sei. Einstimmig genehmigt sodann die Kammer die Einnahmen des Kapitels mit 210,500 Mk. und die Ausgaben mit 5,021,200 Mk. Debattelos werden ferner bewilligt für das Finanzministerium nebst Dependenzen 741,000 Mk., für die Verwaltung der Staatsschulden 140,000 Mk., ferner die Einnahmen des Großen Gartens mit 35,850 Mk., die Ausgaben mit 91,950 Mk. (darunter 60,000 Mk. zur Errichtung eines Dampf-Pumpwerks), die Einnahmen der Forstakademie Tharandt mit 20,000 Mk., die Ausgaben mit 78,173 Mk., die Einnahmen bei der Bergakademie Freiberg mit 15,400 Mk., die Ausgaben mit 101,710 Mk., die Einnahmen beim Berghau mit 27,850 Mk., die allgemeinen Ausgaben mit 208,521 Mk., die Einnahmen der Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank mit 80,000 Mk., die Ausgaben mit 173,750 Mk., die Einnahmen der Hochbauverwaltung mit 16,000 Mk., die Ausgaben mit 673,510 Mk., die Ausgaben bei den Bauverwaltereien mit 71,510 Mk., die Einnahmen der Albrechtsburg in Meißen mit 11,200 Mk., die Ausgaben mit 12,100 Mk.,

Hotel „Fürst Bismarck".
An der Frauenkirche 22 und Neumarkt 5.

die Ausgaben für verschiedene bauliche Zwecke mit 11,900 Mk., für allgemeine technische Zwecke mit 23,550 Mk. und für Immobiliar-Brandversicherungs-Beiträge mit 2000 Mk.

— Was ein starkes Pflichtgefühl vermag, konnte man auf der Soirée wahrnehmen, welche Ihre Exc. der Herr Premier- und Kriegsminister Graf von Fabrice nebst Gemahlin am hohen Neujahrstage für die vornehme Welt Dresdens zur Eröffnung der Wintergeselligkeiten veranstaltet hatten. Die verdrießliche Krankheit, die alle Welt beleckt, hatte auch den Herrn Kriegsminister nicht verschont. Bis zum Nachmittage hatte Graf von Fabrice das Bett hüten müssen. Obwohl ihm ärztlicherseits die Gefahren nicht verschwiegen wurden, die ein frühes Herausstreten zur Folge haben können, trotzdem sich Seine Excellenz doch nicht abhalten, vollauf seinen Pflichten in der repräsentativen Vertretung des Staates bis zum letzten Augenblicke persönlich nachzukommen. Wer von den zahlreichen Gästen der glänzenden Festversammlung, die in dem Wintergarten auf der Terrasse zusammenkamen, nicht wußte, daß Graf Fabrice heftig influenzirt gewesen war, hätte dies an seinem Verhalten wahrlich nicht merken können: dieselbe stramme Haltung des Soldaten, dieselbe liebenswürdige Begrüßung des gastlichen Hausherrn wie immer. Als König Albert von dem Herrn Kriegsminister empfangen wurde, ersuchte Se. Majestät ihn dringend, sich zurückzuziehen und die Repräsentationspflichten seiner Gemahlin zu überlassen. Graf Fabrice verließ seinen Posten erst, als die allerhöchsten und höchsten Herrschaften sich verabschiedeten und Se. Majestät ihm zugerufen: „Nunmehr bemühen Sie sich um Nichts weiter, sondern pflegen endlich der Ruhe!“ Es war vorauszusehen, daß die Influenza, der Influenza die Soirée selbst etwas beeinträchtigen würde. Die Theilnehmerschaft war denn auch eine geringere als frühere Jahre; die anfahrenden Wagen brauchten nicht im langsamem Schritt vorzufahren, sondern rollten rasch in die Hausflur; im Tanzsaal blieb ein großer, sonst von der Fülle der Gäste überfüllter Raum in der Mitte für den Verkehr frei. Man vermißte manche Erscheinung, die sonst einen gewohnten Schmuck der glänzenden Versammlung bildete: umso zahlreicher waren die von der Krankheit noch nicht ergriffenen oder bereits wieder hergestellten Herren und Damen von ihren Freunden begrüßt. Die Influenza bildete denn auch einen Hauptgegenstand des Gespräches. Man fragte sich gegenseitig: Haben Sie die Influenza gehabt? sondern: Haben Sie schon Ihre Influenza gehabt? — Das Alles that der festlichen Stimmung nur unerheblichen Abbruch; denn im Uebrigen war der Verlauf der Festversammlung im Grunden so wie früher: eine hochanständige Vereinigung von Allem, was im Staats-, Hof- und Gemeindedienst, im politischen und gesellschaftlichen Leben, in Kunst und Wissenschaft hervorragt, eine glänzende Mischung von Unserem und Ausländischem, ein belebendes Element, ein anregender mehrstündiger Verkehr der Kreise untereinander, eine und zur Erfüllung neuer Beziehungen erfrischenden Zeitgenossen. Die Zimmerruhe, die bei solchen Anlassen das gastliche Haus ihren Gästen eröffnet, bot den gewohnten, sofort in Stimmung versetzenden Anblick: vornehmer gediegener Ausstattung, glänzender Lichtwirkung und wohlthuender Behaglichkeit. Letztere wurde insonderheit durch werthvolle Kunstgegenstände und die zahlreichen gutwirkenden Blattpflanzen und reichen Blumen-Arrangements erzielt, die in jedem Gemache anzutreffen waren. Von vielen prachtvollen Blumen umgeben, stand die in edlem canarischen Marmor ausgeführte Büste des Kaisers Wilhelm II., welche Se. Majestät nach Verordnung der letzten Manöver dem sächsischen Kriegsminister als Zeichen hervorragender Anerkennung verehrt hatte. Diese Büste schmückte nebst derjenigen, die Graf Fabrice von dem hochseligen Kaiser Wilhelm I. erhalten hatte, den stattlichen Schmuck des Eingangs; ihnen gegenüber prangte der silberne Ehrenschild, eine Widmung des sächsischen Offizierkorps bei dem 50. Regimentsjubiläum des Grafen Fabrice. Nach 9 Uhr fuhr an der Theorie der Wagen vor, dem Se. Majestät der König Albert entstiegen; seine erlauchte Gemahlin war noch durch Unwohlsein an der Theilnahme verhindert. Kurz vorher hatte Se. Königl. Hoheit Prinz Georg nebst Prinzessin Mathilde, Königl. Hoh., den Empfangsgästen bereiten. König Albert wie Prinz Georg trugen Infanterie-Uniform mit den Abzeichen von Reichskriegsministerium auf den Epauletten; sie waren vom Generalleutnant v. Carlowitz und Flügeladjutanten Major v. Hanel, bezw. Rittmeister v. Müller als vorbeireitendem persönlichen Adjutanten begleitet. Prinzeß Mathilde zeigte sich der Hofdamen um die Kaiserin von Brasilien haltend, im schwarzen Seidenkleide, das an der linken Schulter mit Stiefmütterchen angeputzt war; die gleichen Blumen schmückten das Haupt. Die durchlauchtige Prinzeß trug an der Schleife eine Agrafe von Brillanten, welche einen mächtigen Amethyst umfaßte, ein Collier von Brillanten, bunten Steinen und Perlen, sowie einen kostbaren Brillantschmuck im Haar. Die Herrschaften zeichneten eine große Anzahl von Personen durch Ansprachen aus; Prinzeß Mathilde konferirte von der Hofgesellschaft namentlich Vertreter der Wissenschaft und unterhielt sich über Sprachforschungen. Ihre Königl. Hoheit bewiesen bekanntlich Sprachkenntnisse mit hohem Eifer; sie spricht und beherrscht eine ganze Reihe moderner Sprachen; auch in den alten Sprachen ist sie wohlbewandert. — Die Staatsminister, mit Ausnahme des Finanzministers v. Könneritz, waren sämmtlich erschienen; Herren v. Nostitz, Fr. v. Gerber und Fr. v. Abelen; von den Gesandten die Vertreter Rußlands, Oesterreichs und Bayerns, die Herren v. Mengden, Graf Chotek und v. Riethammer. Der Königl. preuß. Gesandte Graf Tönhoff war durch Krankheit, der Legationsrath Fürst Thurn und Taxis durch den Todesfall eines nahen Verwandten am Erscheinen verhindert. Hingegen war der sächs. Gesandte am Wiener Hofe, Graf Wallwitz, zugegen. Von der Generalität bemerkten wir die Generale v. Leboeuf und Schmalz, die Generalmajore v. d. Planitz, v. Wolf und v. Strubberg; von höheren Hofchargen den Kammerherrn Geh. Rath v. Watzdorf; von höheren Staatsbeamten: Geh. Rath v. Nostitz und Schmalz, Kreishauptmann v. Koppenfels, Polizeipräsident Schwarz, Polizeihauptmann v. Nostitz, Geh. Hofrath, Direktor des Staatsarchivs, Geh. Legationsrath v. Könneritz, Geh. Kirchenrath Mann, Geh. Reg.-Rath v. Zeschau, Geh. Finanzrath v. Koerner, die Direktoren der Königl. Sammlungen Geh. Hofr. Erbstein, Hofrath v. Baumann, Rechnungsrath Barth, Landesältester v. Tümpling, Amtshauptmann Thost, Bergrath Kotta und viele Andere. Als Vertreter der Landstände erblickte man den Vizepräsidenten der 2. Kammer, Geheimrath Schreiber, den Vizepräsidenten der 1. Kammer, Graf Könneritz und die Kammermitglieder v. Haugk, v. Feilitzsch, v. Zurl, sowie die Abgg. Ackermann, Wünsch und Schickert, die jedoch zugleich auch als Vertreter der Residenzstadt gelten konnten; zu ihnen traten in letzterer Eigenschaft noch Stadtrath Kunze und Obergerichts-Rath Krieg. Der Finanzwelt war durch die Direktoren der Sächsischen Bank, Henschke und Wockowitz, sowie durch den Direktor der Dresdner Bank, den italienischen Consul Aurstadt und den argentinischen Consul Commerzienrath Menz vertreten; außerdem waren noch der Generalkonsul Perthes, Herr Salomann und der Consul von Eisele, Engelmann, anwesend; letzterer wurde durch Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Georg, sowie dessen Tochter ausgezeichnet. Von der Kunst waren die Professoren Pannitz, Schultz und Krantz erschienen, das Hoftheater hatte Frl. Fellinger und die Herren Jäger und Hagen, Lieder und Balletmeister Müller entsendet. Den Hofopernsänger Erdberger beglückte Se. Majestät der König durch eine huldvolle Ansprache. Aus den Kreisen der Bürgerschaft gewahrten wir die Herren Dr. v. Billers und Weinwurzer, den Rechtsanwalt Weinhold, den Schulrath Doerr, den Eisenbahnbauer Albert Berling, den Fabrikanten Emil Kuhnscherf, sowie als Vertreter der Scheiben- und Bogenschützengesellschaft Herren Kunsthändler Lohse und Weinhändler Zibold. Das vaterländische Heer hatte, wie immer, zahlreiche Offiziere aller Chargen, Waffengattungen und Garnisonen entsendet; auch der Divisionsprediger Heinemann, der den Festgottesdienst bei Dehoff vor dem Kaiser gehalten hatte, so wie der Hausgeistliche am Cadettenkorps Zschucke und der kath. Militärpfarrer Mazg waren in ihrer Amtstracht da. Mit besonderer Freude begrüßten die Festgäste die Anwesenheit der Tochter des Hrn. Kriegsministers, der Gräfin Henckel von Donnersmarck, deren blühende Erscheinung nicht ahnen ließ, welch' schwere Krankheit sie jahrelang an's Krankenlager gefesselt gehalten hatte. Gräfin Henckel trug ein Schleppkleid von bordeauxrother Seide, das allgemeine Bewunderung erregte. Nach der eigenen Zeichnung ihres Gatten waren in das Kleid Sträuße und Ranken von Blumen in bunter Seide und Sterne in Goldfäden eingenäht; sowohl das Muster als die Kunststickerei waren von vollendetem Geschmack; das Kleid selbst war in Schnitt, Anfertigung und Stickerei ausschließlich ein Erzeugniß Dresdner Gewerbefleißes, was diesem zur höchsten Ehre gereicht, anderen vornehmen Kreisen aber als rühmlicher, nachahmenswerther Vorgang dienen sollte. Die jüngere Damenwelt bevorzugt in dieser Wintersaison von lichteren Farben namentlich Weiß; betreffs der Stoffe hielten sich Seide und Tüll ebenso die Waage, wie betreffs des Ausputzes Federn und Blumen. Mitzende Erscheinungen wie immer boten die Gattin des jungen russischen Herrn Meier: weiße Atlasrobe mit rosa Leibchen, einen Strauß von künstlichen Rosen am Taillenausschnitt und herrliche Brillanten im Haar, sowie Frl. v. Leipziger, deren Gestalt in weißer Tullrobe zu anmuthiger Wirkung kam. Neu vorgestellt war eine junge Comtesse Lunar in lichtblauer Seide. — Die Festversammlung, während deren das Musikkorps des Garde-Reiterregiments unter Direktor Stock ein sehr gut gewähltes Concertprogramm zur Aufführung brachte, zerstreute sich nach der Entfernung des Königl. Hofes gegen halb 11 Uhr.

— Am Dreikönigstage feierten die hiesigen beiden Altstädter Freimaurerlogen „Zum goldenen Apfel“ und „Zu den drei Schwertern und Asträa zur grünenden Raute“ die Weihe der durch den Neu- und Umbau ihres Logenhauses auf der Ostraallee gewonnenen Räume und hatten sich hierzu weit über 400 Festtheilnehmer eingefunden. Wenn sich auch der eigentliche Verlauf des Festes der Natur der Sache nach der Oeffentlichkeit entzieht, so kann doch hier so viel mitgetheilt werden, daß das Fest in der Hauptsache in zwei Theile zerfiel und zwar zuerst in einen Festaktus, welcher sich in den im 2. Geschoß des alten Hauses neugeschaffenen Räumen vollzog und dann in eine hieran sich anschließende Festtafel, welche die neuerbauten Festsäle zum ersten Male ihren Zwecken dienstbar machte. Was nun den Umbau des alten Logenhauses und den von der Ostraallee aus sichtbaren westlichen Neubau betrifft, so lag dieser in den bewährten Händen des Baumeisters Wunderlich hier, und ist mit hervorragendem Talent und Geschick der Vollendung entgegengeführt worden. Wenn man den nunmehrigen Haupteingang an der Südseite des Logenhauses benutzt, so tritt man vorerst in eine prächtige, säulengeschmückte Vorhalle, in der rechts und links geräumige und von allen Seiten aus zugängliche Garderoben liegen. Eine breite, dreiarmige Freitreppe, sich nach dem ersten Aufstieg rechts und links theilend und durch diese sehr schöne, große Fenster mit Glasmalerei (Lehrling, Geselle und Meister darstellend) geziert, führt in das erste Geschoß und tritt man von derselben zunächst in den kleinen 150 Quadratm. haltenden Festsaal mit Musikzimmer und 2 Büffets, welche bestimmt sind, bei kleineren Vorträgen, geselligen Vereinigungen ꝛc. Verwendung zu finden. Er faßt ungefähr 2—300 Sitzplätze. Aus ihm tritt man sodann durch 3 große mit Glasthüren versehließbare Eingänge in den neuen großen Festsaal mit einem Flächeninhalt von 450 Quadratm. und 10,50 Meter Höhe, welcher in der That in überraschender Weise Würde und Einfachheit verbindet und auf jeden Besuchenden einen geradezu überwältigenden Eindruck machen wird. Er faßt bequem 500 Tafelplätze, wurde also bei großen Concerten und dergl. wohl für die doppelte Anzahl Zuhörer Raum bieten. Seine Akustik ist geradezu überraschend schön und es ist sicher nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß dieser Saal weitaus der schönste ist, welchen Dresden z. B. besitzt. Der große und kleine Festsaal stoßen unmittelbar aneinander und können somit gemeinschaftlich und auch einzeln benutzt werden. Zu wiewert es möglich sein wird, diese herrlichen Räume für außer der Loge liegende einzelne Zwecke zu verwenden, ist nur jetzt noch nicht zu bestimmen. Vor der Hand aber gedenken die Logen, dem Vernehmen nach, ihre Räume nur für jede anderen als Logenzwecke zu verschließen. An beide Festsäle schließen sich die neuen Einbrauine an, welche ebenfalls in entsprechender Weise ausgestattet, ein großes Clubzimmer, Billard- und Spielzimmer mit daran anschließendem Lese- und Bibliothekzimmer zur Verfügung stellen. Auch hier zeigt Anlage und Einrichtung besonderen Geschmack und hervorragendes Talent und haben die damit beauftragten Architekten und Künstler nach allen Richtungen hin ein Meisterstück geliefert. Die Clubräume werden für die Mitglieder der hiesigen Logen einen Aufenthalt bieten, wie ihn keine andere hiesige Gesellschaft, wie auch kein anderes hiesiges Restaurationslokal zu bieten vermag. Im Erdgeschoß, welches mit dem oberen Geschoß durch vier verschiedene Treppen verbunden ist, sind alle Räume Wirthschaftszwecken bestimmt. Die Küchenanlage mit darunter in Verbindung gebrachten Kellern, Kranzlitzenzimmer, Kegelklub und Hetairenwohnung bieten eine wahre Musterein richtung, begründet auf die neuesten Erfahrungen, sodaß auch hier allen nur irgend gestellten Ansprüchen vollauf Rechnung getragen wird. Sämmtliche Räume des Hauses werden von einer im Erdgeschoß liegenden Heizeinrichtung aus erwärmt und zwar ist Vorkehrung getroffen, daß nicht allein die sämmtlichen Räume vereint, sondern auch jeder einzelne getrennt in entsprechender Weise erwärmt werden kann. Im Erdgeschoß des alten Hauses ist das Archiv, ein Theil der Garderoben und die Castellanswohnung gelegen, während in dem ersten und zweiten Obergeschoß die Gesellschafts- und Arbeitsräume sich befinden. Der Neubau hat eine Baufläche von 980 Quadratmetern, das alte Haus eine solche von 500 Quadr.-Meter, sodaß jetzt eine Gesammtfläche von 1580 Quadr.-Meter bebaut ist. Im Großen und Ganzen ist in dem Logenhause auf der Ostra-Allee ein Werk geschaffen worden, wie es für seine Zwecke praktischer und schöner kaum zu denken und vollberechtigt ist, wenn nicht an die Spitze, so doch sicher an die Seite aller derjenigen glänzenden Neubauten der Neuzeit gestellt zu werden.

— Die Abschiedspredigt, welche vorgestern der designirte Oberhofprediger, Herr Oberkonsistorialrath Dr. Meier an der Stätte seiner bisherigen Wirksamkeit in der Frauenkirche nach 25jähriger, segensreicher Amtsführung hielt, war, wie man erwarten konnte, außerordentlich zahlreich besucht. Der gefeierte Theolog und Kanzelredner hatte das Bibelwort: „Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!“ zum Text und auch zum Thema seiner geistreichen und gemüthvollen Predigt gewählt, deren einzelne Theile er zugleich mit den in erwähntem Schriftworte vorkommenden Hervorhebungen markirte. Am Schlusse der Predigt verabschiedete sich der verehrte Redner in herzlicher Weise von der Gemeinde. Der gesammte Kirchenvorstand aber begab sich nach Schluß des Gottesdienstes in die Wohnung des Herrn Dr. Meier und hier sprach der stellvertretende Vorsitzende, Herr Geh. Rath Bär, im Namen der Erschienenen und der ganzen Kirchgemeinde tiefbewegt das Abschiedswort an den hochverehrten Gottesmann, der zum Glück auch künftig noch in unserer Stadt, wenn auch an anderer Stelle, das Wort Gottes verkünden wird. Auch der Kreuzchor unter Leitung des Herrn Prof. Wermann verabschiedete sich durch einen musikalischen Gruß. Die Kirchenkollekte in der Frauenkirche hatte gestern den Ertrag von 500 Mk.

— Wie wir schon früher in d. Bl. erwähnt haben, ist Herr Hofprediger Dr. theol. Benz zum Pfarrer von der Frauenkirche und zum Superintendent der Landesbehörde berufen worden. Der Collator der Frauenkirche, der Stadtrath, hat daher von seinem Collaturrechte, dem Kirchenvorstande behufs der definitiven Wahl drei oder vier Kandidaten vorzuschlagen, für diesmal abgesehen und sich dadurch de facto mit der Berufung des Herrn Dr. Benz einverstanden erklärt.

— Zur Feier des goldenen Amtsjubiläums des Herrn Direktor A. Lansky hatte sich vorgestern eine hochansehnliche Festversammlung in der 9. Bezirksschule eingefunden. Eröffnet wurde die Feier durch den Gesang von: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“. Herr Oberlehrer Uhlig begrüßte und beglückwünschte den Jubilar im Namen der Lehrer und Schüler der 9. Bezirksschule. Herr Stadtrath Dr. Nake überreichte mit herzlichen Worten dem Jubilar das ihm von Sr. Majestät dem Könige verliehene Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden und sprach ihm Namens der Behörde den herzlichsten Glückwunsch aus. Darauf brachte Schulrath Eichenberg seine Glückwünsche zu diesem seltenen Ehrentage und der ihm gewordenen Auszeichnung. Stadtrath Dr. Nake begrüßte den Jubilar im Namen der Direktoren-Konferenz. Herr Oberschulrath Berthelt überbrachte die Glückwünsche des Vorstandes des „Sächsischen Pestalozzivereins“. Herr Oberlehrer Jeremias überreichte im Namen einer größeren Anzahl hiesiger und auswärtiger Lehrer die Stiftungsurkunde zu einer Lansky-Stiftung im Sächs. Pestalozzivereine in Höhe von 2682 Mk. Herr Lehrer Schaller überreichte dem Jubilar in herzlichen Worten des Dankes und der Liebe eine Photographie des Schulhauses und des Direktoratszimmers, sowie einen prächtigen Pokal mit Widmung. Hierauf widmeten eine Schülerin und ein Schüler herzliche Worte des Dankes. Nach dem Gesange von „Herr, unser Gott“ sprach Herr Pastor Neubert ein herzliches Gebet, welchem der Gesang von: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ folgte. Der Jubilar dankte in tiefbewegten Worten nächst Gott Allen, die seinen Ehrentag ausgezeichneten und verherrlichten und schied mit den besten Wünschen für das Gedeihen der Schule von der Stätte seiner letzten Wirksamkeit. Mit Gesang wurde die seltene Jubelfeier, die zugleich die Abschiedsfeier war, geschlossen.

— Die Königl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige veröffentlicht unter dem 2. Januar d. J. eine Bekanntmachung, die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend. Durch die im Jahre 1888 erschienene neue Wehr- und Heer-Ordnung für das deutsche Heer haben auch die Bestimmungen über den einjährig-freiwilligen Dienst einige nicht unwesentliche Abänderungen erfahren. Wir glauben im Interesse derjenigen jungen Leute zu handeln, welche die Absicht haben, als Einjährige ihrer Dienstpflicht zu genügen, wenn wir dieselben, bez. deren Väter und Vormünder, auf ein kleines Buch aufmerksam machen, welches unter dem Titel „Bestimmungen über den einjährig-freiwilligen Dienst“ im Laufe des vorigen Jahres erschien und in der Buchhandlung von H. Morchel hier, Neustadt, Hauptstraße, zu 40 Pfennigen zu haben ist. Das Buch enthält alle für die Einjährig-Freiwilligen maßgebenden Bestimmungen übersichtlich zusammengestellt und giebt in einer Anlage Auskunft über die Kosten des freiwilligen Jahres. Auch die Prüfungsordnung ist in demselben ihrem ganzen Wortlaute nach abgedruckt, sodaß die bezüglich der einzelnen Prüfungsgegenstände zu stellenden Anforderungen genau demselben zu entnehmen sind. Für diejenigen jungen Leute, welche bereits im Besitze des Berechtigungsscheines sind, finden sich in dem Buche alle die Meldung zum Dienstreiniste und die Dienstverhältnisse der Einjährig-Freiwilligen u. s. w. betreffenden Vorschriften gleichfalls in übersichtlicher Zusammenstellung in dem traglichen Buche.

— Der letzte Sonntag führte Tausende nach unserm beliebten, auch im Winter reizenden Großen Garten. Der Besuch der Eisbahnen daselbst, war wegen der Influenza trotz guter Bahn und Musik nur ein schwacher, der weit hinter jenem früheren Jahre zurückbleibt, wo nicht selten, um Ueberfüllung des Teiches vorzubeugen, die Zugänge geschlossen werden mußten. Der Abend war bezaubernd; durch die Lichtfülle des Mondes war Alles in jenes eigenthümliche Ansehen gekleidet, das uns immer wieder zur Begeisterung hinreißt.

— Das Reichsgericht hat das gegen den Arbeiter Stöckig aus Pausa gefällte Todesurtheil aus formellen Gründen aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung vor das Schwurgericht Plauen verwiesen.

— Am 1. Januar beging der Ober-Inspektor des Kgl. Garnison-Lazareths zu Dresden, Joh. Eichler, sein 40jähr. Militärdienstjubiläum. Derselbe trat am 1. Januar 1850 als gemeiner Rekrut bei der 1. Comp. des damals in Zittau garnisonirenden 3. Infanterie-Bataillons ein. 1865 zum Feldwebel und 1866 nach der Schlacht bei Königgrätz zum Offizier in der damaligen Brigade Kronprinz befördert, avancirte er 1868 zum Premierleutnant und wurde 1870 zum Ober-Inspektor genannten Lazareths ernannt.

— Der Arbeiter Conrad Mosberg in der Schmelztiegelfabrik der Firma Gebr. Bessell zu Dresden, erhielt aus Anlaß langjähriger treuer Arbeit in einer und derselben Fabrik als Auszeichnung die große silberne Medaille „für Treue in der Arbeit“ verliehen und gestern in Mitanwesenheit des Herrn Fabrikant Bessel an Rathsstelle durch Herrn Bürgermeister Bönisch ausgehändigt.

— In der hiesigen Finanzwelt hat sich eine bemerkenswerthe Veränderung vollzogen. Aus dem renommirten Bankgeschäfte von Menz, Pekrun u. Co. ist der Herr Arthur Pekrun infolge anhaltender Kränklichkeit ausgeschieden, jedoch nur als thätiger Theilhaber, während er der Firma als Commanditist mit seinem Kapitale verbleibt. An seine Stelle tritt Herr Paul Blochmann, seit 18 Jahren Prokurist der Dresdner Bank und früher Beamter von Michael Haskel, als thätiger Theilhaber in die Firma ein. Dr. Blochmann ist dem Publikum, welches die Dresdner Bank besucht, als tüchtiger und liebenswürdiger Beamter bekannt. Die Firma wird künftig lauten: Menz, Blochmann u. Co., ihr Verhältniß zur Deutschen Bank wird dadurch nicht berührt. Bis spätestens Ende d. J. werden die Geschäftsräume durch Hinzunahme des Parterre, Pragerstraße 50, jetzige Konditorei von Limberg, wesentlich erweitert.

— Amtsgericht. Der wegen Betrugs, Unterschlagung, Untreue ꝛc. schon mit schweren Vorstrafen belegte Handlungskommis Friedrich Albert Rex verstand es mit Geschick, ohne große Anstrengung, zu Geld zu kommen. Im Januar des vorigen Jahres schwindelte er dem Kleiderhändler Weiße vor, von einem Fleischergesellen zur Anschaffung einer Jacke beauftragt zu sein. Rex empfing eine solche, verkaufte sie aber sofort eigenmächtig an eine andere Person für 4 Mk. Nun ging er wieder zu dem Kleiderhändler, drückte sein Bedauern aus, daß die erst erhaltene Jacke zu klein ist, er aber einen anderen Käufer für dieselbe wisse. Nun bekam er eine größere Jacke, die demselben Zwecke des widerrechtlichen Verkaufes diente. Seiner Schlauheit gelang noch ein dritter Versuch, ohne daß Weiße bis zur heutigen Zeit in den Besitz seines Geldes gelangte. In Anbetracht der vielen Vorstrafen wird der Angeklagte wegen Betruges in 3 Fällen zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der jüngere Friedemann Robert Emil Thamel aus Reugruna benutzte am Weihnachtsmarkt in Dresden die Gelegenheit, von dem Meyer'schen Verkaufsstande am Neumarkte 3 Geldtäschchen, 1 Messer und eine Kinderuhr zu stehlen. Er wurde noch rechtzeitig ermittelt und zur Verantwortung gezogen. Der jugendliche Angeklagte muß sich einer 8tägigen Gefängnißstrafe unterwerfen. — Wie ein Rabe legte sich die Fabrikarbeiterin Christiane Rosalie Rauhut auf das Stehlen. Besonders hatte sie es auf Wäschestücke abgesehen, welche sie vom November bis Ende Dezember v. J. verschiedenen Collegiinnen entwendete. Bei ihren Diebstählen zeigte sie eine große Anhänglichkeit für eine Summe von 2 Mk. 50 Pfg. Sie kam einer 10tägigen Gefängnißstrafe nicht entgehen. Der bisher unbescholtene Zimmermann Johann August Steuer aus Weinböhla, in Trachau wohnhaft, hielt sich am 19. Nov. vorhanden, von dem Neubau eines Hauses in der Neustadt eine Kellerthüre im Werthe von 1 Mk. wegzunehmen. Trotz seiner Versicherung, es habe nicht in seiner Absicht gelegen, die betreffende Thüre zu stehlen, erscheint die Anklage doch genügend gedeckt und wird ihm demgemäß eine Gefängnißstrafe von 4 Tagen zudiktirt. — Aus dem Geschäftslokal des Schuhmachers Weber entwendete die 1845 in Meißen geborene Handarbeiterfeliemm Elisabeth Doris Unger, in Klein-Zschachwitz wohnhaft, am 2. Dezember ein paar Strohsohlen, 40 Pfg. werth. Trotz des geringfügigen Diebstahls kann sie einer Freiheitsentziehung nicht entgehen und wird ihr die mildeste Strafe des Gesetzes — in der Dauer eines Tages — zudiktirt. — „Vinzk-um“ oder wie im Volksmund gesprochen wird, „Siebzehn und vier“ wurde in der Nacht zum 27. Dez. v. J. von den Steinmetzen Emil Gustav Lorsler, Max Franz Zeichel, Wilhelm Paul Hummler, gen. Funke, dem kaufmännischen Angestellten Felix Eckardt, Zimmermann Ernst Theodor Wersch, Schuhmacher Eduard Bruno Rolle, den Handarbeitern Böhme und Boettinger in der Gastwirthschaft der Wittwe Anna Marie Böhme geb. Keßler betrieben. Mittlerweile gelangte es auch zur Kenntniß, daß die Spielkarte zur fraglichen Zeit nicht mit dem vorschriftsgemäßen gesetzlichen Stempel versehen war. Hierin ist eine Uebertretung des § 10, Abs. 3 des Spielkartenstempel-Regulativs zu erblicken, der sich die Wirthschafts-Inhaberin schuldig machte. Die Angabe derselben, daß der Stempel durch häufige Abwaschung der Karte wohl verschwunden sein könne, erweist sich denn doch zu unwahrscheinlich, da keine Spur von dem vorhanden gewesen sein sollenden Stempel zu erblicken war. Die Böhme wird demgemäß zu einer Geldstrafe von 30 Mk. verurtheilt, während die Uebrigen kostenlos freigesprochen den Gerichtssaal verlassen können. Es ist nicht erwiesen, daß sie gerade mit der ungestempelten Karte gespielt haben und da die Bank nicht von einer bestimmten Person, sondern von den Spielern abwechselnd gehalten wurde, vermag das Schöffengericht auch kein gesetzwidriges Glücksspiel zu erblicken und erkannte auf Freisprechung. — Der schon mit vielen Vorstrafen wegen Eigenthumsvergehen belegte Maurer Ernst Max Kluge, 1848 zu Meißen geboren, empfing von dem Hausbesitzer Hentschel einen Geldbetrag von 30 Mk. 67 Pfg. zur Ablieferung an eine dritte Person. Dieses Geld verbrauchte K. in eigenem Nutzen. Eine weitere, ihm zur Last gelegte Unterschlagung kann nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen werden, immerhin empfängt er eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Eine Walduniform hat der Kaiser auch dem Herzog von Koburg verliehen und die Sendung mit einem freundlichen Handschreiben begleitet. Zu Neujahr hat der Kaiser an den Herzog einen telegraphischen Glückwunsch gerichtet.

An den Herzog von Altenburg hat Kaiser Wilhelm ein längeres Schreiben gerichtet, in welchem er sein Bedauern darüber ausspricht, daß er wegen Unwohlseins der Einladung des Herzogs zur Hofjagd nach Hummelshain nicht habe folgen können. In dem Schreiben heißt es: „Wenngleich ich von vornherein von der loyalen Gesinnung und treuen Ergebenheit der Bevölkerung in Euer Hoheit Lande fest überzeugt war, so hat mich doch die Kunde von der Art und Weise, wie diese Gesinnung in Kahla zum Ausdruck gekommen, tief gerührt und herzlich erfreut. Um so lebhafter bedauere ich es, durch mein Unwohlsein verhindert gewesen zu sein, die festlichen Veranstaltungen persönlich in Augenschein zu nehmen.“

Der Herzog von Ratibor hat im Kreise Tost für 100,000 Mk. ein Grundstück angekauft, um auf demselben Schweinezucht in großem Maßstabe zu betreiben, ebenso wird in Balde die Abhaltung der vom Provinzialrathe genehmigten wöchentlichen Schweinemärkte in Oppeln vor sich gehen. Augenblicklich wird lebhaft an der Herstellung der nöthigen Vorrichtungen gearbeitet.

Nunmehr rückt die Influenza auch an die Meeresküste, die sonst von Epidemieen relativ verschont zu werden pflegt. In Kiel-Friedrichsberg sind allein in einer Compagnie an 30 Mann erkrankt, nachdem man schon vorher vollständige „Influenza-Stuben“ in den Kasernements einzurichten sich genöthigt gesehen hatte. Auch die Civilbevölkerung ist schwer heimgesucht.

Der Bericht des ultramontanen bayerischen Abgeordneten Daller über den Etat des Cultusministeriums läßt die pompös angekündigte „große Aktion" des Centrums als eine recht kleinliche erscheinen; es sind Nadelstiche, mit denen man einen großen parlamentarischen Feldzug führen will. So sollen nach den Anträgen Daller's die sämmtlichen Neuforderungen für Professuren, neue Institute und Baulichkeiten an den drei Landes-Universitäten gestrichen werden. Auch sollen die Mittel für zahlreiche andere Neubauten verweigert werden, so für den Bau eines Rektoratsgebäudes für das Luitpold-Gymnasium in München. Ferner sollen bei der Akademie der bildenden Künste die Mittel für Gartenanlagen und Umzäunung, sowie für die Errichtung zweier neuer Professuren verweigert werden. Ebenso sollen die Mittel für die so dringend nothwendige Restaurirung der Façade des Münchener Hoftheaters nicht bewilligt und bei der Position „Förderung und Pflege der Kunst" die für Ergänzung der Kunstsammlungen des Staates erforderlichen 100,000 Mark gestrichen werden. Dagegen will Herr Daller für kirchliche Zwecke mit vollen Händen Gaben austheilen. Neue Caplaneistellen sollen errichtet und die Gehalte sämmtlicher Dom-Capitulare des Königreiches aufgebessert werden. So läuft der ganze ultramontane Entrüstungssturm darauf hinaus, den Minister Lutz etwas zu ärgern. Ob die Kammer allen diesen Anträgen schließlich ihre Zustimmung ertheilen wird, erscheint bei dem schwankenden Mehrheitsverhältniß noch immer fraglich. Sehr bezeichnend für die Lage in Bayern ist, daß Dr. v. Rampf sein Gesuch um Belassung in München nicht an den Prinz-Regenten, der ihn zum Bischof von Passau ernannt hat, sondern an den Papst gerichtet hat. Dieses Gesuch kam zu spät nach Rom, da Rampf schon präkonisirt war. Er tritt demnächst seine Stellung an.

Das Erscheinen in Kniehosen, Schnallenschuhen und seidenen Strümpfen bei Hoffestlichkeiten ist nicht allgemein angeordnet, sondern nur hergestellt worden.

Zur Bielefelder Kandidatur Hammerstein wird aus Bielefeld geschrieben: „Die Kandidatur Hammerstein ist von den hiesigen Hochkonservativen, bez. ihren Vertretern in Berlin, von Anfang an mit dem Führer der Ultramontanen, Herrn Dr. Windthorst, verabredet gewesen. Beweise dafür sind in sicherer Hand."

In Darmstadt hat infolge der Influenza die Regierung die Schließung derjenigen Schulen, in denen Schüler daran erkrankt sind, bis auf Weiteres angeordnet.

Unter den Hamburger Kohlenjumpern brach ein theilweiser Streik aus, weil Steinkohlen-Importeure versuchten, die Löschlöhne ihrer Arbeiter herabzudrücken. Die vereinigten Steinkohlenhändler ankündigen eine erhebliche Preissteigerung sämmtlicher Kohlenarten, vom Januar anfangend.

Mit der von dem oberschlesischen Arbeitervereine in erster Linie an den Minister für öffentliche Arbeiten gerichteten Bitte um Entfernung der galizischen und polnischen Arbeiter aus den oberschlesischen Gruben stehen sich die oberschlesischen Arbeitervereinsgenossen selbst im Lichte, wenn sie die Vertreibung der Fremden als ihr gutes Recht fordern. Die Galizier sind meist Schlepper und als solche schlechter bezahlt als die Häuer. Ein Ersatz für die Vertriebenen ist schwer zu haben, und so werden viele Grubenarbeiter, welche jetzt als Häuer beschäftigt sind, nothgedrungen Schlepper werden müssen, wenn die Gruben in vollem Betriebe bleiben sollen. Bedauerlich ist es, daß der oberschlesische Arbeiterverein seine Thätigkeit mit der Aufstellung der Forderung beginnt, daß die Fremden aus dem Lande müssen!

Die für den 1. Jan. angekündigte Erhöhung der Kohlenpreise ist auf allen oberschlesischen Gruben eingetreten. Die Erhöhung beträgt 2 bis 5 Pfg. für den Centner, doch eine noch größere Preissteigerung trifft die kleinen Sorten: Nuß II, Erbs- und Kleinkohlen, also diejenigen Kohlen, welche vorzugsweise in der Hauswirthschaft verbraucht werden. Die schlesischen Kohlenhändler haben dementsprechend ebenfalls ihre Preise erhöht, und zwar, bezeichnenderweise, noch früher, als die Gruben. Diese Händler gehören fast sämmtlich sonders einem „Ring" an, dem das konsumirende Publikum auf Gnade und Ungnade übergeben ist.

Gegen das im Elberfelder Sozialistenprozeß ergangene Urtheil meldeten der Staatsanwalt sowohl als die Verurtheilten Revision an.

Oesterreich. Es hat wirklich den erfreulichen Anschein, als ob die Ausgleichs-Konferenzen, die gegenwärtig in Wien abgehalten werden, einen Erfolg haben sollten. Wenigstens wird berichtet, daß auf allen Seiten eine versöhnliche Stimmung herrsche. Vorgestern haben die Deutschen durch Plener, gestern die Czechen durch Rieger ihre Wünsche dargelegt. Bemerkenswerth ist nun, daß man beiderseits die vorgetragenen Wünsche als eine geeignete Grundlage für fernere Verhandlungen anerkannt hat. Diese werden eine geraume Zeit in Anspruch nehmen; das ist nicht anders möglich, wenn sie von Erfolg begleitet sein sollen. Graf Taaffe giebt sich übrigens redliche Mühe, hier wirklich versöhnend zu wirken. Je schärfer man seine bisherige unglückliche Versöhnungs-Politik verurtheilt hat, um so anhänglicher und rückhaltloser kann man seiner gegenwärtigen Thätigkeit Anerkennung zollen. Allerdings herrscht noch sowohl im deutschen als im autonomistischen Lager ein starkes Mißtrauen bezüglich der Erfolge der Konferenz. Die Klerikalen wollen von einem Ausgleich überhaupt nichts wissen und die Jungczechen sind verbittert, daß sie zu der Konferenz nicht herangezogen worden sind. Nichtsdestoweniger darf man die Hoffnung hegen, daß endlich, endlich der unfruchtbare Nationalitätenhader, wenn auch nicht aus der Welt geschafft, so doch gemildert und eingedämmt werde. Die deutschen Vertrauensmänner sind, um die Konferenzen nicht hinausschieben, von der ursprünglichen Absicht, am Leichenbegängnisse des Fürsten Auersperg persönlich sich zu betheiligen, abgekommen und entschuldigten sich bei der Familie durch ein gemeinsames Beileid-Kondolenzschreiben. Die Konferenzen dürften geraume Zeit dauern. Die Konferenztheilnehmer sind zum Kaiser zum Hofdiner gebeten. Graf Taaffe wurde vom Kaiser in einstündiger Audienz empfangen.

In einer Unterredung äußerte Rieger die Vermuthung, daß auswärtige Einflüsse bei der Ausgleichsfrage in Betracht kämen; vielleicht wolle sich Preußen der Deutschen in Oesterreich annehmen.

Das Vertrauensmänner-Kollegium der deutschen Partei in Steiermark hat folgenden Beschluß gefaßt: Wir beglückwünschen die deutschen Stammesgenossen in Böhmen auf das Herzlichste zu ihrem neuerlichen Siege bei den Landtagswahlen, welcher nur die Frucht der mannhaften und unentwegten Vertretung ihrer nationalen Interessen ist, und sind überzeugt, daß sie mit der gleichen Entschiedenheit, mit welcher sie den schwerwiegenden Schritt des Austrittes aus dem böhmischen Landtage gethan haben, auch bei den bevorstehenden Ausgleichsverhandlungen an ihren Forderungen festhalten werden, daß sie daher, wenn diese Forderungen nicht ganz gewährt oder der Ausgleich sonst mit irgend einem Opfer der Deutschen in Oesterreich erkauft werden soll, die Ausgleichsverhandlungen abbrechen und den Reichsrath verlassen werden. Wir erklären zugleich, daß wir es dann für die Pflicht unserer Abgeordneten halten, sich bei diesem äußersten Schritte den deutschen Abgeordneten Böhmens anzuschließen.

Zu Weihnachten hat auch der Schulkreuzverein in Saaz zahlreiche Schulkinder beschenkt. Da sich einige Judenkinder dabei befanden, hat der Rabbiner Bärwald beim Vorstande des Vereins gegen die Aufstellung eines Christbaumes protestirt, weil das religiöse Gefühl der jüdischen Kinder verletzt werde. Obwohl Saaz den Namen Neu-Jerusalem führt, so hat man diesem Ansinnen doch nicht Rechnung getragen und dies mit Recht, da es hier selbst bei den Juden üblich ist, geschmückte Tannenbäume aufzustellen.

In Budweis wurde die Volksschule im dritten Bezirke und die deutsche Staatsrealschule wegen Influenza geschlossen. Die Schließung der anderen Schulen ist bevorstehend.

Die allgemeine Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse in Wien, welche sonst per Woche durchschnittlich 1000 Kranke mit 7000 Gulden Krankengeld hat, mußte am 4. bei einem Krankenstande von 7600 Mitgliedern 26,000 Gulden auszahlen. — Die Genossenschaftliche Krankenkasse der Schlosser sistirte mit Rücksicht auf die durch den hohen Krankenstand erschöpften Baarmittel der Cassa die Zahlungen. — Die Krankenkasse der Schneidergenossenschaft wurde gleichfalls nothleidend und reducirte die Auszahlungen.

Ungarn. Ueber die Ermordung des ehemaligen Reichstagsabgeordneten und Redakteurs des „Branik", Dimitrievic, durch Jova Tomic, Redakteur der „Zastava", werden aus Neusatz folgende Einzelheiten gemeldet: Letzterer gelangte dadurch zur Stellung des Leiters der „Zastava", daß er die Tochter des bekannten Agitators Miletic, Namens Milicza, heirathete. Nach dem Tode Miletic' zerfiel seine Partei in zwei Fraktionen: Leiter des extremen Flügels wurde Tomic, der seine Ideen in der „Zastava" propagirte; der Gemäßigten folgten der Führung des Dr. Michael Polit und Dimitrievic, welch' Letzterer vor fünf Jahren das Journal „Branik" ins Leben rief, welches alsbald alle Elemente der serbischen Intelligenz an sich zog. In Folge dessen verlor die „Zastava" an Abonnenten und Ansehen. Die Feindseligkeit der beiden Redakteure hatte vornehmlich darin ihren Grund. Tomic verfolgte den gegnerischen Redakteur mit giftigen Angriffen und Polemiken. Anläßlich einer solchen Polemik behauptete das Dimitrievic'sche Blatt, daß Tomic auf nicht anständige Weise zur Redaktion der „Zastava" gelangte und daß Ersterer im Besitz eines Briefes sei, welcher Tomic kompromittire. Dieser Privatbrief ist angeblich von der Gattin des Tomic geschrieben, als sie noch Mädchen war und sowohl für diese wie für ihren späteren Gatten kompromittirend. Tomic sendete seine Kartellträger zu Dimitrievic, der seinerzeit seine Zeugen nominirte. Die Zeugen versuchten zu keiner Einigung darüber zu gelangen, ob Dimitrievic gehalten sei, dem Tomic ritterliche Genugthuung zu geben; die Zeugen des Ersteren wollten nichts von einem solchen wissen und veröffentlichten am 2. ds. eine Erklärung, wonach ihr Client nicht verpflichtet wäre, Satisfaktion zu gewähren. In derselben Nummer erschien auch eine Erklärung des Dimitrievic, wonach er einem Menschen wie Tomic, der um einen solchen Preis zu seiner jetzigen Stellung gelangte, keine Genugthuung schulde, sondern ihn verachte. Nach diesen Vorgängen vollzog Tomic seine unselige That, indem er Dimitrievic auf dem Bahnhofe niederstach. Der Verwundete gab nach einer Stunde seinen Geist auf. Dimitrievic stand erst im 41. Lebensjahre.

Frankreich. Der „Intransigeant" veröffentlicht einen Artikel, der, wie das Blatt behauptet, die Wahrheit über Gambettas' Tod enthalten soll. Gambetta habe mit einer Frau L. zusammengelebt. Seine Freunde hätten die Dame stets respektvoll behandelt, aber schließlich gefunden, Gambetta müsse sie heirathen, das sei er der öffentlichen Moral und seiner Stellung schuldig. Inzwischen sei der Marquis A. B. gestorben und habe seiner Wittwe 8 Millionen Francs hinterlassen. Diese habe nun gehofft, den künftigen Präsidenten der Republik zu heirathen und Gambetta von ihrem Plane durch eine Mittelsperson in Kenntniß gesetzt. Dieser habe sich mit dem Bemerken geweigert, die Marquise sei bekannt durch die Zahl ihrer Liebhaber und habe ihren ersten Mann um's Leben gebracht. Eines Tages sei nun eine Dame zu Gambetta nach Ville d'Avray zum Besuche gekommen und habe zwei Stunden mit ihm gesprochen. Frau L. habe in der Besucherin die Marquise vermuthet, die mit Gambetta ihre Heirathspläne besprache, und sei mit einem Revolver in die Stube gestürzt. Gambetta sei zum Schutze schnell vor die Dame getreten und habe so die zwei tödtlichen Schüsse erhalten. Frau L. sei nicht gerichtlich verfolgt worden, weil man unangenehme Enthüllungen verhüten wollte.

Heftig wüthet die Influenza in der Provinz; in Toulouse mußte das Theater gesperrt werden, in Rouen wurde der Pferdebahnverkehr theilweise eingestellt, in Angouleme erkrankte die Hälfte der Bevölkerung.

Zur Vermeidung weiterer Verluste bei Ausfällen gegen die Piraten in Tonking befahl der Kriegsminister dem General Billot, Führer des Okkupationskorps, ohne Ermächtigung des Gouverneurs und ohne dringende Nothwendigkeit keine Ausfälle zu gestatten. Der Kriegsminister lehnte den Vorschlag der Zeitungen, die Regimenter nach französischen Siegen zu benennen, ab.

Das Geschworenengericht in Paris hat die Wirthin Brossat, welche ihren Mann beim Ehebruch ertappte und sofort erstach, freigesprochen.

Paris. Nach offizieller Mittheilung des Finanz-Ministeriums hat die Weinernte des Jahres 1889 im Ganzen 23,223,000 Hektol. ergeben — 6,878,500 Hektoliter weniger als im Vorjahre. Das beträchtliche Minderergebniß wird vom Ministerium den Reblaus-Verwüstungen zugeschrieben, die besonders stark in den Nieder-Alpen und in der Jura auftraten. Die Güte des im vergangenen Jahre geernteten Weines soll dafür vorzüglich sein. — Die Influenza ist stark im Abnehmen begriffen; Mitte d. M. sollen sämmtliche Gymnasien und Schulen, die der Epidemie wegen geschlossen wurden, wieder eröffnet werden. — Das Haus Gebrüder v. Rothschild stiftete für die an der Influenza erkrankten Armen die Summe von 100,000 Frcs. Die Stiftung soll zunächst zum Ankauf von warmen Kleidungsstücken verwendet werden. — Die Imperialisten haben für den 9. d. M., dem Sterbetage Napoleons III., eine allgemeine Trauerversammlung in der Augustiner-Kirche berufen. — Die Königin von Belgien befand sich am Neujahrstage in der gewiß ungewohnten Lage, nicht ein einziges Wäschestück zu ihrer Verfügung zu haben. Das ganze Leibwäsche-Magazin war mit dem Schlosse Laeken abgebrannt. Der Versuch, Wäsche in der Stadt zu kaufen, scheiterte zuerst an dem Umstande, daß sämmtliche Geschäfte geschlossen waren. Erst nach stundenlangem Bemühen konnte man das Erforderliche zur Stelle schaffen. — Die russische Kronenschatz-Verwaltung hat den Ankauf der Güter des Fürsten von Wittgenstein für den Preis von 11 Millionen Rubel beschlossen. Der Kauf wurde auf Befehl des Zaren vollzogen, welcher mit dem Kaufe den Ansprüchen der Fürstin von Hohenlohe, der Erbin des Fürsten von Wittgenstein, genügen wollte. — Die Grafschaft East Lothian in Schottland wird gegenwärtig von Ratten förmlich aufgefressen. Täglich tödtet man Tausende dieser Thiere, ohne damit die verheerende Plage abstellen zu können.

Italien. Der Po ist über die Ufer getreten und hat den Damm bei Mezzanino zerstört, wodurch zehn Häuser zum Einsturz gebracht wurden. Auch die Ortschaft Busca ist bedroht.

Spanien. Der Zustand des kleinen Königs ist thatsächlich sehr beunruhigend; das Kind leidet an heftigem Schüttelfrost. Die Königin, welche Sagasta in Angelegenheit der Ministerkrise empfangen sollte, ließ den Empfang absagen. Im Palast herrschte große Aufregung.

Portugal. Der Kaiser von Brasilien, Dom Pedro, richtete ein Schreiben an König Carlos, worin er den ihm zur Verfügung gestellten Palast Necessidades annimmt und gleichzeitig erklärt, er wünsche den Rest seiner Tage fern von der Politik als Privatmann zu verbringen.

In Lissabon ist eine weitere Note des Ministers Salisbury eingetroffen, welche mit unverzüglichem diplomatischen Bruche und selbst darüber hinaus gehenden Schritten droht, falls Portugal nicht ohne Ausflüchte und ohne Zweideutigkeit irgendwelcher Art verspreche, Genugthuung für das Vorgehen des Majors Serpa Pinto zu leisten. Der Ministerrath habe den Minister des Aeußern beauftragt, die englische Note sofort zu beantworten.

Schweiz. In Zürich drohen neue Zwistigkeiten zwischen den Buchdruckereibesitzern und den Schriftsetzern auszubrechen, weil erstere sich weigern, sämmtliche während des Ausstandes eingestellte Gehilfen zu entlassen. Einige Druckereibesitzer weigern sich sogar, irgend welche von den früheren Gehilfen anzustellen.

Belgien. Der verkohlte Leichnam der Erzieherin der Prinzessin Clementine, Fräulein Trancourt, ist am 4. Januar in den Trümmern des Laekener Schlosses aufgefunden. Der Leichnam ist bis auf die Knochen verbrannt. Neben dem Skelett wurden 2000 Frcs in Gold, welche die Verunglückte im Augenblicke des Brandes retten wollte, gefunden. Der König und die Prinzessin Clementine erwiesen Nachmittags der Leiche die letzten Ehren. Die Königin Marie Henriette ist in Folge der Aufregung erkrankt.

Abermals ein Theaterbrand. Diesmal in Brüssel. Das Theater de la bonne ist in der Nacht zum 7. vollständig durch Feuersbrunst zerstört worden. Das Feuer brach zwischen 2½ und 3 Uhr Morgens im Maschinensaale aus. Das Haus ist bis auf die Außenmauern zerstört. Das an das Theater grenzende Centralhotel, sowie die übrigen an dasselbe angrenzenden Häuser standen ebenfalls in großer Gefahr, konnten aber erhalten werden. Die Rettung der Bewohner der gefährdeten Häuser erfolgte ohne Unglücksfälle, jedoch mit großer Schwierigkeit. Der Brand ist lokalisirt und es besteht keine Gefahr mehr für die großen nahe gelegenen Magazine.

England. Amtlicher Meldung zufolge leidet die Königin seit geraumer Zeit an Rheumatismus. Obgleich sonst völlig wohl und im Stande, alle hohen Pflichten zu erfüllen, könne sie sich den mit Eröffnung des Parlamentes verknüpften Anstrengungen nicht unterziehen.

Amerika. Der Senator Freya wird eine Vorlage einbringen, die Postverwaltung zu ermächtigen, Kontrakte abzuschließen behufs Transporte von Postsachen zwischen den Häfen der Vereinigten Staaten und den auswärtigen Häfen durch Stahldampfer, welche in Amerika erbaut sind und Amerikanern gehören.

In Newyork ist der Sekretär des Stadtrathes von Havana, Luis Otezia Y. Cortez, wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder im Betrage von 800,000 Mark verhaftet worden. Cortez wollte Tags darauf nach Frankreich absegeln.

In der Neujahrsnacht wurde der Versuch gemacht, das Opernhaus in Millvale (Pennsylvanien) mittels Dynamit in die Luft zu sprengen. 3—400 Personen hielten zu der Zeit einen Ball in dem Gebäude ab. Einige Minuten nach Mitternacht fand die erste Explosion statt, welcher eine halbe Stunde später eine weit stärkere folgte. Die Fenster wurden zertrümmert und Alles floh auf die Straße hinaus. Verletzt wurde Niemand, obgleich die Glassplitter im Saale herumflogen.

Der oberste Gerichtshof entschied, daß seidene und baumwollene Bänder, wenn dieselben ausschließlich für Hutgarnituren verwendet werden, einem Zolle von 20 und nicht 50 Doll. zu unterliegen haben. Infolge dieser Entscheidung wird die Regierung 6 Mill. Doll. zu viel erhobenen Zolls an die Importeure zurückzuzahlen haben.

Brasilien. Etwas eigenartige Reformen hat die provisorische Regierung eingeführt. Dieselbe hat neue Namen für die Tage der Woche und für die Monate angeordnet. Der Sonntag soll zukünftig heißen Humaridi, Tag des Menschen, im Gegensatz zu der bisherigen Bezeichnung, die in allen romanischen Sprachen „Tag des Herrn" lautet. Die übrigen Tage sollen heißen: Maridi (Tag des Gatten), Patridi (Tag des Vaters), Filidi (Tag des Sohnes), Tatridi (Tag des Bruders), Domidi (Tag des Hauses), Matridi (Tag der Mutter). Die neuen Namen der Monate lauten: Moises, Homer, Aristoteles, Archimedes, Cäsar, Apostel Paulus, Karl der Große, Dante, Gutenberg, Shakespeare, Descartes und Friedrich der Große. Die französische Revolution scheint den Anhängern des Generals Fonseca wesentlich zum Vorbild zu dienen. Die Regierung hat für Argentinien, Uruguay und die Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche sämmtlich die brasilianische Republik anerkannt haben, neue Vertreter ernannt, und zwar einen bisherigen Advokaten und zwei Aerzte, welche sämmtlich noch nicht 30 Jahre alt sind, aber sich als Mitarbeiter republikanischer Zeitungen in Rio hervorgethan haben. In einer weiteren amtlichen Depesche an den Gesandten in Lissabon wird mitgetheilt, daß Silveira Martins, der Präsident der Provinz Rio Grande do Sul und Führer der liberalen Partei im Süden des Reiches, nach der Aequatorialprovinz Para „deportirt" worden sei.

Afrika. In England sind jetzt neuere Berichte aus Nyassa-Land eingegangen, die, wenn sie das Bild der Lage richtig zeichnen, der anscheinend bereits eingetretenen Beruhigung in dem englisch-portugiesischen Gebietsstreit leicht gefährlich werden könnten. Wie bekannt, hatte England vor längerer Zeit den Konsul Johnston in das Zambesi-Gebiet entsandt mit dem Auftrage, über das Vorgehen Serpa Pinto's Ermittelungen anzustellen und ihm gegenüber das englische Interesse zu wahren. Johnston hatte von Major Pinto's jüngstem Vorgehen gehört und Maßnahmen getroffen, um die Portugiesen schachmatt zu setzen durch Bestätigung bestehender Verträge, Schließung neuer Bündnisse und Ermunterung jener einheimischen Könige und Häuptlinge, welche England bereits günstig gesinnt waren. Er setzte sich in Verbindung mit dem König Makololo und ertheilte ihm die Versicherung, daß der ihm vor 15 Jahren gewährte britische Schutz, auf den er bislang gebaut, ihm fernerhin zu Theil werden würde, komme, was da wolle. Ermuthigt durch diese Zusicherung bot Makololo den Portugiesen Trotz und verweigerte deren Verlangen nach Uebergabe der in seinem Besitz befindlichen und auf seiner Secktotille gehißten britischen Flaggen. Daraufhin entwaffneten die Portugiesen ihre Dampfboote, enterten Makololo's Schiffe und zogen die Flaggen nieder. Makololo schritt sofort zur Organisirung seiner Streitkräfte. Es unterliegt nur wenig Zweifel, daß jetzt Krieg in Nyassaland wüthet. Die Portugiesen werden nicht allein Makololo zu bekämpfen haben, sondern andere mächtige Stämme, mit denen Konsul Johnston ein freundschaftliches Abkommen getroffen. Die nordwestlich vom Nyassasee wohnenden kriegerischen Ngonde's, welche den britischen Versprechungen nicht recht getraut hatten, wurden beruhigt; ihre Freundschaft ist gesichert. Die Treue des Königs Katalola wurde durch Verbürgung eines Zahlgeldes auf's Neue gewonnen. Aehnliche Abkommen wurden mit den Häuptlingen der die Gebietstheile zwischen Nyassasee und dem See Bangweolo (West-Nyassa) bewohnenden Stämme getroffen. Die Vorhut der Portugiesen ist in Katungas angekommen; möglicherweise wird dort auch das Gros zusammengezogen. Wie weiter gemeldet wird, empfing die „britisch-afrikanische Seengesellschaft" eine Drahtnachricht aus Aden, der zufolge die Portugiesen den Pwo überschritten hätten und auf Katungas vorrückten. Sie hätten die Dampfer der englischen Gesellschaft gekentert und die Gesellschaftsbeamten gezwungen, die britische Flagge niederzuziehen. Die „Times" meint, nach dieser „unerträglichen Insolenz" wäre es Zeit, die diplomatische Höflichkeit fallen zu lassen und die peremptorische Sprache Palmerston's anzuwenden. Falls nicht eine Genugthuung, welche auch die unwissendsten Eingeborenen vollkommen verstehen, an Ort und Stelle geleistet werde, müsse eine britische Flottille auf dem Schire und eine britische Besatzung an der Pwo-Grenze mit diesen Seeräubern kurzen Prozeß machen. Serpa Pinto und seine Wildlinge seien nur Freibeuter. (Voss. Ztg.)

Stanley war kaum in Sansibar angekommen, als er auch schon eine Menge Angebote von unternehmungslustigen Londonern und sonstigen Engländern erhielt, gegen fabelhaftes Honorar Vorlesungen zu halten. Das verlockendste Anerbieten dieser Art ist wohl das, Stanley möge so viel in einen Phonographen hineinsprechen, daß die Worte eine halbe Zeitungsspalte füllen. Für diesen Liebesdienst wurden ihm 3000 Pfund zugesagt. Der berühmte Reisende wird seine erste Vorlesung in London wahrscheinlich in der St. James Hall und die zweite im Polytechnikum halten. Das Datum ist natürlich noch nicht festgesetzt.

Kunst und Wissenschaft.

† In der heutigen Aufführung von „Tannhäuser" in der Königl. Hofoper nimmt Frl. Malten nach zweimonatlicher Erkrankung ihre künstlerische Thätigkeit in der Rolle der Elisabeth wieder auf.

† Infolge von Erkrankungen einer großen Anzahl des Maschinistenpersonals in den Kgl. Hoftheatern kann die für morgen angesetzte Aufführung von „Undine" nicht gegeben werden. Dafür geht der „Rattenfänger" mit Herrn Scheidemantel und Frl. Witsch in Scene.

† Im Residenztheater fand am Montag Nachmittag vor vollständig ausverkauftem Hause die 20. Wiederholung des Karl'schen Weihnachtsmärchens „Das Christkind" statt. Der außergewöhnliche Erfolg veranlaßt die Direktion, das effektvolle und für die Kinderwelt lehrreiche Märchen heute Nachmittag 4 Uhr zu ermäßigten Preisen nochmals zu wiederholen. Abends gelangt die Posse und jüngste Operette „Der Abenteurer" zur Aufführung.

† Bei Gelegenheit des Besuches Sr. Majestät des Königs soll im neuen Stadttheater in Leipzig ein neues, vom Balletmeister Gotmelli erfundenes und von Hellmesberger jun. komponirtes Ballet, dessen Sujet die Erfindung des Porzellans" behandelt, zur Aufführung gelangen.

† In Berliner Hoftheaterkreisen werden wieder einmal Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritt des Grafen Hochberg laut. Sie sind offenbar entstanden durch die vielbemerkte Thatsache, daß der Kaiser zu wiederholten Malen Privatbühnen, vor Allem das „Berliner Theater" besuchte, während er den Vorstellungen des Königlichen Schauspielhauses erst ein- oder zweimal beigewohnt hat.

† Architekt Max Junghaendel, über dessen vortreffliches Werk „Baukunst Spaniens" wir mehrfach berichteten, hat im Laufe des vorigen Sommers ein Werk über die Baukunst Großbritanniens und Irlands vollendet, dessen erste Lieferung demnächst in Berlin erscheint. Herr Junghaendel reist im Begriff nach Egypten abzureisen, um ein Werk, die Baukunst des Orients und Indiens darstellend, einzuleiten.

† In Paris starb vor einigen Tagen eine in Theaterkreisen wohlbekannte Persönlichkeit, deren Thätigkeit auf gewisse Partien Bühnenverhältnisse ein eigenthümliches Licht wirft. Der Verstorbene hieß Fournier und war seines Zeichens Chef der Claque. Das ist nun an sich nicht merkwürdig; bedeutsamer aber ist, daß Fournier mehr als eine Million Franken an Vermögen hinterläßt. Das erklärt sich aber dadurch, daß erstens dieser Geschäftszweig zur Zeit sehr centralisirt ist; so hatte z. B. der Verstorbene die „Direktion" der Claque an 7 Pariser Theatern inne, nämlich an der Großen Oper, am Odeon, an den Bouffes-Parisiens, am Ambigu, an den Folies-Dramatiques, an den Menus-Plaisirs und am Déjazet-Theater. Zweitens aber war Fournier zu gleicher Zeit Billethändler. Als solcher bezog er in den Theatern, wo er zugleich Claque-Chef war, direkt von der Theaterleitung Billets für eine bestimmte Summe pro Jahr, etwa 20,000 Fr. im Mittel. Natürlich wurden ihm diese Billets mit entsprechendem Rabatt verkauft, und zwar meist um 50 Proz. des nominalen Preises. Erwies sich dann die von dem betreffenden Theater aufgeführte Piece als Zugstück, so steckte Fournier natürlich bedeutenden Gewinn ein. Von diesem ging aber hinwiederum ein gewisser Theil ab für Benutzung eines Lokales, wo seine Angestellten als Billetverkäufer ihr Wesen treiben konnten. Dieser Verkauf findet nämlich immer in einer dem Theater zunächst gelegenen Kneipe statt, und soll Fournier unter Anderem für den Tisch einer Kneipe an der Oper 1800 Fr. pro Jahr Miethe gezahlt haben. — Bei uns hier in Dresden — wo bekanntlich auch eine Claque besteht — bringt das Geschäft etwas weniger ein. Die „Taube", die für einige Theatermitglieder „arbeitet", thut für ein Zwanzigmarkstück und einige Freibillets viel. Noch billiger ist „Max". Er verlangt monatlich nur 10 Mk. seines Gehalts. Dafür wird der „Abonnent" oder die „Abonnentin" nach den effektvollsten Nummern und möglichst nach jedem Aktschluß gerufen. Ein Vermögen à la Fournier kommt dabei nicht heraus, sondern, wie gesagt, nur der betreffende „Abonnent".

Dr. med. R. König, Am See 31. I. (Tippoldiswalderplatz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9½–3, Sonntags nur 9½–12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. geh. Krankh. aller Art, verschuld. Schwächezust., a. brieflich, nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. **Hausarzt f. Selbstheilen** 1 M. **Langestr. 19.** S. 9–1, 7–8.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. I. kurirt m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½4 u. Abds. 7–8. (Ausw. brieflich.)

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für **Geschlechts-** u. Hautkr. verschied. Art, sowie Geschwüre, Mannesschwäche ꝛc. Sprechstunden v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. brieflich.

Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 10–1, Dresdnerstr. 3–7, **Prospekte frei,** heilt nachweisbar **schwere** Krankheiten.

Rötteber, gr. Brüderg. 11, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankheiten, Gesichtsausschlag, Hautkrankh. Flechten** (auch **Bartflechten aller Art.** 8–5, Abds. 7–8 u.

Wittig für **Geschlechts-** u. **Hautkrankheiten** jed. Art, Schwächezustände, speciell **Beinschaden, Krampfadergeschwüre** u. **Salzfluß. Zu spr.** 8–5, Abds. von 7–8 **Schefflstr. 31, 2.**

M. Schulze, Humboldtstr. **1** (Ecke Annenstr.) v. 10–2, 4–8, mit **manul. Geschlechtsleid., Mannesschwäche,** Geschwüre ꝛc.

Kranke finden Genesung und bewährte Hilfe zur Heilung ihrer Leiden bei **A. P. R. Schmidt,** Steinstr. 20, 1. Prosp. gratis.

Künstliche Zähne, Kronenzähne, Umarb., Plombirungen z. Mäß. Preise **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber dem Parkhaus.

Rademanns Kindermehl, prämiirt mit der goldenen Medaille, unerreicht in Nahrwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nach der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à M. 1,20 pro Buchse in allen Apotheken. Depôts u. Colonialwaarenhdlgn.

In interessirten Kreisen ist es zu erfahren jedenfalls von hohem Werthe, daß Kwizda's Hornemburger Viehnahrpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe in nachbenannten Verkaufsstellen vorrätig zu haben ist. Bekanntlich dient dasselbe laut vielfacher Erfahrung bei Mangel an Freßlust, Blutarmkeit, zur Beförderung der Milch, bei den vielen Affectionen der Athmungs- und Verdauungsorgane, bei Räude und Krätze, als unterstützendes Mittel und hat sich als solches bestens bewährt. Preis einer Schachtel 50 Pf., einer großen Schachtel M. 1,10. — Mit gleichem Erfolge wird seit langen Jahren Kwizda's k. u. k. ausschl. priv. Rekonvalescenztrank als Futterzusatz zur Stärkung und Wiederkräftigung der Pferde vor und nach großen Strapazen als unterstützendes Mittel bei Verrenkungen, Verstauchungen, Sehnenklapp, Steifheit der Sehnen, Gliederschwäche, Lähmungen und Geschwülsten mit sicherer Wirkung angewandt. — Es verleiht dem Pferde Anregung, befördert in hervorragenden Leistungen. Eine Flasche kostet M. 3. — Man achte auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich Kwizda's aus landwirthschaftlichen Ausstellungen preisgekrönte Präparate. Nachbestellungen Korneuburg bei Wien des Franz Joh. Kwizda k. u. k. Ober- und königl. ungar. Hoflieferant für Veterinär-Präparate. — Kwizda's Hornemburger Viehnahrpulver und Kwizda's k. u. k. ausschl. priv. Rekonvalescenztrank sind echt zu haben in **Dresden** bei **C. Zielke,** Marien-Apotheke, Dr. **Gieseke,** Hofapotheke, Dr. **G. Hübner,** Schwan-Apotheke, **Gebrüder Streisemann,** Mohren-Apotheke, ferner in Dresden: **Ernst Blen,** Annenstraße 22; **Lommatzsch: H. Naumann,** Apotheker; **Nossen: W. Herb,** Apotheker.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Tallmann's **Kola-Pastillen** beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. 1–3 St. p. täglich genommen, sind gleichzeitig der sicherste Schutz gegen **Influenza.** Schachtel à 1 M. zu haben in der Mohren-Apotheke; Marien-Apotheke, Altmarkt; Linda-Apotheke, Dresden-Neustadt; Königsbrücker Straße; in **Radebeul** bei **Alfred Boeck.**

Rohseidenstickereifabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** in Fabrikpreisen nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nantiz,** Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung, Hauptbureau, Sarglager und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürgerinnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: In D.: Ein Sohn: C. A. Torckal, Möbelpolirer 23. F. E. Fracke, Fabrikarbeiter 26. F. A. Weber, Schankwirth 24. E. J. Reichelt, Tischdecker 25. M. P. Müller, Arbeiter 25. G. H. Berthold, Schlosser 28. C. C. E. Schönfeld, Oberkellner 26. J. Hubig, Arbeiter 25. R. G. L. Stobe, Maschinentechniker 25. K. C. Ruhlmann, Klempner 28. E. M. W. Piber, Buchhalter 29. W. Starck, Schuhmacher 28. R. G. Rokel, Ofensetzer 26. R. D. Fechner, Schuhmacher 27. H. Schumann, Tischler 31. R. J. C. Hofmann, Gefangenenanstaltswachtmeister 27. R. E. Sachse, Stuckateur 1. E. F. Zimmermann, Wirthschaftsbesitzer in Ottendorf 26. C. E. Bartsch, Bürstenmachermeister 25. F. G. Locke, Weißgerber 28. J. F. W. Schumer, Naturalien 26. F. L. Müller, Bierausscher 27. O. E. Appelt, Handelsmann 26. J. C. G. Fleischer, Handarbeiter 21. F. A. Rost, Expedient 24. E. L. Pönig, Bahnarbeiter 25. J. H. Hauser, Tischler 27. E. E. Kunke, Tapezierer 27. G. W. M. Klöden, Dienstmann 27. R. T. Loder, Klempner 29. W. L. Schaldig, Schlossermeister 28. H. A. Göpfert, Schankwirth 26. L. W. Nettiger, Schankwirth 27. F. T. R. Polt, Postbriefträger 23. C. E. Großmann, Handarbeiter 31. G. Zurich, Fabrikarbeiter 1. J. E. Zumpe, Fleischermeister 31. G. H. Klein, Bäckermeister 1. G. T. Reinhardt, Tischlermeister 31. R. R. Großmann, Tischler Zwillinge 3. A. W. Hof, Kaufmann 30. J. F. W. Gnuschwitz, städt. Marstallkutscher 1. C. O. Müller, Gerber 31. C. A. P. Bergmann, Schriftsetzer 31. F. J. Fickert, Handarbeiter, Zwillinge 31. W. A. J. Borkardt, Bahnarbeiter 29. J. Heber, Schneider 30. E. M. W. Schmidt, Hausbesitzer 21. E. M. Merker, Handarbeiter 21. R. R. Meier, Instrumentenmacher 27. E. P. Scholz, Handarbeiter 21. F. H. Sebastian, Stuhlbauer 28. F. A. Hesse, Sergeant-Hornist 24. G. H. J. Kolitz, Militäreffektenhändler 31. E. J. H. Riemann, Landwirth 29. R. Albold, Tapezierer 28. F. W. Schreiner, Tischler 21. G. A. Klotz, Fleischermeister 25. A. J. Schultz, Handelsmann 21. M. B. H. Winkler, Schlosser 29. F. H. Unterberger, städt. Beleuchtungsoberaufseher 30. H. A. Herbert, Gastwirth 29. G. A. Tutschmann, Schlosser 27. J. A. Neumann, Bierverleger 28. F. J. Lehmann, Kaufmann 30. A. R. Böhmer, Kutscher 31. R. R. Munch, Schiffer 2. R. W. Röthel gen. Otto, Antikenhändler, Zwillinge 28. Hierüber: 27 Uneheliche.

Eine Tochter: G. C. A. Stütze, Kaufmann 28. C. R. Sohre, Gymnasialoberlehrer 25. P. J. F. Starck, Kaufmann 23. J. K. E. Franz, Schneider 25. L. W. Beutler, Diener 21. J. Wilhelm, Bahnarbeiter 26. E. J. Richter, Schuhmacher 23. F. E. Tietze, Lackirer 26. A. M. H. Hanschild, Kaufmann 27. J. O. A. Palmb, Marktheifer 23. E. F. Aehnelt, Tischler 25. E. F. G. Linke, Kaufmann 30. J. A. Fischerula, Lackirer 25. P. Heimlich, Viehhändler 27. F. B. Clausen, Kaufmann 26. F. E. Lehmann, Telegraphenarbeiter 24. R. F. J. Riegel, Schneidermeister 27. R. E. Vogel, Maurer 27. A. M. Merzner, Produktenhändler 28. F. R. Borner, Kutscher, Zwillinge 28. A. Zicheled gen. Franzel, Ephemal-Expedient 30. R. W. Lehr, Kanzlist 29. A. Knobloch, Töpfer 31. F. E. Brüntzam, Kellner 24. E. E. Schöne, Maurer 23. E. H. Wurm, Aufseher 24. F. M. F. M. Teichgräber, Handelsmann 23. G. A. Biesel, Eisendreher 22. H. M. Franz, Klempner 29. T. H. Georgerchen, Postschaffner 25. F. H. Thiemig, Kellner 25. B. Kurz, Conditor 28. E. A. Betters, Bäcker 27. E. G. Schubert, Marktheifer 30. F. L. Meyer, Tapezierer 29. E. A. Scholz, Conditor 31. E. Gedrich, Schlosser 2. F. O. A. Leichsenring, Bürstenmacher 2. J. Reinelt, Gürtler 30. B. H. Steigmann, Produktenhändler 27. F. O. Mohn, Mechaniker 23. F. H. Pohack, Comptoirist 25. W. H. Hantschel, Bäckermeister 23. F. W. Tronicke, Handarbeiter 27. R. M. Kirchhof, Schuhmacher 25. R. W. P. Lommatzsch, Eisenbahnsekretär 27. F. A. Weise, Lackirer 27. G. O. Eisler, Tapezierer 25. F. E. Geißler, Klempner 28. F. F. Wolf, Marktheifer 30. J. Tragoner, Schneidermeister 29. O. M. Lindig, Maschinist 30. E. J. Herrmann, Sattler 25. M. O. Scholze, Conditor 27. K. F. Haugk, Gärtner 31. H. W. Seifert, Eisenbahnschaffner 1. L. K. Gantzauge, Kaufmann 26. F. A. Sommer, Kutscher 29. F. G. P. Engert, Gasanstaltsarbeiter 1. Hierüber 11 Uneheliche.

Aufgeboten. Hania-Briefträger E. O. Schöne m. A. Schoppan D. Maurer F. A. Weidner m. M. T. Hanack D. Marktheifer T. O. Groß m. E. P. Müller, Schuhmachers-T. D. Former E. J. Flesch m. J. H. A. verw. Weiße geb. Weidner, Weinhändlers-T. D. Postbriefträger J. A. Possack m. L. M. Ubert, Fabrikarbeiters-T. Raundorf. Schneider B. B. Weinhold m. A. E. Klügel, Cigarrenarbeiters-T. Johstadt. Anstaltsaufseher R. A. Seidel m. E. E. Berger, Maurers-T. Waldheim.

Eheschließungen: F. E. Krantz, Fleischer, m. B. A. M. Heinze D. 30. A. O. Schmidt, Handarbeiter, m. M. E. Thamm D. 30. C. E. v. Jachnichen, kaufm. Buchhalter, m. E. A. Wünnel D. 30. G. H. Thiele, Marktheifer, m. M. A. Backofen D. 30. J. Ballin, Kaufmann, m. E. Baumann D. 30. F. W. G. Kramer, Barbier, m. M. M. Kneusel D. 30. J. H. Poett, Königl. Großbritt. Hauptmann in Cambecley, m. J. B. Caswell D. 31. C. O. Kunze, Handlungsgehilfe, m. T. E. Schenk D. 3. R. J. Scholz, Steinsetzer, m. A. A. Seiler D. 3. E. E. Heinicke, Tischler m. A. E. Hermann D. 3. C. L. O. Torsch, Expeditionshilfsarbeiter, m. J. H. Möbius D. 3. F. H. Krüger, Zimmermann, m. J. O. Sensserth D. 3. C. R. J. Arlt, Photograph, m. A. E. Grimmer D. 3. E. O. Rudisch, Fabrikarbeiter in Planen b. Dr., m. E. E. H. Penkert D. 3. O. G. Langloß, Bankbeamter, m. M. A. H. Töhn D. 3. J. Friedrich, Maurer, m. M. Engler D. 3. C. B. H. Holland, Schuhmacher, m. A. A. E. Kurth D. 3. G. A. B. Kuchatzky, Handarbeiter, m. S. M. Stephan D. 3. C. J. Schumann, Zimmermann, m. M. M. Hendrick D. 3. B. H. M. Schmidt, Conditor, m. R. H. Schmidt D. 4. G. E. C. Staberoh, Fechtmeister, m. M. M. S. Baumann D. 4. G. F. E. Aster, Sekondelieutenant in Wurzen, m. H. J. Ruger in Zobigau D. 4. E. O. Lehsold, Kaufmann und Werthhändler in Löbau, m. M. M. Arnold D. 31. J. P. Lehmann, Comptoirist in Planen b. Dr., m. E. B. Zschätzsch D. 31. E. H. Dietrich, Buchhalter, m. P. E. Lommatzsch D. 31. J. M. Kuhan, Fabrikarbeiter in Cotta b. D., m. R. M. E. Peterien D. 31. M. F. A. Riedel, Bureaubeamter, m. M. Fiedler D. 31. C. T. F. Marbach, Schneider, m. A. A. L. geschiedenen geb. Hertzsch D. 31. O. G. A. Rudisch, Buchbinder, m. M. Wittig D. 2. A. F. H. Bauer, Klempner, m. J. M. Walther D. 4. E. O. Becher, Conditor, m. E. J. Döring D. 4. E. O. Hering, Buchhalter, m. O. M. Kempke D. 4. O. R. Krambiegel, Zimmermann, m. M. Kuhle D. 4. F. B. Emhorn, Kaufmann, m. J. S. Voigt D. 4. P. O. Rossett, Schriftsetzer, m. O. C. E. Schramm D. 4. F. O. Fischer, Tischler, m. A. M. Hirschel D. 4. E. O. Funke, Schlosser, m. E. E. Schurer D. 4. G. H. Steiner, Fiskular, m. A. E. Eydorf D. 30. R. A. Grubler, Klempner in Tanzig, m. P. H. M. Feldmann D. 30. E. J. Mende, Vergolder, m. E. L. Herm D. 30. A. Sonnberger, Kutscher, m. M. T. verw. Schreiber geb. Steinert D. 30. R. E. Schelbach, Schlosser, m. A. M. A. Schurman D. 30. W. Raubal, Klempner, m. J. Proch D. 30. J. Porsche, herzogl. Gärtner und Kutscher, m. S. B. Weidner D. 30. R. M. Salzmann, Schneider, m. A. J. Schreiner D. 31. R. H. A. Bormann, Gendarm, m. R. M. Frohberg D. 31. A. E. Zeichner, Schneider, m. A. H. S. Schöne D. 4. J. A. Henning, Dekorationsmaler in Löbau, m. A. L. Hustler D. 4. F. E. Berlig, Sergeant und Divisionsschreiber, m. E. R. L. Heinichen D. 4. R. G. Hocke, Gerichtsvollzieher, m. L. E. L. Becker D. 4. A. P. G. Gedner, Schlosser, m. E. E. verw. Thamm geb. Paulig D. 4.

Gestorben: Wirthschafterin M. E. Belschk 28. Musiklehrer, Kantor und Organist J. C. Reichel 29. Kaufmann A. F. W. Lahe 29. Fabrikarbeiter F. E. F. E. Fiache's S. 28. Schneiderswittwe M. A. Paulsch geb. Bergmann 28. Kaufmannswittwe H. E. Gaul geb. Wirthgen 29. Bäckermeister G. Schlade's T. 30. Fischwarenhändler R. H. Berthold's T. 30. Kaufmannsehefrau E. J. Nebler geb. Müller 31. Marktheifer M. J. Uhlig 30. Tapezierermeister A. T. Siege 30. Tockenmahhandlersehefrau A. T. Meier geb. Hedrich 30. Kellner C. P. Müller 30. Marktheifer J. A. Hillmann's S. 31. Möbelpolirer C. A. Torckal's S. 30. Schmied M. P. E. Schindler's S. 31. Fischlersehefrau E. E. Schulze geb. Gohler 30. Expeditionshilfsarbeiter a. d. Staatseisenbahn M. E. Schilbach 31. Lanzeidarmeistersehefrau M. E. Schuster geb. Kotsch 1. Hebamme O. M. Jun 31. Maurersehefrau M. R. Kaumann geb. Prade 1. Fabrikarbeiterin E. E. Schilde's T. 1. Blumenfabrikant L. H. Manck 31. Schmied J. J. E. Hartmann aus Teuben 30. Musiker J. E. Ph. Faber 1. Restaurateur und Hausbesitzer J. F. Handbeck 1. Kutscher H. H. Gehmlich 31. Lackirersehefrau E. A. Rarier 1. Tischler J. R. L. Peh's T. 1. Maschinenmeistersehefrau A. Hannig geb. Stehr aus Schlegel bei Neurode 2. Schneider J. Klaban's S. 31. Näherin L. B. Haaser 31. pens. Arrestaufseher F. H. P. Roll 1. Werkführer C. A. Vogt's T. 1. Geschäftsführender L. E. Gemmert's S. 1. Bäckermeisterswittwe J. Krumsch geb. Klein 1. Näherin M. J. Rötzger 1. Putzmacherin A. M. Seifert 1. Steindruckereibesitzerswittwe M. L. Nau geb. Schwarze 2. Maurersehefrau H. Kaner geb. Hilbert 3. Schuhmacher E. B. Fricker's T. 2. Fabrikarbeiterin E. Thomas' S. 1. Klempner A. P. Schumann's S. 3. Operkellnerswittwe J. E. Knofel geb. Schatz 3. Dienstmann J. Lehmann's T. 3. Klempnermeister G. E. Daum's T. 4. Fabrikantenswittwe A. R. Oller geb. Schatz 4. Privatus F. C. Vogel 3. Schlosser H. A. Büttner's T. 4. Milchhändler F. E. Klein's S. 2. Brennereipächterswittwe A. Jaack geb. Bender 3. Goldschläger R. E. Schawoik's S. 4. Buchhalter F. A. M. Hiner 3. Landwirth F. G. Gallrein 3. Buchdrucker E. A. R. Tiedtsch's S. 28. Lohgerber F. A. Jähne's hinterl. S. 28. Gendarm A. F. Eckhorn's T. 29. Tapezierermeister J. H. G. Theurig 28. Professor der bildenden Künste H. R. Kummer 29. Privata S. A. Schnappe 29. Lackirer C. F. Beit's S. 28. Handarbeiter F. E. Pottrich's T. 29. Marktheifer A. P. Fehmel's todtgeb. S. 29. Hauptsteueramtsassistentenswittwe J. S. E. E. Lehmann geb. Artmann 28. Waldproduktenhändler H. T. Bringmann 29. Blumenarbeiterin M. M. Berger 28. Steinsetzer E. E. Schulze's S. 29. Kellner E. H. Stolle's S. 29. Handelsmann F. C. Voigtland 28. Handarbeiter E. M. Penne's S. 28. Privata E. B. Oehlschlägel 29. Handarbeiter J. E. Lehmann 29. Stickerin S. A. E. verw. Auerbach geb. Thamm 29. Klempnersehefrau A. L. Hagner geb. Sensel 30. Handarbeiter W. H. Riedel 19. Näherin C. W. verw. Edeling geb. Schaber 30. Lackirer J. R. H. John 28. Strohhutplatter A. W. Schulze 31. Gießermeister J. A. H. Galle's S. 31. Buchhalter M. R. Lindau's S. 30. Schneidermeister M. E. Clemens 31. Privatmann H. B. L. Haase 31. Porzellanmaler G. M. Oertel 30. Kinderwärterin A. R. verw. Patzoldt geb. Kahle 29. Postschaffner T. H. Georgerchen's T. 31. Postbriefbote C. G. Weber's T. 30. Handarbeiter L. J. Bieber 30. Metalldruckersehefrau M. E. Beck geb. Tittrich 31. Arbeiterswittwe A. T. Hase verw. geb. Schwarzbach geb. Schöne 31. Schuhmachermeisterswittwe C. H. Lippold geb. Koppel 30. Hausmarschallamtskanzlist J. E. Reuter's T. 30. Kellner F. K. Kaufmann's T. 31. Marktheifer E. M. Gosch's todtgeb. T. 31. Marktheifer R. M. Wunderlich 31. Kaufmann G. L. P. Bremme 31. Marktheifersehefrau A. M. Wächter geb. Potzsch 31. Arbeitersehefrau F. W. Altmann geb. Vieweg 30. Fabriksehefrau J. C. L. M. Ritter geb. Black 1. Dienstmädchen M. S. Fischer 2. Dienstmädchen E. E. Turk 1. Näherin A. H. E. Glatzer's S. 1. Töpfermeister K. E. Tocolowsky's todtgeb. S. 1. Zimmermannsehefrau M. Friedrich geb. Bela's S. 2. Fabrikarbeiterin M. E. Rabe 31. Hilfsweichenteller R. J. Rudolph's S. 1. Maschinenfabrikant E. A. W. Mank's S. 1. Trockenkutscher E. A. Naumann's T. 2. Privata M. E. verw. Bär geb. Sengeboden 3. Handarbeiter K. A. Benchmann 1. Herrendienerswittwe J. E. Rudolf geb. Zöllner 1. Postschaffnersehefrau E. A. Günther geb. Zimmermann 3. Schneider F. Rossol 2. Privatmann G. Bahlandt 2. Fabrikarbeiterin A. M. L. Kraffelt's T. 2. Korkschneider C. A. Wende's S. 3. Auswärtin M. E. verw. Herbst geb. Kadner's S. 1. Cigarrenmacher C. F. A. Schweitzer 2. Tischler K. A. Zechel 3. Näherin H. M. Otto 3. Privatmann R. E. Lappisch 3. Dienstmädchen R. H. L. Mahn's S. 4. Schornsteinfegerlehrling J. Bendel 3. Restaurateur F. W. Dietzsch's S. 3. Schankwirth J. G. Riedrich 4. Privatmannssehefrau A. T. Heinze geb. Eulk 4. Drechslermeister K. A. F. Humboldt 3. Orgelbauer E. A. Jehmlich 4. Privata A. E. Brandt 3. Privata A. E. verw. Mauckisch geb. Knorr 3. Schlosser K. F. Bräuer 4. Handelsmann F. A. Melker 29. Privata E. H. J. v. Minckwitz 29. Hofrathswittwe E. Zerrner geb. Schwarz 28. Oberschaffner a. D. K. T. v. Gottschalck 28. Sellermeisterswittwe E. H. Becker geb. Lehrer 29. Gendarmeriewittwe F. E. Richter geb. Rosak 29. Klempner L. B. Moschkau's T. 30. Produktenhändler K. Petermann's T. 30. Handarbeiter G. E. Kahl's S. 30. Schuhmachermeister J. Voigts' todtgeb. T. 31. Schneiderin E. A. A. Leuschker 28. Hadernsammlerin A. T. Enge's S. 30. Eisenbahnschirrmeister K. F. W. Lehr 30. Fabrikarbeiterin P. J. Krahl 31. Produktenhändler P. H. Steugmann's T. 1. Arbeiterin A. M. E. Klingani's S. 31. Böttcher und Fischhändler F. L. Kleinert 1. Privata T. A. Höhne 2. Lohnfuhrwerksbesitzer J. F. L. Kasselt 31. Appellationsrathssehefrau A. E. Fleck geb. v. Otto 1. Maurer K. A. Boback 31. Agent T. Richter 31. Scharwerksmaurer J. A. Fiedler's T. 2. Schmiedemeistersehefrau J. M. H. Heyne geb. Ferrario 2. Schmiedemeisterswittwe E. P. Liebe geb. Müller 31. Bahnarbeiter H. F. L. Tlupe's T. 2. Oberschiffer A. F. E. Fischer's todtgeb. T. 2. Kantorsehefrau M. A. Mey geb. Mühlich 3. Fuhrwerksbesitzerswittwe J. S. E. Philipp geb. Petschel 2. Privata K. H. Vogel 3. Dienstmädchen A. A. Seifert's S. 31. Holz- und Kohlenhändler F. A. Richter's T. 8. Fabrikarbeiter R. E. Erichner's T. 3. Privata M. Wiederhold 2. Brauereiarbeiter G. F. Naumann aus Planen b. Dr. 2.

Die **Beerdigung** unseres in Gott selig Entschlafenen erfolgt **Donnerstag Nachmittags 2 Uhr** nach der in der Wohnung (Schreibergasse 21) vorher stattgefundenen Trauerfeierlichkeit, auf dem Trinitatisfriedhofe.

Familie Staudnitz.

Die Beerdigung meines lieben Bruders, des Kleider-Händlers

Friedrich Donath

findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus, Schössergasse 2, statt.

Ernst Donath.

Allen unseren lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Karl Gottlob Käubler,

heute früh ¼5 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben. Um stilles Beileid bitten die Familien

Käubler und **Zahn.**

Dresden, Johnsbach und Waumunthau, den 7. Jan. 1890.

Am 6. Januar Abends 11 Uhr verschied nach langen qualvollen Leiden mein innigst geliebter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder, der Schlossermeister

Carl Heinrich Güldemann,

im Alter von 35 Jahren.

Zu tiefstem Schmerze zeigt dies mit der Bitte um stille Theilnahme an

Dresden, den 7. Januar 1890.

Thekla verw. **Güldemann** geb. **Bär,**
nebst übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Annenfriedhofe, Chemnitzerstraße, aus statt.

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft gestern Nachmittag unser guter lieber Vater, der Kaufmann

Adolph Francke,

was wir tiefbetrübt hierdurch anzeigen.

Theodor, Heinrich, Johanna und Josephine Francke.

Dresden, den 7. Januar 1890.

Die Beerdigung erfolgt **Donnerstag** am 9. Januar, Nachmittags ½3 **Uhr** von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern Nachmittag plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser guter, lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder, der Restaurateur

Julius Hauptmann.

Tieferschüttert zeigen dies an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Jan., Nachm. ½1 Uhr, vom Trauerhause aus, Blumenstraße 37, nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Sonntag den 5. Januar verschied nach kurzem Krankenlager sanft, doch unerwartet, unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Immanuel le Petit,

Postschaffner a. D.

Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterlassenen.**

Dresden, Chemnitz, Borna, Sophienreuth in Bayern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar, Nachmittags 3 Uhr, von der Todtenhalle des Annenkirchhofes aus, Chemnitzerstraße, statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben unvergeßlichen Gattin und Mutter, Frau

Joh. Wilhelmine Anders

geb. **Schöne,**

drängt es uns, allen Verwandten und Bekannten für den so reichen Blumenschmuck und Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte den innigsten **Dank** darzubringen. Besonderen Dank den Mitgliedern des Militärvereins zu Cossebaude für die ehrende Begleitung.

Die tieftrauernde Familie Anders.

Cossebaude, den 4. Januar 1890.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, Herrn

Gustav Gallrein,

drängt es uns, allen lieben Freunden und Bekannten, der deutschen Reichsfechtschule, deren Vorstand der Heimgegangene eine Zeit lang war, besonders aber für die trostreichen Worte des Herrn Diaconus Siegert meinen und meiner Brüder herzlichsten Dank für alle Beweise aufrichtiger Theilnahme hiermit auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß unserer theuren Entschlafenen, Frau

Marie Charlotte verw. Bär

geb. **Sengeboden,**

sagen wir hierdurch Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 7. Januar 1890.

Die trauernden Hinterlassenen.

Danksagung.

Für die allgemeine Theilnahme in That, Wort, Schrift und Blumenschmuck, welche uns von Seiten der vielen lieben Verwandten, Hausbewohner, Freunden und Bekannten beim Verlust unseres unvergeßlichen Vaters, Herrn

Georg Vahlandt,

für den unersetzlichen Verlust entgegen gebracht wurde, veranlaßt uns, an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank abzustatten. Besonders danken wir Herrn Dr. Donau für die unermüdliche Thätigkeit, uns den theuren Entschlafenen am Leben zu erhalten, ferner Herrn Diac. Roßberg für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Trompeter-Corps des Königl. Train-Bataillons Nr. 12 für die erhebende Musik.

Dresden, den 7. Januar 1890.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die vielen wohlthuenden Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbniß unseres theuren, inniggeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Concertmeisters

Philipp Faber,

sagen wir Allen unseren innigen, herzlichen Dank, insbesondere der Kapelle des Gewerbehauses für die erhebende Musik am Grabe und den ehrenden Nachruf.

Naila, Hof und Leipzig, am 7. Januar 1890.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnisse unseres theueren und unvergeßlichen Gatten und Vaters, des

Haus- und Fuhrwerksbesitzers

Johann Friedrich Louis Kasselt,

sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe

Klara Kasselt geb. Henker,

Olga und **Senta**, als Kinder,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Geburts-Anzeige.

Ein Knabe.

Dr. Lahmann u. Frau.

Weisser Hirsch.
6. Jan. 1890.

Ein kräftiges **Mädchen** ist angekommen!

H. Mey, Lehrer a. d. 12. Bz.-Sch.
M. Mey geb. **Löwe.**

Durch die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

wurden hocherfreut

Dresden, 7. Januar 1890.

Bruno Kiehl.
Lina Kiehl geb. Schröder.

Marie Mösner
Georg Döring
Verlobte.

Markersdorf, Königstein,
Dresden, Neujahr 1890.

Die Beerdigung unseres theuren Entschlafenen, Hrn. Buchbindermeisters

Bruno Jahn,

findet Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, von der Halle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn Kaufmann

August Haaser

findet Donnerstag Mittag ½12 Uhr von der Parentationshalle des Johannes-Kirchhofes zu Tolkewitz aus statt.

Pauline verw. Haaser.

Das Begräbniß der **Frau**

Amalie Hesse

findet Donnerstag den 9. Nachmittags vom Trauerhause aus nach Leubnitz statt.

Nach langen u. schweren Leiden verschied am 6. d. M. mein theurer und treusorgender Gatte u. Vater

Friedrich August Rumpelt,

Tischler,

im Alter von 55 Jahren.

Die trauernde Wittwe
Emilie Rumpelt
nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Januar Nachm. ½3 Uhr von der Todtenhalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Verspätet.

Heute Nacht 4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser innig geliebter Gatte und Vater, der Werkmeister

Gustav Sattler

im Alter von 53 Jahren. Um stilles Beileid bitten

Boiat bei Ratibor,
31. Decbr. 1889.

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Vorgestern am 6. Jan., Abends ½7 Uhr, verschied sanft in Gott unser guter Gatte, Vater u. Bruder

Fürchtegott Fischer,

Getreidehändler.

Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr vom Löbtauer Friedhofe aus statt.

Am 6. Januar Abends ½9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein einziger innigst geliebter Sohn

Carl Friedrich Leuner.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Emilie verw. Leuner, geb. Küstner.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 2 Uhr auf dem inneren Neustadter Friedhof statt.

Gestern Abend ½5 Uhr verschied nach langen Leiden unsere innigstgeliebte Schwester und Schwägerin, Frau

Anna Marie Kirsten geb. **Förster.**

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Coschütz, Podemus und Struppen, den 6. Januar 1890,

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet den 9. Januar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, Niedergohlis Nr. 21, aus statt.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unsere heißgeliebte Tochter,

Franziska Albrecht

heute früh 3 Uhr unter schweren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag 2 Uhr von der Todtenhalle zu Löbtau aus. Um stilles Beileid bitten

die trauernden Eltern
E. Albrecht, P. Albrecht.
Löbtau bei Dresden.

Nach längeren Leiden entschlief heute, den 5. Januar, Nachts ½12 Uhr sanft und schmerzlos unsere gute, unermüdlich sorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Wilhelmine verw. Kantor Just

im fast vollendeten 76. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigen dies nur hierdurch an die trauernden Hinterlassenen in Moritzburg, Dresden, Remt b. Wurzen u. Reichenberg in Böhmen.

Blumenschmuck wird im Sinne der Verschiedenen dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet auf dem inneren Friedhofe in Dresden-N., Donnerstag den 9. Januar 12 Uhr statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Gatte, unser Vater, Bruder u. Schwager

Hermann Oswald Kühnel

nach langen schweren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Neustädter weiten Friedhofes statt.

Die tiefgebeugte Wittwe
nebst Kindern.

Gestern Nacht entriß mir der Tod nach kurzem, aber schwerem Kampf meinen lieben, braven Sohn

Richard Friese,

Mechaniker, im 26. Lebensjahre. Wer den Entschlafenen kannte, wird meinen Schmerz empfinden.

Anna verw. Friese geb. Thalheim.

Die Beerdigung findet Freitag ½3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser theurer, inniggeliebter Gatte und Vater, Herr

Albert Schultz

im Alter von 44 Jahren. Im tiefen Schmerze zeigt dies lieben Freunden und Bekannten an

die tiefgebeugte Wittwe
Louise Schultz
Willy Schultz als Sohn.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Januar ¾1 Uhr vom Trauerhause, Albrechtstraße Nr. 40 aus, nach dem Trinitatisfriedhofe statt.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe, Freundschaft und Theilnahme, welche sowohl bei der Beerdigung meiner zu früh dahingeschiedenen unvergeßlichen Frau durch so reichen Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, als auch durch Wort und Schrift sich zu erkennen gegeben, sage ich den tiefgefühltesten Dank.

Heinrich Fischer nebst Tochter,
Restaurant z. Reichskrone.
Striesen, d. 7. Januar 1890.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere aber Hrn. Pastor Dr. Martin für die trostreichen Worte, dem Gesangverein Sonnenuhr für den erhebenden Gesang am Sarge und dem Grundbesitzerverein für das Geleite zur letzten Ruhestätte des theuren Entschlafenen meinen aufrichtigsten Dank.

Striesen, den 6. Jan. 1890.

Emilie verw. Ballmann
nebst Kind.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck, welche uns beim Hinscheiden unserer guten Schwester und Tante, Fräulein **Therese Höhne** so reichlich bewiesen worden sind, sage ich hierdurch meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank.

Gustav Höhne,
Brückenzoll-Einnehmer,
im Namen
der übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren entschlafenen Tochter

Emma Türk

sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank, insbesondere auch Herrn Archidiac. Richter für seine zu Herzen gehenden Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Eltern.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, so früh dahingeschiedenen Mannes, des

Steingutmalers

Friedr. Ernst Walther,

drängt es mich, im Namen aller Hinterlassenen für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck meinen herzlichen Dank auszusprechen. Besonderen Dank seinen Collegen und Mitarbeitern und dem Gesangverein „Eiramid" aus der Fabrik von Villeroy & Boch, sowie dem Herrn Pastor zu Pieschen für die trostreichen Worte am Grabe. Nochmals herzlichen Dank im Namen der tieftrauernden Wittwe

Emma verw. Walther
nebst Sohn und Mutter.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Bruders und Bräutigams

Ferdinand Nossal,

drängt es uns, für die vielen Wohlthaten während seiner Krankheit, ferner für die Blumenspenden u. dem Männergesangverein Confidentia für den erhebenden Gesang am Grabe den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Die trauernden Geschwister
und Braut **Laura Schmidt.**

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte bei dem Verluste und Heimgange unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Onkels, des Herrn Gastwirth

Joh. Friedr. Hundsbeck,

sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Dresden, den 7. Januar 1890.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren unvergeßlichen Tochter und Schwester **Ottilie,** drängt es uns allen unseren lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die überaus herzliche Theilnahme, für den herrlichen Blumenschmuck und für die zahlreiche Begleitung zum Grabe unseren tiefgefühltesten Dank hierdurch auszusprechen. Besonders Dank noch Herrn Pastor Fricker für die bewiesene Theilnahme in den schweren Tagen ihres Leidens, sowie für die trostreichen Worte am Grabe. Dank Herrn Cantor Werner für den schönen Gesang. Dank auch noch der Jugend für den herrlichen Palmen- und Blumenschmuck, für die ehrenvolle Begleitung und das Tragen zur letzten Ruhestätte. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein und solch' schweres Leid von Ihnen fernhalten.

Neukirchen, d. 4. Januar 1890.

Die tiefbetrübte Familie
Starke.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und für den schönen Gesang und reichhaltigen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres lieben Vaters, des Lehrers emer. **Franz Albert Vieweg,** sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Striesen, Dresden, Leipzig.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die so wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck beim Begräbnisse meines stets treuen entschlafenen Gatten sage ich meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Probstheida, den 2. Januar 1890.

Die trauernde Wittwe:
Klempnermeister **Grundig**
geb. **Erler,**
nebst Kindern.

Verloren am 5. d. M. zwischen Reick u. Cotta ein silbernes, aus verschiedenen Münzen bestehendes

Armband.

Gegen Belohnung abzugeben im **„Invalidendank" Dresden.**

Bei mir hat sich ein großer, tigergestreifter **Hund,** Treibe gehört nach **Plauen,** Kirchstraße 22. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein junges helles Windspiel ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben

Pragerstraße 35, 2 Et.

Ein junger starker
schwarzer Hund

mit weißen Abzeichen ist seit dem 30. December entlaufen. Wiederbringer erhalten gute Belohnung. Striesen, Johannstraße 21.

Zugelaufen

1 jg. gr. **Affenpinscher** Thierhof, **Louisenstraße 61.**

Socius.

Zur Erweiterung eines gut eingeführten, alten

Export-Fabrik-Geschäfts

der **Textil-Branche** im Erzgebirge wird ein junger, thätiger oder auch stiller **Theilhaber** mit 60—75,000 Mk. Kapital gesucht, welches auf Wunsch hypothekarisch sichergestellt werden kann. Branchekenntniß leicht zu erwerben. Intercessenten belieben gefl. Offerten unter **F. 95** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.,** zu senden. Discretion strengstens gewahrt.

Ladenmädchen-Gesuch.

Ein einfaches, ehrliches Mädchen, womöglich aus einer Provinzialstadt, wird in eine Bäckerei gesucht. Adressen bittet man unter **L. H. 5** Filial-Expedition d. Bl., gr. Meißnergasse 5, niederzul.

Lehrmädchen gesucht Jacobsgasse 3, Strohhutfabrik.

Gesucht

für eine grosse Mineralwasser-Fabrik in Hamburg ein tüchtiger, zuverlässiger, erster Abzapfer, welcher gleichzeitig als **Werkführer** die Beaufsichtigung der unteren Arbeiter und die Instandhaltung der Maschinen zu übernehmen hat. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Lohnansprüche zu richten an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Hamburg** unter **H. o. 199.**

Une Demoiselle, Suisse, française, ayant passé cinq ans en Angleterre et enseignant à fond les deux langues, désire se placer dans une bonne famille ou trouver des leçons particulières. S'adr. sous chiffres **c. 28 M.** à M. M. Haasenstein et Vogler à Montreux (Suisse).

Hypothek.

15,000 Mk. werden z. 1. April 1890 zu 4¼% auf eine realberechtigte, sehr rentable Apotheke e. kleinen Stadt vom Selbstdarleiher **gesucht.** Offerten unt. **Z. 1060** befördert die Expedition d. Blattes.

2700 Mk.

als alleinige Hypothek auf ein ländl. Grundstück mit 3100 Mk. Brandkasse, 78 Einh., sofort zu leihen gesucht. Offerten erbeten an **A. Pabst** in **Königsbrück.**

Junge Frau sucht **300 Mk.** gegen doppelte Sicherh. und pünktl. Abzahl. Adr. bittet man unter **„Paula 300"** Hauptpostlagernd Dresden niederzul.

Ein junger Mann bittet um ein Darlehn von

100 Mark.

Werthe Adr. **V. R. 100** Hauptpostamtlagernd Dresden-Altstadt.

Reg. Sicherh. d. Möbl. b. e. Fräul. innigst u. 10 Mk. Tarl. W. Off. u. **A. Z.** Postamt Moritzstr.

57,000 Mark

zur ersten Stelle auf ein neues Grundstück, Annenstraße, per 1. April 90 v. Gdit.-Bel. gesucht. Offerten erb. unter **W. N. 471 „Invalidendank" Dresden.**

In Folge unbedingt nothwendig gewordener Geschäftsvergrößerung sucht ein solider Geschäftsmann

2½ bis 3000 Mk.

auf ½ Jahr zu **leihen.** Offert. unt. **C. F. P. 9** Exp. d. Bl. erb.

Darlehen

jeden Betrages erhalten **Cavaliere, Offiziere, Gutsbesitzer,** auch **Damen** rasch, coulant und discret. Briefe u. **A. M. 1890** postlagernd Dresden-Altstadt.

15,000 Mark

zu 5% zur sicheren 2. Stelle innerhalb der Brandkasse auf ein gut gelegenes Zinshaus baldigst gesucht. Off. unt. **R. H. 566 „Invalidendank" Dresden** erb.

Welche Dame oder Herr leiht einem j. anst. Mann gegen gute Zinsen u. Sicherheit 300 Mk. auf längstens 1 Jahr? Gef. Off. erb. unter **L. O. 023 „Invalidendank" Dresden.**

1000 Mark

werden von einem Gutsbesitzer und Geschäftsmann gegen gute Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter **B. M. A. 101** Expedition d. Bl. erb.

Accept-Credit
oder
Accept-Austausch

von solidem Geschäftsmann **gesucht.** Gef. Offerten unter **C. P. 627** Expedition d. Bl. erbet.

Parterre.

Blasewitz, Wettin. 5, Stadtgrenze, ist das erhöhte Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartengenuß **zu vermiethen** und sofort oder später zu beziehen. Näheres daselbst erste Etage.

Zwei schöne Laden,

der Neuzeit entsprechend, sind sofort Pirnaischestraße 18 mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näheres **Fr. Hermann Wolf,** Liliengasse 6, 1. Etage.

Verkaufe mein neues Zinshaus m. Garten, Sonnenseite, in feinem Stadttheil, billigst. Offert. unt. E. M. lagernd Postamt 14.

Flotter **Gasthof** mit 38 Schnl. Land verkäuflich. Pr. 65,000 Mark, Anzahl. 20,000 M. Näh. Ammonstraße 76, Restaurant.

Landhaus.

Ein reiz. gelegenes Landhaus in nächst. u. gef. Lage Dresdens ist verhältnißh. f. d. bill. Preis v. 7000 M. zu verk. (Anz. 2000 M.) Näh.: Frau **Elias,** Am See 39, 2.

Für Schuhmacher!

Ein gutgehendes **Kunden-Geschäft** ist preiswerth gegen Baarzahlung zu verkaufen. Gef. Adressen erb. unter **H. Ch. 7** in die Expedition dieses Blattes.

Butter-Handlung

mit flott. Umsatz, bill. Miethe, sof. zu verk. am See 21. Rabitsch.

Produkten-Geschäft,

Preis 2000 Mk., gute Lage, **Buttergeschäft** 1000 Mk. wert zu **verkaufen. Tronicke, Steinstraße 14.**

Restaurant,

günst. Lage i. d. Altst., bill. hof. Verh. h. zu verl. Off. unter **H. G. 5** Exped. d. Blattes.

Ein Material-, Strumpf- u. Schnittwaarengeschäft in einem großen Dorfe, kein 2. in der Nähe, ist Krankheit h. sofort zu verkaufen u. gleich zu übernehmen für den Preis von 2200 M. Alles Näh. b. Adolf Pietsch, Weinböhla.

Zu **verkaufen** für 100 M. eine flottgehende

Flaschenbier-Niederlage

einer der größeren Brauereien Dresdens. Näheres v. 1—3 Uhr Amalienstraße Nr. 16, 3.

Schneider.

Pacht-Bäckerei.

Verk. meine in guter Lage bef. **Bäckerei** in Dresden; selb. eignet sich auch für Conditoren. Adr. niederzul. unter **N. N. 105** in der Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft,

Baulage, sof. zu verkaufen. Preis 1200 M., Miethe 450 M. mit Wohnung. **Tronicke,** Steinstraße 14.

Gasthaus,

altren., bei Dresden, mit **flotter Fleischerei,** bei 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Klein & Co., Johannsgasse 2, I.

Produktengeschäft 1. Rang, sch. Wohn. gute Lage, bei bald. Uebernahme sehr billig zu verkaufen. Näh. Palmstraße 9, 1.

Stollen-Steuer

wird angenommen in der Bäckerei, große Brüdergasse Nr. 13.

Stollensteuer

wird angen. und garantirt für Lieferung nur guter Waare die Bäckerei von **E. Röder.** Gerberstraße 11.

Stollensteuer

wird angenommen in der Bäckerei Pfotenhauerstr. 11.

M. Seltman.

Ziegelstraße 10

Rindfleisch	à Pfd.	50—60	Pf.
do. derbes	à Pfd.	65	„
Schweinefleisch	à Pfd.	65	„
Pökelfleisch	„	70	„
Schöpsenfleisch	„	50—60	„
Blutwurst	„	60	„
Zwiebelwurst	„	60	„
Speck	„	80	„

Zur Stollensteuer

ladet ergebenst ein

F. Richter.
Rieckens- u. Windmühlenstr.-Ecke.

Stollensteuer!

Ihre **vorzügliche Stollensteuer** empfiehlt die **Bäckerei** und **Conditorei** von

Emil Wirth,
31 Zöllnerstraße 31.

Stollensteuer,

pro Woche 25 Pf., wird angenommen. **B. Franke,** Breitestr. 26.

Land-Schweinefleisch

à Pfund 60 Pf.,
Pökelfleisch à Pfund 70 Pf.,
Spick-Speck à Pfd. 80 Pf.
Noack's Gasthaus, Zahnstraße 5.

Die billigsten

Austern

findet man im

Café français!

Deutsche Nordseeaustern

à Dtzd. 150 Pf.

englische Pr. Duchesses,

à Dtzd. 270 Pf.

Pr. Holländer,

v. nächsten Tagen ab à Dtzd. 200 Pf.

Ernst Kayser.

Austern!

Rehm's Austern-Stube,

König Johann-Str. 21,

empfiehlt

beste Holl. Austern,

per Dtzd. **200** und **225** Pf.

Adam's Gasthof, Moritzburg.

Empfehle großartige frischgeladene

Eisbahn.

Gut geheizte Zimmer, Küche und Keller vorzüglich.

Hochachtungsvoll **G. Naumann.**

Vogtländer.

Heute sowie jeden Mittwoch **Vogtland. Klöße** mit bes. Braten in der Deutschen Schenke, **Marschallstraße 36,** Ecke Gerichtsstraße. Mittagstisch gut und billig.

Culmbacher Bierhaus,

28 Webergasse 28.

Freitag, den 10. Januar,

groß. Münchner Bier-Abend.

E. Schmidt.

Wo bei mir [illegible] Tanzmusik?
Bei Frank., Grunerstraße 6.

Wo [illegible]
Richard-Wagner-Hallen.
Schlesischer Hof, 2. Verlängerung Marschallstraße 30.
Heute Concert.
Wirth: Otto Mauer.

Einzig und das Neueste sind die
Wiener Waldhorn-Duettisten
Geschwister Paula u. Carla Drobil
im Etablissement Pirnaischer Platz.

Rothe Amsel,

Tolkewitzer- und Annenstraßen-Ecke.
Heute und jeden Dienstag
Schlachtfest
Achtungsvoll C. Arndt.

Wo [illegible] Bier?
Bei Frank., Grunerstraße 6.

Besitzern
feinerer Restaurants in der Dresdner Umgebung hier mit das rühmlichst bekannte

Echte Münchner Löwenbräu,

[illegible]
Max Hecht,
Gottleubaer Straße 21, Dresden-A., Neustadt, Großer Garten.

Wo trinkt man echt Culmb. Münchner?
Bei Frank., Grunerstraße 6.

Eduard Krafft's

Echt Bayrisch Bierstube
König-Johannstraße 1.
Morgen
Kulmbacher Salvator Bier,
holber Liter 20 Pfg.

Bienenkorb,

Schloßstraße 15.
Heute und folgende Tage Ausschank des hochfeinen
Bayrischen Bockbieres
aus der 1. Culmbacher Actien-Erworbier-Brauerei.
à Glas 20 Pf. **Rettig gratis.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Ernst Marcus.

Wo treffen sich die Wildbrusser und Zittauer?
Bei Frank., Grunerstraße 6.

Echt Regensburger Jesuiten-Kloster-Bräu.
Special-Ausschank:
Saazer Hopfenblüthe,
Weisegasse 3.
Dieses kohlensäurehaltige, Appetit erregende, Blut verbessernde Product, welches sich in Dresden mit großem Erfolge eingeführt, verkaufe —

Achtung!! Achtung!!
à Glas od. Krügel mit nur 15 Pfge.
Dietrich.
NB. Tägl. franco Haus (nur 1/2 Ltr.) 1 Mk. 90 Pf.

Fürstenhof,

Striesenerstraße 32.
Heute sowie jeden Mittwoch
Großes Schlachtfest
in altbekannter Weise,
wozu ergebenst einladet
L. Quack.

Alt-Gaßmeyer
Schloßstraße.
Jeden Mittwoch
Schweineschlachten
Von früh 8 Uhr an
Wellfleisch, 35 Pf., Leberwürstchen, 15 Pf.,
Abends:
Bratwurst m. Kraut, 35 Pf.
Wurstsuppe.
ff. hausschlachtene Wurst, 25 Pf.
ff. Culmbacher (Rizzi-Bier)
direct vom Faß, sehr schön.
J. Schmitt.

Wo ist es sehr gemüthlich u. warm?
Bei Frank., Grunerstraße 6.

Residenz-Café.
Specialität:
Echt Schw. Punsch
direct von Gothenburg
importirt
per Fl. 3.50.

Wo ist ein schönes Gesellschaftszimmer mit Piano?
Bei Frank., Grunerstraße 6.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Feronia.
Mittwoch den 8. Januar **Monatsversammlung** im Vereinslokale. **D. V.**

Dresdener Bauhütte.
Heute Mittwoch, den 8. Januar, **Hauptversammlung.** Tages-Ordn.: Aufnahme neuer Mitglieder u. Verschiedenes. **D. V.**

Allgemeiner Dresdner Gewerbegehilfen-Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.
Hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser ehrmjähriges Verwaltungs-Mitglied Herr Buchbindermeister
Bruno Jahn
am 5. Januar Mittags 1/2 12 Uhr verschieden ist.
Der Verein verliert an demselben ein treues, braves Verwaltungsmitglied, welcher durch sein biederes Wesen die Achtung und Liebe der Verwaltung sich in hohem Maße erworben hatte. Leicht sei ihm die Erde!
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatiskirchhofes aus statt. Der Verein versammelt 1/2 3 Uhr im Carolagarten.
H. Bock, Vorstand.

Heute 8 Uhr **Monatsversammlung** in **Hirrschoff's Etablissement,** Gr. Brüdergasse 13. Mittheilungen verschiedener Art. **Der Vorstand.**

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Sonntag, den 12. Januar, im „Neustädter Gesellschaftshause" (Bach's Salen):
II. Familien-Abend
Theater und **Gesangs-Vorträge** mit anschließendem **Ball.**
Anfang 6 Uhr.
Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Herren **C. Dannebergs,** Wallstraße 18, **W. Winkler,** Stadt Rom, **E. Tennert,** am Elbberg 21, **E. Winter,** Kornerstraße 14.
Ohne Billet kein Zutritt.
Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.
Die Beerdigung unseres Kameraden **Albert Schulz** findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr von der Wohnung, Albrechtstraße 19, aus statt.
Der Vorstand.

Am 5. d. Mts. verschied unser Mitglied, Herr **Kaufmann Albert Burkhardt.**
Die Beerdigung findet heute Vormittag 1/2 10 Uhr auf dem Trinitatiskirchhofe statt.
D. V.

Militär-Verein Germania.
Dienstag den 14. Januar 1890, vom Abends 8 Uhr an, findet unser
Familien-Ball
im **Ballhause** statt. Musik vom Trompeterchor des Kgl. 2. Garde-Reiter-Regiments.
Eintrittskarten für die Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden **Spiegelhauer,** Seidnitzerstr. 14, part., **Ries,** Unt. Kreuzweg 6, **Würzinger,** Bischofsweg 65, Hths., **Denschke,** Bischofsweg 11, Hths., **Augermann,** im Ballhause, Bautznerstraße 21.
Die Kameraden werden mit ihren Angehörigen ergebenst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

AM. Allgem. Musiker-Verein zu Dresden.
Am 5. Januar starb ein langjährig verdientes Mitglied, Herr Kammermusikus
Carl Mehner.
Die **Beerdigung** findet Mittwoch früh **10** Uhr vom Trauerhause, Am Lauchhammer 5, aus nach dem Annen-Friedhofe statt. Um zahlreiches Geleite bittet
der Vorstand.

Buchbinder-Innung.
Das Begräbniß unseres Mitgliedes u. langjährigen Gesellenvaters Herrn **Bruno Jahn** findet heute Nachmittag 3 Uhr von der Halle des Trinitatis-Kirchhofes aus statt. Um zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte bittet **der Vorstand.**

Chorgesang-Verein „Harmonie".
1. Familienabend
Donnerstag, 9. Januar 1890
im **„Eldorado",**
bestehend in **Concert** u. **Ball.**
Anfang 8 Uhr.
Zur Aufführung gelangen: „Die Lootsen" von Rich. Müller. Ein Cyklus von Chor- u. Solo-Gesängen mit Deklamation.
Mitwirkende: Frau **Olga Kästel,** Sopran, Herr **Fritz Scheer,** Tenor, Herr **Gustav von Strauwitz,** Deklamation, und der Männergesangverein der Johannstadt.

Orpheus-Kapelle.
Zur **25jährigen Stiftungsfeier** heute **Abend-Essen** in d. „Reichshallen". Mittwoch den 15. Jan., Abds. 8 Uhr, in dem. Lokal Ball u. Vorträge. Gastkarten sind nur durch Kapellmitglieder zu entnehmen. **D. V.**

Dresdner Allgemeine Buchbinder-Krankenkasse.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied Herr Buchbindermeister **Bruno Jahn** am 5. d. M. verstorben ist. Die Beerdigung findet den 8. d. M. Nachmitt. 3 Uhr vom Trinitatiskirchhof aus statt.
Um Betheiligung bittet **d. V.**

Canaria I.
Heute Donnerstag d. 8. Januar Abends 6 Uhr Ziehung d. Lotterie im Weißen Saale bei **Helbigs.** Der Saal ist so geräumig, daß sehr viel Publikum Platz hat.

Serbjo!
Serbsko towarstwo w Drezdzanach zmoje swoje priehelne posedzenje srjedu 8. wulko rozka w „Stille Musik", Budysinska Droha. Sobustaw a pschezelja su witam. Predsedstwo ze serbskich stawizenow knez **B. Krane.** Predsydstwo.

Lootsen.
Generalprobe, Mittwoch, Stephanienhof.

Schnudel,
wie geht es Dir? Ich **gratulire** Dir zu Deinem heutigen **Geburtstag,** daß ich Dich bald sehe. **Gruß u. Kuß.** Z. 28.

Angekommen, erwarte Dich heute. **A. X. Y.**

Georg!
Den 8. Nachm. 2 Uhr 29 Min.
Die beiden Damen, welche von dem Herren am hohen Neujahr, Nachm. 5 Uhr, auf d. Parkstr. begleitet wurden, werden gebeten um Rendezvous Donnerstag Abd. 1/2 6 Uhr, an d. Eisbahn Stechlenerstraße. Erkennungszeichen: dieselben Schleifen am Hals. T. M.

J. M. F. Lieb Herz! Mein Dank für Brief, den ich am 2 erh., worüber ich mich außerordentl. gefr. habe, muß Ihnen gelegentlich einen Brief zufl. lassen.

Else!
Erwarte Dich heut Zeit Konditorei Wagner, Neumarktstraße.

Bravo
dem k. Musik-Direktor Herrn **Trenkler** für sein vorzügliches Concert im Deutschen Kaiser zu Pirchen am Hohen Neujahrstage. Ebenso Herrn **Gustav Reissig** besten Dank für seine freundliche Bewirthung in den neu erbauten, prachtvoll ausgestatteten Sälen, mit dem herzlichen Wunsche, daß auch das demnächst stattfindende Concert recht zahlreich besucht wird.
Mehrere Concertbesucher.

Die **Papageien** der Frau **Wehrmann** in der Ausstellung der **Helbig's** sind abhanden, auch sind dieselben zu verkaufen.
Ein Besucher.

An die Direction des Residenz-Theaters.
Zu das reizende Duett, gesungen von Frl. **Sigl** u. Herrn **Steinberger,** in der neuen Operette der „Abenteurer" schon in Druck erschienen?
U. g. A. w. g. Leipzig postlagernd **N. W.**

Die Wahrheit ist meine Stütze!
Wenn mir der feige u. hämische Anonymus mit der Staatsanwaltschaft drohen will, so nehme ich an, daß er für das Irrenhaus reif ist. — Er spricht von Moses dem großen weisen Denker. Die Gründe, weshalb Moses das Schweinefleisch verbot, waren aber ganz andere; — wenn der Anonymus das Mikroskop über die von Gott geschaffene Vernunft und Denkgesetze stellt, da ist er zu bedauern. — Das Mikroskop mag ja ein ganz guter Apparat sein, aber als Trichinenentdecker ist er verwerflich und hat schon manchen Uebelthäter und leichtsinnigen Menschen von wohlverdienter Strafe befreit. Ich habe in diesem Blatte gesagt, daß man im menschlichen, thierischen und Pflanzenkörper nur Muskelfasern und Zellengewebe finden kann, warum giebt man mir denn keine Antwort, da ich darum gebeten habe. Die wahre große tausendfältige Wissenschaft würde dadurch gar nicht geschädigt werden, im Gegentheil, man würde Christenpflicht üben und Irrthümer beseitigen. — Der größte Staatsmann hat gesagt: „Irren ist keine Schande." — Ich fürchte keine Staatsanwaltschaft, ich fürchte nur Gott.
Robert Kühn.

Neustädter Gesellschaftshaus.
Morgen
Trenkler-Concert.

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Schmerzlos!
zieht und plombirt **nur** Frau **Kubinski,** Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22** (neben Hotel Amalienhof). **Zähne.** **F.**

Massiv goldene
Trauringe
kauft man immer noch zu den bekannten **billigen Preisen** bei **Juwelier A. Stellbrauer,** Bankier- und Marienkirchnerstraßen-Ecke. **L. Z.**

Stepp-, Stoff-, Moiré- und Kleiderröcke, Schulterkragen, Jacken, Blousen, Bett-Vorlagen und Kinder-Schürzen kauft man zu Ausverkaufspreisen bei **Alexander v. Campen, Altmarkt,** Ecke Schreibergasse. **R. W.**

Wo
bekommt man die berühmten **Waldheimer Fitzschuhe, Stiefel und Pantoffel?** Nur am See Nr. 23, bei **Ernst Schöne.** **R. F.**

M. Reinicke's
Damen-Friseur-Geschäft,
Schreibergasse 20, 10 Jahre Gehilfe bei Herrn **A. Marth,** Waltherstr., bei **allen Damen** in jeder Hinsicht bestens empfohlen. **Elegante Ball- und Braut-Frisuren.** **C. O.**

Nicht
passende Gebisse werden **bill.** umgearbeitet. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1, 2.,** Ecke Amalienstr. **L.**

Die
Dresdn. Schürzenfabrik
von **Jul. Kühnel, Am See,** Ecke Marienstraße, **1. Etage, Einzelverkauf** zu Fabrikpreisen.

Leibbinden
für Unterleibsleidende fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert** und Frau, große Brüdergasse 22. **H. W.**

Es giebt kein
wirksameres Mittel gegen die den Haarboden zerstörenden Kopfschuppen als das vom Friseur **Lehrke,** a. d. Augustusbrücke Nr. 2, neben „Hotel Kaiserhof", käuflich. Selbst Aerzte haben dieses im Gebrauch. **L. S.**

Wegen bevorstehender Baulichkeiten wird der **Ulbricht'sche Ausverkauf,**
Marienstrasse 16. bis Monat **Februar** noch fortgesetzt. Die **Damen- und Wintermäntel** sind nun im Preise so zurückgesetzt, daß keine Dame diese günstige Gelegenheit verpassen sollte. **K. Sch.**

Hausfrauen
werden auf die **praktischen Wachstuch-Damastdecken** i. Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. Zu haben in allen Größen **Schöffergasse 7** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Neue feine Maskenanzüge
bekommt man billigst bei Herrn **Kreß,** Marienstr. 20, 2. **S.**

Wachstuch
zu **Tischbeziehen** findet man in verschiedenen Breiten u. großer Musterauswahl billig **Schöffergasse 7.** im Wachstuchgeschäft. **R.**

Geehrte Damen
bitte zu notiren!
Bei Bedarf **eleganter Ball-, Costüm-** und **Brautfrisuren** finden Damen in **Kirchel's Frisiersalon, Marienstr. 13,** gegenüb. d. 3 Raben, durch Frau **Kirchel** ausgezeichnete Bedienung (auch in d. Behausungen d. Damen), sowie **Anleitung** z. Erlernung **praktischer Frisuren zum Selbstfrisiren.** Auswahl künstlicher **unsichtbarer Stirnlocken** v. unverwüstlicher Kraute, **Zöpfe ohne Schnuren (und doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **unsichtbare Scheitel** und andere Hilfsmittel **bei kahlen Stellen,** sey. Pomade zum **Kopfwaschen** u. **Frisiren,** sowie giftfreie vorzügl. **Haarfärbe-Mittel,** Umarbeitung unmoderner Haararbeiten dau. vorz. u. unübertr. **Veritas.**

Für den
Hausbedarf von Leinen, Hemdentuch, Handtücher, Bettzeug, Inlet, Stangenleinen, Damast, Piqué, Tischtücher u. Servietten, Wundbezüge, rosa Bettcattune 2c. empf. wir als preiswürdig das Geschäft von **Theodor Pfeiffer,** gr. **Meißnerstraße 5. K. & T.**

Gestatten Sie,
meine Damen,
einige Worte.
Ehe Sie sich entschließen, **Haararbeiten** zu kaufen oder fertigen zu lassen oder Sie wünschen eine schöne **Gesellschafts-, Ball, Haus-** oder **historische Frisur,** so betrachten Sie zuerst die Schaufenster mit den **10 lebensgroßen** Wachsbüsten **Wallstraße 8** (Eckhaus Webergasse) von **Ad. Marth.** Genannte Firma verfolgt das Gebiet der Mode bezüglich Frisuren und Haararbeiten unablässig und giebt stets das **Neueste** und **Beste,** verbindet dabei das **Angenehme,** daß **Frau Marth** bei **zuvorkommendster** und **freundlicher** Bedienung den Damen die **Vortheile** beim **Selbstfrisiren gratis** lehrt. In **Ad. Marth's Original-Atelier** für Frisuren und **Haararbeiten** werden **nur Damen** bedient, deshalb **höchst ungenirt** für die geehrten Damen (hier einzig). **Leichter** und **bequemer** Ersatz für verloren gegangenes **Hinter-** oder **Vorderhaar,** sowie bei **großen kahlen Stellen** (Tonkünstlerin zur Einsicht), **Pflege** des Haares durch **grundl. Waschungen** u. **Massage** des **kranken Haarbodens** (Spezialität). **Veritas.**

Corsets,
vorzügliche Façons, für jede Figur passend, kauft man in größter Auswahl hier am Platze im **Wiener Corset-Magazin** von **M. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15,** früher 8. **A.**

Influenza
tritt in den Familien nicht auf, welche sich des Dr. **G. Weber's Alpenkräuter-Thee** bedienen. **D. u. L.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 8. Jan.
Hofbuch-Bureau: „Invalidendank", Seestraße 6, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
4. Vorstellung.
Mittwoch.
Tannhäuser und **Der Sängerkrieg auf Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Hermann, Landgraf — Hr Reichelt
Tannhäuser — Hr Wiedecke
Wolfram von Eschenbach — Hr Sembrich-Kurz
Walther von der Vogelweide — Hr Sig
Biterolf — Hr Gudehus
Heinrich der Schreiber — Hr Grabe
Reinmar von Zweter — Hr Grabner
Elisabeth — Frl Malter
Venus — Frl. Arnoldson
Ein junger Hirt — Frl Schnitzer
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Donnerstag: Der Rattenfänger von Hameln.
Freitag: Fünftes Symphonie-Concert.

(In der Neustadt.)
Wintergarten-Strasse.
Das Lügen.
Lustspiel in 4 Akten von Rud. Genée.
Dr. Rudolph Wiesenberg — Hr Gerry
Wolfram, sein Bruder — Hr Paul
Fortbil, Wolfgang's Frau — Frl Tullinger
Karoline Weber — Frl Lincke
Referendar Wilhelm Trudent — Hr Hagen
Heinrich — Hr Grobsch
Hr Degard, dessen Tochter — Frl Schreiter
Wirthin — Hr Weber
Schon Rechtsanwaltsgehilfe — Hr Pfeifer
Fritz, Kellner — Hr Erdmann
Wer ist mit?
Vaudeville-Posse in 1 Akt, nach Delaunay „Le dîner de Madame" von Fr. Friedrich (Einzelrollen von Klein Strehlen).
Morosin Lupin, Rentier — Hr Grobsch
Ihre Tochter, ihre Freund — Hr Schreiter
Ihre Dienstmädchen — Frl Tullinger
Ein Kellner — Hr Hagen
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Sonnerstag: Der Herzbrecher.
Freitag: Die Sieben der Gesellschaft.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Nachmittags 3 (ermäßigten Preisen).
Das Christkind.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Engelbert Humperdinck.
Die neuen Decorationen sind vom Hofmaler Hinsch gemalt.
Das Christkind — Frl Pain
Vater der Barmherzigkeit — Hr Meier
Mutter Barmherzigkeit — Hr Goerke
Der alte Martin — Hr Bel
Sein Weib — Frl Urban
Der junge Martin — Hr Tentscher
Seine Frau — Frl Albert
Hänsel, das Kind — Frl Aertl
Gretel, das kleine Kind — Frl Rand
Der böse Jäger — Hr Rand
Der faule Knecht — Hr Alt
Sandmännchen — Frl Berg
Der Bär — Hr Hoppe
Hochmeister Bernhardt — Hr Koch
Graf Julius — Hr Rott
Gräfin Ida — Frl Steinfeld
Kammerdiener — Hr Klein
Kammerjungfer — Hr Hoffmann
Diener — Hr Voigtsberger
Ein Knecht — Hr Baumacher
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Abends
Der Abenteurer.
Komische Operette in 3 Akten von Rudolph Philipp und Emil Tendermann. Musik von Carl Stix.
Graf Robert Lagrange — Hr Trucker
Jeanne Favart — Hr Rosen
Marquis von Lunville — Hr Rand
Louise, seine Tochter — Frl Gärtlich
Jean Lorenzing, Rentier — Hr Seele
Pierre, dessen Diener — Hr Steinberger
Scaramouche Clochard — Frl Urban
Clémentine, ihre Tochter — Frl Sigl
Constantin — Hr Fri
Der General-Procurator — Hr Täubler
Madame von Clairmont — Hr Meißner
von Helen — Hr Hoffmann
Lord Hollerstone — Hr Raiche
Jérémie — Hr Tannacker
Gerbot — Hr Lohse
Rinette — Frl Sonntagsmann
Rabette — Frl Schneider
Lucie — Frl Noth
Nanette — Frl Müller
Alouette — Frl Meier
Adelgiele — Frl [illegible]
Ein Offizier — Hr Michel
Ein Soldat — Hr Hübig
Ein Kellner — Hr Schlemmer
Bankhalter von Monaco — Hr Wagner
Croupier — Hr Smaczny
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Realschule u. Progymnasium zu Stollberg.

Mündliche oder schriftliche Anmeldungen für die nächste Osteraufnahme werden **möglichst bald** erbeten. Anfragen über die hiesigen Schulverhältnisse wird der ergebenst Unterzeichnete jederzeit gern beantworten, überhaupt für einen regen Wechselverkehr zwischen Haus und Schule ernstlich Sorge tragen.

Stollberg, den 3. Januar 1890.

H. Ad. v. Brause, Realschuldirector.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden!

Im Tunnel des

Wiener Garten-Restaurants,

Neustadt, an der Augustusbrücke,

originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete

Echt Bayr. Bierstube,

darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.

Special-Ausschank des berühmten Münchner Spatenbräu und des I. Culmbacher Actien-Bieres.

Bedienung in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll **Moritz Cassler.**

Bier-Preise:

Echt Münchner und Culmbacher 1/10 Liter-Glas oder Krug 20 Pf., 1/2 Liter 15 Pf.

Vorzügliche Speisen in reichster Auswahl zu kleinen Preisen.

Marienbad. Marienbad.

Günstiger Kauf.

Familienverhältnisse halber wird das in bester Lage befindliche

„Grand Etablissement Victoria"

in **Marienbad** sammt allem Zubehör aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Unterhändler ausgeschlossen. Auskunft ertheilt der Besitzer **Christof Luiker**, Kaufmann in **Marienbad.**

An einem **Tanz-Kursus** im

Pensionat Framm,

Lüttichaustraße 15, I.,

können noch einige junge Mädchen theilnehmen.

Unterricht

im feinen **Weißnähen** und **Zuschneiden** der **Wäsche** wird ertheilt Pragerstraße 13, 4. Etage.

Ein **jung. Kaufmann** wünscht **englischen Conversations-Unterricht** zu nehmen. Gefl. Off. mit Preisangabe unt. **W. P. 176 „Invalidendank" Dresden.**

Zither-Unterricht

ertheilt Frau **H. Brendel**, Galeriestraße 16, 3. Etage.

Engl. Unterricht

ertheilt ein akademisch geb. Deutsch-Amerikaner Seestraße 4, 3. Etage.

---

50 Pf. Rath u. Auskunft in Rechtssachen, Schulden-Einziehung, Gesuche, Käufe, Testamente, Eingaben, Urkunden j. A. Consulent **E. Leinert**, Victoriastraße 12, parterre.

Prakt. Unterricht

in doppelter Buchführung durch sehr. akt. Buchhalt. sofort von einem bereits theoret. Unterrichte ertheilt. Off. **L. E. 126 „Invalidendank" Dresden.**

Sonate.

Ein prakt. Concertmeister (Violine mit bedeutend. Solo-Rep.) empfiehlt sich **Piano Spielern u. Spielerinnen**, welche sich noch etwas Routine im Zusammenspiel aneignen wollen, für **Ensemble.** Preis p. St. 1,50 Mk. Offerten bitte unter **R. F. 0303** in die Exp. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Fortbildungs-Schule

(kaufmännischer Kursus)

für 14jähr. Knaben, welche ihrer Fortbildungsschulpflicht in **einem Jahre** genügen wollen. Prospecte in der Anstalt **Josephinenstr. 1.**

Dir. **O. Müller.**

Zither-Lessons

by a first class teacher.

L. Gruber, Ferdinand-Strasse 3, I.

Literat **R. Schneider**, Webergasse 11, 1. rechts. **Gesuche, Gedichte,** Poesie, Tischlieder, Briefe 2c.

Skizzen und Bauzeichnungen

aller Art werden schnell und gut angefertigt. Off. unter **E. O. 5050** in die Exped. d. Bl. erb.

Tanz-Unterricht jederzeit f. einzelne Personen, alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Rentsch**, Tanzlehrer, Mathildenstraße 25, 4.

Wäsche-Zuschneid., Masch. und Handnähen lehre gründlich Annenstraße 23, H. C 2. Etage.

Friseur Putsche,

Eckhaus König-Johannstr., Eingang Weißegasse.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

---

50 Pf. Roth, Gedichte, Schriftsätze, Sommerstadt, Zittig 6, p.

Zu haben in **allen** Buchhandlungen und als beliebt zu empfehlen:

Bei guter Laune.

73 komische Vorträge,

Couplets u. **Deklamationen** zum **Vortragen** in **Gesellschaften.** Von **F. Lamprecht**, Gesangskomiker. Des Lebens Ernst in heutiger Zeit vertreibe ich durch Heiterkeit.

Fünfte Aufl. Preis 1 M. Ernst'sche Buchhandlung in **Quedlinburg.**

Dr. Blau, Hausarzt, **Selbstheilen** d. Nr. (1 Mark) mit Angabe der von mir bis ins 86. Jahr erprobten

Blutreinigungs- und Verjüngungs-Kur.

Durch den Mißbrauch der **Laxirmittel** und **Laxirpillen** schwächen und leiden sich Tausende 10—20 Jahre zu früh ins Jenseits.

Geheime Leiden aller Art und **Schwäche-Zustände** heilt auch brieflich Dr. med. **Blau**, Dresden, Langestr. 19. Sprz. 9—1, 7—8.

Wie wird man schnell reich?

Man erfahrt es auf Mittheilg. seiner genauen Adresse unter **R. W.** postlagernd **Görlitz.** Antwort gratis und franco.

Zur Einrichtung eines neuen **Wäsche-Geschäfts** suche einige **leistungsfähige Häuser.** Agenten und Vertreter betreiben wollen sich wenden **G-Strasse Nr. 73 in Striesen.**

Heiraths-Gesuch.

Eine gebild. Frau m. 7000 M. Vermög. u. schöner Wirthschaft wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn aus dem Beamtenstande im Alter v. 45—50 J. Gefall. Off. beliebe man unter **V. H.** bis 10. d. M. in die Exp. d. Bl. einzusenden. Disc. Ehrenf.

Mariage.

Welches häusliche, gebildete Mädchen od. Witwe bis Mitte 20, liebenswürdig, unabhängig und vermögend, würde mit einem soliden, gebildeten Herrn, Ende 30er, von angenehmem Aeußern, evangel., in geachteter Lebensstellung, in Correspondenz treten? Nur ernstgemeinte Adressen mit Klarlegung der Verhältnisse, wenn auch vorläufig anonym, bis 12 d. unter **U. P. 436** an den **„Invalidendank" Dresden** erbet.

Gummi-Artikel,

beste Qualität, versendet franko gegen Nachnahme **H. A. Muschwald**, Dresden, Marienstr. 15.

Russische Handlung,

3 Reitbahnstr. 3

offerirt die schönsten **frischen Zander**, Pfd. mit 70 u. 75 Pf., Centner 47 Mark.

Versandt nach auswärts prompt.

Trock. kief. Scheitholz

verkauft den Rmtr. frei ins Haus mit 8,50 M., ab Schles. Bahnhof 8 M. Bei größ. Abnahme entspr. billiger. Liefere jede andere Station zu mäßigem Preise. **R. Schulz**, Holz- u. Kohlengesch., Dresden-Striesen, Str. J Nr. 666.

---

2 Verticos, Waschtisch, Küchentisch, Küchen- u. Kinderstuhl, 1 fast neue **Nähmaschine** verk. i. hill. Bauhofstraße 6 part. rechts.

Wasserreservoir,

gebraucht, von Holz od. Eisen, zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe des Preises und der Dimensionen nimmt unt. **U. J. 018 „Invalidendank" Dresden** entgegen.

Masken-Garderobe

elegant, verleiht billigst

A. Gross,

Jacobsgasse Nr. 8, parterre.

Pianino,

vorzüglich im Ton, kreuzsaitig, äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstraße Nr. 45, **Gartenhaus parterre.**

Alte Leinwand, baumwoll. Putzlappen,

bunt od. weiß, jedoch nur **gewaschen,** regelmäßig od. gelegentlich von Händlern oder Privaten, hier od. auswärts, zu kaufen gesucht. Hohe Preise gezahlt. Offerten unter **„Putzlappen"** an **Klein**, Dresden, Zahnsgasse 2, 1.

Pferde.

2—6jährige Stetrische Fuchswallachen, mittelgr., leichten und schweren Zug, gute Ackerpferde, lammfromm, Preis 1100 M. Zu verkaufen in Zschieren bei Mügeln. **Lehmann**, Gutsbesitzer.

Ein Paar sehr schöne

Glanz-Rappen

billig zu verkaufen

bei

Th. Brenning,

Strehlen-Dresden,

Albertplatz 25.

---

800 Meter Schlenken- u. Schlotteurohr

verschied. Größen und Stärken sind preiswerth im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. Adressen unter **Z. V. 502 „Invalidendank" Dresden.**

Gummi-Artikel, bester Qualität, vers. bill. **Rich. Freisleben**, Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Feine Pinscher u. weiß. Z.-Spitz u. echt engl. Tacks u. Wachtelhund b. z. vk. Neust. Hr. 2 1.

Alte Bücher kauft

Wienholz, gr. Brüderg. 16, 3.

Gutgehalt. **Mahagoni-Conditionstisch** mit 4 Eins. zu **kaufen gesucht.**

Adressen unter **W. G. 168 „Invalidendank" Dresden**, Seestraße 6, 1.

Einen Flammenrohrkessel

16—20 Qu.-M. Heizfläche, sucht **Graf Klippel**, Sägemaschinen-Fabrik, Cotta.

F. Spitz

6. z. vk. Pfotenhauerstr. 31, 1. r.

Wegumsholber ist eine gute **Drehmangel** billig zu **verkaufen** in Löbtau, Bürgerstraße 13.

Elegante Ball- u. Gesellschafts-Kleider, in Atlas und Seide, zu verkaufen Josephinenstr. 15, 1.

Zu verkaufen

ein Stamm **Bantamhühner.** Näh. Sidonienstraße 20, part.

Schönes Sopha

(35 Mk.) zu verk. Struvestr. 16, S.

Singermaschine,

hochf., unübertroff., schön nähend, ganz bill. zu verk. Alaunstr. 50, p.

Sophas, Matr., Bett-stellen, solide Arb. **billigst** Marienstr. 20 **part.**

Ich kaufe Möbel, Betten, Kleidung, Nachlässe.

M. Müller, Circusstr. 38, 1.

Prachtvolle Almer Dogge,

löwengelb, 1 Jahr alt, sehr groß, gut gezogen und absolut reinlich, preismäßig zu verkaufen. Event. **guter Jagdhund** mit in Tausch genommen. Gef. Offerten unter **T. D. 852** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Giftfreie Farben und Essenzen.

Gesucht von einer zu gründenden Fabrik gegen hohes Salair Jemand, der vollständig theoret. und prakt. mit der Fabrikation bekannt, sowie auch mit dem Ankauf des Grundmaterials. Briefe (frco.) mit Angabe von bisheriger Stelle unt. **M. P. 255** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

---

1 Pianino,

1 Waldhorn u. **1 Geige** sind preiswerth zu verkaufen Alaunstraße 19, II. rechts.

Versende jetzt Netto 9½ Pfd.

feinste Tischbutter

für 9 Mk. 20 Pf. franco gegen Nachnahme. **Franz Bruch**, Rugenwalde.

Masthammel.

40 Stück ausgemästete Hammel-Lämmer verkauft

Rittergut Deutschenbora.

Concert-Flügel,

sehr gut erhalten, für 250 Mark zu verkaufen Galeriestraße 18, 2.

100—120 Schck. sehr schöner zweijähriger Karpfensatz

hat zu verkaufen Rittergut **Oberau.**

Gelegenheits-Kauf

für Gastwirthe und Hausbesitzer auf dem Lande. Eine bewegliche **Weihnachtskrippe** mit 20 beweglichen Kunstwerken außer der Krippe, durchweg geschnitzte Holzfiguren, 2 Uhrwerke bis zu 1 Ctr. Kraft, wird auf dem Lande gut besucht, ist einträglich, das Werk hat 1000 Mk. gekostet, soll wegen Krankheit für 400 Mark verkauft werden und ist noch im Gange zu sehen. Alles Nähere Trompeterstraße 9, 4, bei Pauer.

R. Günzel, Kammerjäger, Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwaben, Heimchen, Russen, Zahl. u. Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

Ganze Einricht., Nachlässe, einzelne Möbel kauft hier und auswärts zum höchsten Preis **R. Körner**, gr. Brüdergasse 20, 1.

Ball-Handschuhe für Herren und Damen von 1,25 Mark an **12 Marienstraße 12.**

Drei Arbeitspferde

verkauft wegen Nahrungsmangel das Rittergut Zadel b. Königsbrück.

Gute **W.-Ueberzieher** 24 Mk., fast neue **W. Ueberzieher** 18 M., **Frauen-W.-Paletot** 10 M., Ziegelstraße 10, part.

Schweizer: Sammetwesten, Blousen, Röcke, Mieder, Kappen, Chale, Hosenträger, Frankfurter bei **Matuszyk, Dresden,** Christianstraße 7.

Koaksfeuerungskörbe

verl. **A. Thomas**, Oberlößnitz 8.

Wer 1 heizbaren Badestuhl hat, kann täglich warm baden. Beschreibungen gratis. **L. Weul**, Fabrik, **Berlin**, Monetstraße 11.

Getr. Garderobe,

Möbel, Betten, Uhren, Gold- u. Silbersachen, ganze Nachlässe kauft **Dittmar**, Rahnitzgasse 2.

Wegen Eintritt zum Militär ist ein gut. Winterüberrock und Tummertuch Anzug sofort zu verkaufen Hoffbauerstraße 5, 1. Et.

Wagen gesucht.

Ein offener 4sitziger Naturholzwagen oder leichte Spitze Kalbhaute zum Selbstfuttschieben gesucht. Adressen unter **W. P. 5** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Alte und neue Kupferstahlstiche, Messing 2c. zu höchsten Preisen gekauft Metallaciehwerk Dresden-A., Papiermühlstr. 12.

Klargespaltenes kiefernes Scheitholz

liefert den Rmtr. **22 Korbe** mit 12 Mark bis in den Schlitter. Auch in kleineren Posten.

R. Schulz.

Holz- und Kohlen-Geschäft, Dresden-Striesen, J. Str. 666.

---

5 Pferde

für jedes Geschäft, auch für Droschkenbes. billig zu verkaufen **Oskar Staub**, Kaiserstraße 1.

---

300 Kannen

wöchentlich gute **Stückchen-Butter,**

à 200—220 Pf., sind gegen Kasse auch in kl. Posten abzugeben. **Rud. Vogel**, Königsbrückerstraße Nr. 69.

Goldgelber St. Bernhardshund, rechtshaarig, Neufundländer, kurzhaarige Zughunde, 2 echte **Affenpinscher** u. mehrere kl. Hunde stehen

Fischhofplatz 12

billig zum Verkauf.

Speise-Kartoffeln.

1000 Ctr. sächs., weißfleischige Zwiebel, vorzügliche Waare, sowie **Salatkartoffeln** werden jeden Tag frühfrei geliefert.

Rittergut Braunsdorf.

Mühlich.

Altenburger Ziegenkäse,

feinste, fette Waare, à Centner 37 Mark netto Cassa empfiehlt **Th. Reineck, Altenburg i. S.**

Aus Privathand zu verkaufen:

Ein Paar gangige, gesunde, sehr ausdauernde, sichere

Wagen-Pferde

(brauner, gerittener, ungarischer Wallach u. Trakehner-Rappstute), 6 u. 8jährig, fester Preis 1500 Mk. Briefe unter **U. V. 15** postlag. **Döbeln** erbeten.

Feldbahn-Ankauf.

Zu kaufen gesucht einige hundert Meter gebrauchte, transportable Feldbahngeleise mit Weichen und Kurven. Offerten mit näheren Angaben und Preisen wolle man unter **T. M. 198** an den **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

---

1 echt Nußbaum-Pult

m. Seitenschränkchen f. 50 M., 1 desgl. **Kommode** mit Bronzen 40 M., desgl. eine 28 M., zu verkaufen **Amalienstraße 12, 1.**

Für Villen- oder Fabrikbesitzer.

Ein schöner **Leonberger Hund,** sehr wachsam, ist billig zu verkaufen. Näheres Königsbrückerstraße 87, 1.

Maskenanzüge

u. **Dominos,** hochelegant u. einfach, sehr sauber, u. auch viel neue verleiht billigst u. fertigt auch an **S. Thomas,** Tanzschneiderin, Grunaerstraße 21, 2.

---

15 Schock Sellerie,

15 Schock Kohlrabi,

30 Schock Porree

sind ganz billig abzugeben. Off. unter **K. J. 100** Exped. d. Bl.

Hasenfelle

kauft zu den höchsten Preisen en gros & en detail **A. Hempel,** Schützengasse 30.

Junger Hund,

einige Monate alt, ist zu verkaufen Wettinerstr. 25, 4. Et. l.

Wer reinigt Putzbaumwolle

durch mehrm. Wäsche oder Extraction? Adr. abzugeb. mit Aufschrift **Putzwolle 33** in die Expedition d. Blattes.

---

1 eleg., fahr., ostpreuß., braune **Stute,** 165 Ctm. hoch, sicherer Eingänger, auch als Reitpferd lammfromm u. fehlerfrei, passend für Aerzte, ist preiswerth zu verkaufen in **Zschieren** b. Mügeln. **Lehmann,** Gutsbesitzer.

Harmonium,

sehr gut erhalten, bill. **zu verk. Theobald Dietrich,** Musikalienhdlg., Frauenstraße.

Dreirad,

fast neu, wegen Platzmangel sehr vortheilhaft zu verkaufen Schulstraße 7, bei Lehmann.

Pferd,

ein alt, mittelgroßes, braunes, noch sehr brauchbar, ist zu verk. Preis 100 M. Näheres b. Mügeln. **Lehmann,** Gutsbesitzer.

---

2 Tesc-Bäume,

1 Bolzenbüchse, 2 Zaunspitzen, wie neu, billig zu **verkaufen.** Off. unt. **A. K. 5** Exp. d. Bl.

Sopha billig zu verkaufen Jordanstr. 26, ptr. r.

Gemüse,

größere Quantitäten, bei sofortiger Abnahme billig zu verkaufen

Deutsche Heilstätte Loschwitz.

Cavalierhund, weiß, 3 J., h. sofort zu verkaufen Alexandrinenstraße 52, part.

Betten

liefert billig, gut u. unter Garantie reell die Bettenfabrik **M. Michels, Stettin.** 1 Bett (Federbett, Unterb., 2 Kissen) 11½ M.; 1 Bett (Federb., Unterb., 2 Kissen), prachtv. Satin, sehr dauerh. Stoff, 20—25 M.; 1 Bett (Federb., Unterb., 2 Kissen), wunderbar weich gefüllt Taual., 27—30 M.; 1 Bett (Federb., Unterb., 2 Kissen), hochelegant, h. Atestenbett 36 M. Füllung **nur neue** Federn. Versandt gegen Nachn.; bei Voreinsendung des Betrages erfolgt portofreie Lieferung.

Frischmelchende Tafelbutter

8 Pfd. netto 8,50 fr. geg. Nachnahme. Frau **A. Kukuk, Neufrost** (Ostpr.).

Grössere Posten feine böhmische Herrschaftsgerste wird Mangels Bedarf nur direct an Brauereien, mit Ausschluß von Zwischenhändlern, offerirt. Reflectanten wollen sich unter Chiffre **„Feine Gerste 100"** an **Rudolf Mosse, Prag,** wenden.

Ganz vorzügl. Pianino

sehr bill. zu verk. Moritzstr. 33, 1.

Gelegenheitskauf.

2 St. Sophas, echt Rosh. Kattun Damast, dunkelbraun, Rips, von 90 Mk. (neu), 2 gebr. M. Betten m. Federmatr. à 25 Mk., 1 St. Schlafsopha 25 Mk., 1 Bettst. Eich. geb. Kopf, m. Matratz. 12 Mk., 50 Pf. zu verk. Schulgasse 3.

Feinste Allgäuer **Tafelrahm-butter** per Pf. M. 1,10, feinste Allgäuer **Rahmkäse** per Pfd. 90 Pf., feinste Allgäuer **Limburger Käse** per Pfd. 70 Pf., feinste Jurahöhlen **Schweizerkäse** per Pfd. 80 Pf., in 9 Pfd.-Packet franco Nachnahme.

Vikt. Thanner, Kempten i. Allgäu.

---

200 Liter Milch

kann täglich an Gleichhalte oder Händler abgeben die Milch-Halle vom Rittergut **Tauscha,** Altengasse 1, Eingang am See.

Auction

auf Rittergut Gärtitz bei Döbeln.

Wegen **Pachtaufgabe** soll

Montag den 20. Jan. 1890

und **die darauf folgenden Tage,**

jeden Tag von Vormittags 10 Uhr ab,

der **größte Theil des lebenden und todten Inventars** unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen **gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.**

Zur Versteigerung gelangen unter Anderem: ca. 40 Stück **Kühe,** 3 Bullen, 15 Mast-**ochsen,** 15 Zugochsen, 4 Jährlinge u. 1 Zuchtbullen mit Kalbe, verschied. Zuchtschweine, ferner 1 complete Dampf-Dreschmaschine, 1 Mahmaschine, **Kutsch- u. Reitwagen,** einige Ackergeräthe 2c. 2c.

Montag beginnt die Auction mit den **Kühen.** Dienstag mit den **Mast- und Zugochsen,** worauf sich an beiden Tagen die Versteigerung des todten Inventars anschließt.

Im Auftrage der Vormsch'schen Erben:

R. Reichenbach, Auktionator.

Gründung

Für Kapitalisten eine gute, lohnende Gelegenheit zu vortheilhafter Kapitalanlage. Nähere Auskunft Montag und Mittwoch in 14 Tagen gefälligst erbeten, einem sehr leistungsfähigen **Kraftmeier** ist hier eine besondere Gelegenheit bei Beschaffung von Betriebskapital und dann sehr bequemer Zinsen, sowie der besten Sicherheit, sowie der besten Sicherstellung geboten. Zu beabsichtigte **Gründung zu verkaufen.** Offerten erbeten an

Hermann Schneider,

Sattler

in Rückendorf, Post **Mockritz** in Sachsen.

A. Himbeeren zum Füllen,

6. Preiselbeeren, Heidelbeeren, Erdbeeren à Pfd. 30 Pf.

7. Himbeer-Saft à Pfd. 40 Pf. empfiehlt **Carl Werner,** Fruchtsafterei, Reichenbachstraße 5.

Centralhalle,

Fischhofplatz Nr. 10.

Heute Mittwoch den 8. Januar 1890

Trenkler-Concert

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ab-Bill. haben Gültigkeit.

Residenz-Theater.

Mittwoch 8. Januar 2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise:

„Das Christkind".

Weihnachtsmärchen mit Gesang u. Ballet in 6 Bildern.

Abends 8 Uhr:

Gewöhnliche Preise. Bons giltig.

Zum 4. Male:

„Der Abenteurer."

Kom. Operette in 3 Akten. Musik von C. Stix.

Victoria Salon

Täglich Auftreten nachgen. Künstler-Specialitäten:

Carl Hertz, engl. Escamoteur und Illusionist.

Frl. Toni Ferry, Lieder- und Walzersängerin.

4 Gebr. Tyllmann, acrobatisches Potpourri u. Stuhlpyramiden. Eine musikalische **Blumen-Ausstellung**, arrangirt von der **Micado Truppe Asa-Ti-Kuta.**

Felicitas, schwedisch-deutsches Damen-Terzett.

Fräul. Carla Petrowska, Operettensängerin.

Carl Maxstadt, Gesangshumorist.

J. Clermont mit dressirten Schweinen und Eseln.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anf. d. Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

Welt-Restaurant

„Société"

Neu! **Täglich** Neu!

zwei große Concerte

der berühmten

ächten Tyroler Nationalsänger-Gesellschaft Jacob Ploner

aus **Oberinnthal in Tyrol**

und des beliebten

Wiener Fiaker-Terzetts „Sievringen".

Nachm. 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abds. 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Dresdner Nachrichten Nr. 8. Zeitung Mittwoch, 8. Jan. 1890

Zu dem Café König gehörig

Etablissement

Pirnaischer Platz

Heute sowie täglich Auftreten

der einzig und ohne Konkurrenz dastehenden

Wiener

Waldhorn-Duettistinnen,

Geschwister

Paula und Carla Drobil,

verbunden mit

grossem Militär-Concert.

Anf. 7 Uhr. Eintritt 25 Pf. Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Der Aufenthalt in der aussichtsreichen und gutgeheizten Veranda ist ganz besonders zu empfehlen und ist dieselbe Abends vom **Concert-**

Eintrittsgeld befreit.

Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch den 8. Januar 1890:

Zwei große Vorstellungen,

4 Uhr und 7½ Uhr. **Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte. In beiden Vorstellungen: Großer Beifall!! Großer Lach-Erfolg!!!**

„Leben und Treiben auf dem Eise"

unter Mitwirkung der besten

Schlittschuhläufer-Gesellschaft

des ganzen Continents Familie Ryder. Auftreten nur erster Künstler und Künstlerinnen, sowie sämmtlicher Clowns. Vorführung und Reiten bestdressirter Freiheits- und Schulpferde. Alles Nähere durch Plakate. — Morgen Donnerstag Vorstellung.

R. Thieme, Zahnkünstler,

Schulgutstrasse Nr. 7, 1. Etage (Ziegelstraßen-Ecke).

Im Saale von Braun's Hotel:

Heute Mittwoch den 8. Januar 1890,

Abends 7 Uhr,

Concert

von

Josef Horváth,

Cymbal-Virtuos,

unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein **Nanny Münnich,** des Herrn **Grafen Béla Forgách** und des Herrn **Cl. Braun** (Begleitung).

Numerirte Billets à Mark 3 u. 2, sowie Stehplätze à Mark 1 sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1409 — zu haben.

NB. **Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.**

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner),** Neustadt, entgegen. Fernsprechstelle Nr. 529.

Radfahrerverein „Turner",

Dresden.

Donnerstag den 16. Januar

grosses Gala-Saalfest.

verbunden mit der Feier des

II. Stiftungsfestes

im Saale des **Tivoli.**

bestehend in **Solo-, Duett-, Reigenfahren** und **Ball.** U. A. zweimaliges Auftreten unseres Ehrenmitgliedes, des Kunstreiterkönigs von Europa, Herrn **Richard Schulz** aus **Hamburg.** — Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Mitgliedern: Hrn. **Franz Turoff,** Moltkeplatz 6, part., Hrn. **Hugo Leidenroth,** Blochmannstr. 21, Hrn. **Bruno Lehmann,** Schaufelstr. 7, Hrn. **Hermann Haffelbach,** Zwickau, sowie Donnerstags im Vereinslokal Restaurt. Pirnaischer Platz.

Das Fest-Comité.

Münchner Hof.

Täglich grosses Concert

der I. Wiener Damenkapelle „Carola".

Direction: Fräulein **Gisela Stadelmann** aus **Wien.**

Anfang 7½ Uhr. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Neumann's Restaurant,

Schössergasse 8.

Täglich **Concert** der **Hauscapelle**

(Dir.: **Curt Krause**).

(Wiener Originalbesetzung).

Programm.

Hochzeitsmarsch a. d. Sommernachtstraum, v. Mendelssohn-Bartholdy.
Ouverture z. Op. Stradella, v. Flotow.
Meditation für Violoncello, Piano u. Violine, v. Bach.
Schöner Mai, Walzer v. Strauß.
Ouverture z. Op. Raymond, v. Thomas.
Ein Herz, ein Sinn, Polka Mazurka, v. Strauß.
Gavotte, v. A. Schmidt.
Wiener Mädl, Walzer v. Fischer.
Krieger's Heimkehr, Marsch v. Lindemann.
Ouverture z. Op. Tobias und Bauer, v. Zupp.
Großmütterchen, Lied v. Langer (Violin-Solo).
Auf neuem Fuß, Polka Française v. Strauß.
Musikalische Rundschau, Potpourri v. Schreiner.
Ouverture z. Op. Norma, v. Bellini.
Berliner Kinder, Walzer v. Maria Schaffa, v. Roth.
Auf Wiedersehen, Marsch v. Curt.

Anerkannt vorzügliche Küche. Biere der besten Brauereien.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **C. H. Kunze.**

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz.

Heute gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Ende 11 Uhr.

Für **Vereine, Gesellschaften, Familien** empfehle ich die **Säle der 1. Etage, 80—250 Personen fassend.**

Mittagstisch: Gedeck 1 Mark nach Wahl. Suppe, 3 Gerichte. Zu Abonnement billiger.

Prinzip: Bürgerlich und reichlich.

Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**

Etablissement

Boulevard.

Heute grosses Frei-Concert

von dem Musikdirektor Herrn **G. Schmidt** mit seiner Kapelle.

Steinhäuser's Gasthof,

Klein-Zschachwitz bei Dresden.

Heute großes Schlachtfest.

Hochachtend **C. Steinhäuser.**

Helbig's a. d. Elbe

Heute Schluss der

5. großen Ausstellung

edler

Kanarien,

überseeischer Schmuck- und Ziervögel,

sprechender Papageien, liedersingender Kanarienhähne u. Dompfaffen, sowie Käfige, aller zur Zucht und Pflege der Vögel nöthigen Hilfsmittel, Litteratur und einer großen ornithologischen Sammlung.

Geöffnet von früh 9 Uhr an u. Sonntag 11 bis Abends 8 Uhr. Eintritt **10** Pfg., Kinder **15** Pfg. — **Loose** à **50** Pfg., sowie Kataloge à **20** Pfg. sind an der Kasse zu haben.

Verein Canaria I. Dresden.

Panorama international.

Marienstraße 20, I., geöffnet von 9 Vorm. bis 10 Uhr Abends.

Diese Woche höchst interessante Reise durch Afrika. I. Cyclus. Réunion, Mauricius, Teneriffa, St. Helena etc.

Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf. Jede Woche andere Länder.

Panoptikum.

Lebend zu sehen: Illusion

Neu! „Maja" Neu!

ein indisches Märchen, noch nirgends gezeigt!

TIVOLI.

Täglich

Militär-Frei-Concert

mit Ausnahme der Montage.

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Münchner Union-Bräu,

Marschallstraße, Ecke Nietschelstr.

Heute sowie jede Mittwoch

Instrumental-Frei-Concert.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

hochachtungsvoll **R. Schauer.**

Münchner Hof.

Empfehle geehrten Herrschaften und Vereinen meinen

Concert- und Ballsaal,

welcher noch einige Tage (auch Sonntags) frei ist, unter günstigen Bedingungen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Neu eröffnet.

Restaurant Bruno Walther,

Striesenerstr. 21, Ecke Zöllnerstr.

Nachdem ich obiges Restaurant übernommen habe, bitte ich meine lieben Freunde und Bekannten, sowie die geehrten Nachbarn und Bewohner der Johann-Vorstadt um recht zahlreichen Besuch. Ich werde bemüht sein, den Wünschen meiner geehrten Gäste stets entgegenzukommen. Ergebenst **Bruno Walther.**

Restaurant

Franken-Bräu

König-Johannstraße 12,

Bautznerstr. 26, Ecke Martin-Lutherstr.

Heute und folgende Tage:

ff. Frankenbräu-Bockbier, 0,4 L. 25 Pf.

Rettig gratis. ff. Bockwürstel.

Versende **hochfeine**

Süßrahm-Butter

in Postkörbchen 10 Pfund für 8 Mk. 60 Pf. franco gegen Nachnahme. **Carl Schuster, Skoeven, Ostpr.**

Guts-Tafelbutter!

Offerire meine hochfeinste, frischmelkende Tafelbutter tägl. und in Postkübeln netto 8 Pfd. Mk. 9 franko gegen Nachn. Gutsbesitzer **R. Mielke, Kaukehmen,** Niederung, Ostpreußen.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Clarey.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt No. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern feierte die als Jugendschriftstellerin in weiten Kreisen bekannte und beliebte Lehrerin Flora Hoffmann-Rühle ihr 50jähriges Berufsjubiläum. Dieselbe trat am 7. Januar 1865 als Knabenlehrerin in die Vorbereitungsanstalt für Realschule und Gymnasium des Herrn Dir. Kahl ein, woselbst sie 10 Jahre lang bis zu dem erfolgten Tode des Direktors wirkte. Auch in ihrer jetzigen Stellung in der Schule des Herrn Dir. Hoffarth ist dieselbe bereits seit Ostern 1880 thätig.

— Daß die massenhaften Erkrankungen an der Influenza besonders auch im Verkehrswesen empfindliche Störungen im Gefolge haben müssen, liegt auf der Hand. In den inneren Bureaus der Staatsbahnen werden die Folgen zahlreicher Erkrankungen nach und nach wieder ausgeglichen, im Betriebsdienste aber verursacht das gleichzeitige Fehlen so vieler Mannschaften große Verlegenheiten, denen nur mit Aufbietung aller irgend geeigneten Hilfskräfte begegnet werden kann. So waren am Hohen Neujahrstage vom Altstädter Stationspersonal 22 Mann wegen Krankheit außer Dienst, davon allein 50 vom Güterbahnhof und 28 vom Personenbahnhof. Dazu kamen 81 Mann vom Fahrdienstpersonal, darunter 31 Zugführer und Stellvertreter solcher. Dabei war noch eine starke Zunahme der Erkrankungen zu bemerken, denn auf 2 Gesundmeldungen kamen am 4. d. M. 4 Mal so viel neue Erkrankungen. Besonders empfindlich sind die Erkrankungen beim Lokomotivpersonal, weil hier die Heranziehung von fremden Hilfskräften nicht möglich ist. Daher pflegen jetzt die Betriebsbeamten auch von „kranken Maschinen" zu reden, denn mit den Lokomotivführern wird auch manche Lokomotive dienstunfähig. Gegenwärtig muß aus diesem Grunde die Station Dresden-Altstadt allein täglich 3 Güterzüge ausfallen lassen und den Rangirbetrieb mit Maschinen wesentlich einschränken.

— Bei der gegenwärtigen Influenza-Epidemie dürfte die Mittheilung interessiren, daß auch Goethe seinerzeit von der heimtückischen Krankheit nicht verschont geblieben ist. In einem in der Zeitschrift für bildende Kunst vom Jahre 1874 veröffentlichten Briefe schreibt nämlich Louise Seidler, d. d. Dresden, den 27. Juni 1831, an Herrn v. Quandt wörtlich Folgendes: „Vor etlichen Tagen hatte ich denn die große, große Freude, Goethe bei mir im Atelier das Bild (betrachten) zu sehen, zu sprechen. Er hatte sich wieder recht erholt, gegen das letzte Mal, wo ich bei ihm war umgefähr vor 14 Tagen, und somit wäre denn wohl geraume Zeit für ihn wieder Muth zu fassen. Ich glaube nach Allem, was der Bediente sagt, daß er auch die Influenza von einer Spazierfahrt im starken Wind bekam — und dies nahm ihn die lange Zeit sehr mit".

— Der von dem Barmherzigkeitsverein „Bettelstudenten" am Sonntag abgehaltene Gesellschaftsabend im Neustädter Gesellschaftshause war sehr zahlreich besucht. Das Zitherconcert vom Leng'schen Zitherverein ausgeführt, fand allgemeinen Beifall. Vorzüglich das Hanekamm'sche „In der Christnacht" wurde zart und exakt vorgespielt. Die Vorträge des Männergesangvereins „Teutonia" und die humoristischen Scenen von Mitgliedern des Vereins „Bettelstudenten" wurden freudig aufgenommen. Der zum Schluß folgende Ball hielt Mitglieder und Gäste in frohester Stimmung lange beisammen.

— Polizeibericht. Auf der Sedanstraße wurde am Freitag eine Frau von einem Windstoß umgerissen. Sie brach dabei einen Arm. — Im Dezember v. J. sind von den in den Straßenbahnen liegen gebliebenen Gegenständen bisher 65 Stück nicht zurückgefordert worden. Darunter befinden sich Geldtäschchen, eines mit etwas über 3 Mk., die andern mit weniger Geld, 1 Spitzenshawl, etliche Schirme, Handschuhe, Schlüssel, Tücher und dergl. — Infolge seines trunkenen Zustandes war am 5. d. M. Nachmittags in einer Schankwirthschaft der inneren Stadt ein 49 Jahre alter Steindrucker zu Boden gestürzt. Dabei hatte er sich am Kopfe eine Verletzung zugezogen, die er sich, obgleich die Wunde heftig blutete, nicht verbinden lassen wollte. Man mußte den Mann in das Stadtkrankenhaus bringen. — Im Besitze einer wegen wiederholten Diebstahls festgenommenen Schneiderin hat sich u. A. auch ein silberner Kaffeelöffel "A. R. 11" gefunden, vorgefunden, über dessen Erwerb dieselbe sich nicht auszuweisen vermag. Offenbar ist der Löffel gleichfalls gestohlen, eine Anzeige hierüber bisher aber nicht erstattet worden, der etwaige Verlustträger wolle sich baldgefl an die Behörde wenden.

— Ein furchtbar aufregender Vorfall ereignete sich gestern Mittag kurz nach 12 Uhr auf der Blasewitzerstraße, in der Gegend der Straße 1. Die Pferde eines dem Straßenbahnwagen entgegenkommenden Heuwagens wurden plötzlich scheu, der Fuhrmann kam zum Fallen, und in rasender Eile sauste das Gefährt die Straße entlang, den unglücklichen Kutscher mit sich auf der Straße fortschleifend. Derselbe hatte entweder die Zügel um die Hand geschlungen, oder wollte er nicht loslassen, kurz, es war ein furchtbarer Anblick, wie der arme Mensch immer dicht unter den Rädern herumgeschleudert wurde. Ein Mann, welcher die rasenden Thiere aufhalten wollte, warf seinen Hut dagegen und verschlimmerte dadurch noch die Wildheit derselben. Welchen Schaden der Fuhrmann genommen, war im Augenblick nicht zu ermitteln.

— Der für morgen, Donnerstag, in Braun's Hotel angesetzte Geselligkeitsabend des Bürger-Casinos verspricht besonders genußreich zu werden, da außer humoristischen Vorträgen auch zwei recht Einakter „Eine Tasse Thee" und „Zu Befehl, Herr Leutnant" zur Aufführung gelangen werden. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

— Das alljährlich mit so vielem Beifall aufgenommene Bayrische Bockbier aus der 1. Culmbacher Export-Bier-Brauerei kommt von heute an in der Restauration des Bienenkorbes von C. Marcus (Schloßstr. 15) a Glas 20 Pfg. zum Ausschank. Selbstverständlich wird der unverweidliche Rettig dazu gratis verabreicht.

— Heute erreicht die große Ausstellung seiner Canarien und Exoten in Helbigs Etablissement ihren Abschluß. Ganz besondere Beachtung verdient die reichhaltige ornithologische Sammlung des Herrn Gustav Mittelbach aus Moritzburg und die Sammlung sprechender Papageien der Herren Gebrüder Winkler, Wettinerstraße. Ebenfalls findet man in dieser Ausstellung die kleinsten Affen der Welt (Affitt) oder Löwenwächter genannt. Interesse verdienen ferner die von Herrn Restaurateur Schneider, Marienstraße 1, ausgestellten liederpfeifenden Dompfaffen.

— Am Sonntag gingen im Königl. Großen Garten die Pferde einer zweispännigen leichten Equipage, in welcher zwei Damen saßen, durch, wobei der Kutschbock zerbrach, der Kutscher aber zwischen das Gestelle fiel, sodaß er noch die Zügel in den Händen behalten konnte. Er lenkte die Pferde, um dieselben zum Stillstand zu zwingen, in das Gesträuch des Schmuckplatzes, wo auch die Pferde zum Stehen kamen. Die ältere Dame war aber vorher aus dem Wagen gesprungen, hingefallen und befand sich in einem solchen Zustand, daß sie in einem der Pavillons Aufnahme finden mußte. Wagen und Pferde sind durch das Gesträuch leicht beschädigt.

— Gestern beging, umringt von Kindern und Kindeskindern, der Hausbesitzer und Privatus Herr Karl Gottlieb Leupolt, Bautznerstraße Nr. 18 hier, mit seiner rüstigen Gattin das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Mag dem würdigen Paare noch so reichlosem Schaffen und Wirken ein ruhiger und heiterer Lebensabend beschieden sein!

— Herr Paul Weidhaas schickt uns folgende Erklärung: Die von mir in keineswegs marktschreierischer Weise eingeführte Kur beruht nicht nur auf der Anwendung des Apparates, der seinen Zweck als Bereiter einer reinen und kühlen Luft vollständig erfüllt und in der Abgabe einiger allgemein gehaltener Vorschriften über Lungengymnastik und Diät, sondern in der Hauptsache auf den Grundsätzen der Naturheilkunde. Durch deren verschiedenfache Anwendungsformen wird nicht auf einzelne Theile des Körpers, sondern auf den Gesammtorganismus eingewirkt und Heilung bez. Linderung von Leiden ermöglicht, deren Sitz man auch durch körperliche Untersuchung nicht ergründen konnte. Für den von mir geforderten Betrag führe ich die oft umfangreich werdende Correspondenz mit dem Kranken, so daß derselbe kein schwindelhaft hoher genannt werden kann. Der Preis des von mir öfters verordneten Sternthees übersteigt die Apothekentaxe nicht.

— Das Polizeiamt in Chemnitz hat eine sogenannte „Saalkommission" der Arbeiter, die neben ihren Unterhandlungen mit den Inhabern größerer Säle, auch ein Flugblatt, mit Boycotts-Erklärungen verbreitet haben soll, verboten. Als Grund wird angegeben, jene Kommission sei als ein Verein anzusehen, in dessen Zweck es liege, „durch Störung des öffentlichen Friedens Gesetzesübertretungen und unsittliche Handlungen zu begehen, dazu geneigt zu machen und aufzufordern".

— Auch in Ehrenfriedersdorf tritt die Influenza mit tödtlichem Ausgange auf. Am 1. d. M. erlag eine Frau Kempter der Krankheit. Die Sennmelkunden des dortigen Bäckers Schaarschmidt erhielten während der Feiertage keine frische Backwaare, da sowohl dieser Bäcker wie seine Frau Nachts so heftig und plötzlich von der Krankheit heimgesucht wurden, daß dieselben den halbfertigen Teig stehen lassen mußten, ohne die Backwaaren fertigstellen zu können. Sämmtliches Personal der dortigen Buchdruckerei liegt auch an der Grippe. Im Uebrigen tritt die Influenza daselbst zwar zahlreich, aber auch gefahrlos auf.

— In Großröhrsdorf wurde am Sonntag dem Austrägler Kühne von einem Pferde, mit dessen Beschickung er sich beschäftigte, die Nase abgebissen. Erst vor Kurzem hatte Kühne das Unglück, daß seine Frau mit einem Beine in das Getriebe einer Dreschmaschine gerieth und nach erfolgter Amputation des verletzten Beines verstarb.

— Ein Handarbeiter aus Dresden wurde am 5. d. M. in Leipzig beim Betteln betroffen und nach dem Polizeiamte geschafft. Hier stellte sich heraus, daß der Bettler steckbriefluh verfolgt wurde und zwar von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen eines Unzuchtsverbrechens.

— Das „Leipziger Tageblatt" brachte der Bevölkerung eine Ueberraschung ungewöhnlicher Art, eine besondere illustrirte Beilage: die Abbildung des Entwurfes zum Umbau des Rathhauses zu Leipzig. Es war ursprünglich von einem Neubau des Rathhauses die Rede und für diesen sprechen sich jetzt noch viele Leute aus, weil der Erneuerungsbau der Thomaskirche bewiesen hat, welche Summen dabei schließlich verschlungen werden können. Für den Umbau der Südseite dieser Kirche waren ursprünglich 3000 bis 5000 Mk. in Aussicht genommen; man begann mit dem Baue, ohne die Genehmigung dazu eingeholt zu haben. Nach Fertigwerden des Umbaues der Südseite stellten sich die Baukosten auf 52,000 Mk. Nun erfolgte ein Voranschlag für einen Gesammtumbau, der 310,000 Mk. kosten sollte. Dieser Betrag wurde bewilligt, reichte aber kaum zur Hälfte des Baues; ein neuer Anschlag bezifferte sich auf 611,000 Mk.! Diese Leidensgeschichte eines Kirchenumbaues spricht sehr klar, namentlich wenn man berücksichtigt, daß die Leipziger neue Peterskirche, die auf 900,000 Mk. veranschlagt wurde, in Wirklichkeit 942,946 Mk. kostete.

— In Wilkau bei Zwickau fand eine öffentliche Bergarbeiterversammlung statt, die von nahezu 1000 Arbeitern besucht war. In dieser Versammlung wurden die Beschlüsse der Bergarbeiterversammlungen in Zwickau vom 19. und 22. Dezember vorgetragen und darüber debattirt, schließlich auch in deren Sinne eine Resolution gefaßt, dahin gehend, daß der Verband sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter gemeinsam mit Delegirten aller Schächte des Zwickauer Steinkohlenreviers die Lohn- und Arbeitstage der Bergarbeiter, unter Anstrebung von 3 Mk. 50 Pfg. Schichtlohn, achtstündiger Schichtzeit, 50 Proz. Zuschlag für Ueberschichten, Aufhebung der Arbeitssperre, falls eine solche noch bestehen sollte, regeln sollte. Der Vorstand genannten Verbandes hält nach wie vor daran fest, daß nur durch Vorstellung bei der Regierung durch dieselbe eine wenn auch nur schrittweise Erreichung der Arbeiterforderungen gewonnen werden könne.

— Landgericht. Der 19 Jahre alte Former Karl Robert Kunze aus Meuselwitz spielte am 21. September v. J. in dem Hanichmann'schen Restaurant die Rolle eines Paletotmarders und gelangte dabei unbehelligt in den Besitz eines Ueberzieheres im Werthe von 25 Mk. Am Abend des 17. November betrat der Angeklagte in diebischer Absicht die „Tonhalle" und dort gelang es ihm auch, unbemerkt den Sommerüberzieher des Tapezierers Becker anzuziehen. Ehe er jedoch mit dem gestohlenen Gut in Sicherheit kam, nahm man ihn fest. Außerdem ist Kunze noch angeklagt, seinem Logiskollegen 1 Mk. entwendet zu haben und fand ihn der Gerichtshof auch trotz seines Leugnens schuldig. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängniß. — Der 12jährige Schulknabe Moritz Paul Eger aus Cossebaude verschaffte sich am 26. September v. J. mittelst des ordnungsmäßigen Schlüssels in die Wohnung des Handarbeiters Klotzsche Zutritt und entwendete dabei 11 Pfennige. Bei derselben Gelegenheit versuchte der jugendliche Langfinger ein Schreibpult gewaltsam zu öffnen. Hoffentlich läßt sich der zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilte Angeklagte die Strafe dauernd zur Warnung dienen. — Ein gemeingefährliches Ehepaar hatte sich gestern wegen versuchten und vollendeten bez. im wiederholten Rückfalle verübten Betrugs, sowie wegen Diebstahls vor der 3. Strafkammer zu verantworten. In dem Angeklagten Christian Friedrich Knoop, der am 4. Oktober 1855 als Sohn eines Bahnbeamten zu Friesack geboren wurde, stellt sich dem Gerichtshof ein seit 1876 schon oft bestrafter Kellner und Agent vor, der erst am 20. November 1889 vom hiesigen Königl. Schwurgericht wegen Meineides zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Die langjährige Ehefrau Knoop's, Marie Elisabeth Dorothea K. geb. v. Wedell aus Charlottenburg, ist gleichfalls wie ihr Lebensgefährte, seit ca. 20 Jahren von Stufe zu Stufe gesunken. Nachdem das verkommene Weib einige Zeit als Lehrerin thätig gewesen und später nach Posen verzogen, inzwischen aber vielfach mit der Sittenpolizei in Konflikt gerathen war, mag es ob der Bekanntschaft mit K. im Jahre 1880 und vier Jahre später verwirkte die Dame wegen mehrerer in Gemeinschaft mit ihrem Manne verübter Betrügereien eine achtmonatliche Gefängnißstrafe. Mitangeklagt war gestern noch der 1856 zu Jena geborene Möbelhändler Karl Paul Krauß. Anfang des vorigen Jahres siedelte Knoop von Dresden nach Hamburg über, wohin seine Frau schon 14 Tage früher vorausgereist war. Ebenso hatte Knoop sein, von Krauß gekauftes Mobiliar, dessen Kaufpreis aber erst zum Theil erlegt war, nach Hamburg bringen lassen. Dem bereits im März v. J. nach Dresden zurückgekehrten Ehepaar wird zunächst zur Last gelegt, versucht zu haben, den Kaufmann Lautzsch um eine Summe von 500 Mk. zu betrügen. Das Betrugsobjekt bildete eine Aktie der verschollenen N. N. privil. Heinrichsthaler Papierfabrik, betreffs davon die verkehrt. Knoop behauptet, sie habe dieselbe gelegentlich ihres Aufenthaltes in Hamburg in einem Papierkorb gefunden. Knoop hatte zuvor in den „Dresdner Nachrichten" ein Inserat einrücken lassen, wonach eine Frau gegen doppelte Sicherheit 500 Mk. auf 3 Monate zu leihen suchte. Der Zeuge Lautzsch war vorsichtig genug, erst Erkundigung über den Werth der „Aktie" einzuziehen und verrichtete natürlich, als er davon genau orientirt war, auf das ihm so gewinnverheißend vorgespiegelte Darlehensgeschäft. Zwei Monate später war Lautzsch weniger vorsichtig, denn er traute der Versicherung Knoop's, daß dieser eine Forderung von 1000 Mk. habe und gewährte diesem, nachdem K. einen Theil davon „abgetreten" hatte, ein „Darlehn" von 213 Mk. Am 15. Juli v. J. stellen die verehel. Knoop und deren Mann eine Rolle als Diebe unter Umständen gespielt haben, deren Details der Oeffentlichkeit vorenthalten bleiben müssen. Geschädigt wurde hierbei der Rentier Daniel Grüll aus Newyork um eine Banknote von 40 Mk. in Gold und 112 Dollars. Der letzte Anklagepunkt stützt sich auf eine falsche Vorspiegelung gegenüber einem Gläubiger K.'s, den Kaufmann Gustav Eckermann in Hamburg. E. hatte i. J. das Mobiliar Knoop's wegen einer Forderung abpfänden lassen und um seine Ansprüche zu nichte zu machen, soll sowohl von Knoop, als von Krause geltend gemacht worden sein, die Pfandstücke seien Eigenthum Krause's und dem derzeitigen Inhaber nur leihweise überlassen. (Bei Schluß des Blattes dauert die Sitzung noch fort.)

— Tagesordnung der ersten Kammer. Mittwoch, Mittags 12 Uhr. 1) Anzeige über vier für unzulässig erklärte Beschwerden bez. Petitionen. 2) Antrag der 1. Deputation über das Dekret den Entwurf eines Gesetzes, die gemeinschaftlichen Angelegenheiten der Zusammenlegungsgenossenschaften betr.

— Tagesordnung der zweiten Kammer. Mittwoch, Vorm. 10 Uhr. Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 21 des Etats, zum Königl. Hausfideikommiß gehörige Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betr.

— Im Monat Dezember 1889 betrug die Zahl der von dem Exekutivpersonale der hiesigen Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen: 1910, die Zahl der erstatteten Anzeigen 2143, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Akten gegebenen Gutachten und Auslassungen auf 1876 belief. Hierüber sind noch Anzeigen erstattet worden, wegen Auffindung von Leichen, deren Todesveranlassung nicht bestimmt zu ermitteln war 2, Fortgekommene Schadenfeuer 19, Fund- und Verlustsachen 206. Die Zahl der Festgenommenen betrug 791 und die Zahl der zur Polizeidirektion gestellten Personen 211. Das Einwohner- und Fremdenmeldewesen in hiesiger Stadt gestaltete sich dagegen wie folgt: Familien und einzelstehende selbstständige Personen wurden als angezogen angemeldet: 787, als abgezogen abgemeldet 767, während sich die Zahl der Meldungen über Familien und selbstständige Personen, welche als bereits hier seßhaft Wohnung gewechselt haben, auf 1305 belief. Fremde, welche hier keinen bleibenden Aufenthalt genommen haben, wurden angemeldet 12,821, abgemeldet 12,896. Selbstmorde kamen 3 vor und Selbstmordversuche ebenfalls 3.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag den 13. Januar. Waldheim: Friedrich Hermann Vogel's Grundstück (Wohnhaus mit eingebauten Backofen, Hintergebäuden und Garten) in Flemmingen, 10,100 M. Colditz: Sophie Emilie verehel. Just vorher verw. gew. Kunze geb. Lippert's Pferdewirtschaft in Zschernitz, 20,418 M. Wolkenstein: Friedrich August Grammel's Grundstücke in Bernsdorf bez. Dreibach: 1) Bisher als Schmiede und Wohnung benutztes Haus, nebst Scheunengebäude und Geräthegebäude mit Stall und Keller, sowie Grasgarten und Feldparzelle, 10,245 M., 2) Feld- und Wiesengrundstück, 2100 M. Mittwoch den 15. Januar. Leipzig: Friedrich Anton Hoffsky's Hausgrundstück in Schönefeld, 1411 M. Wurzen: Karl Friedrich August Jäger's Grundstück (Wohnhaus mit Stallgebäuden und Garten) in Burkartshain, 2650 M. Großpösna: Ernst Hermann Richter's Grundstück (Wohnhaus und Feld) in Zöbigker, 1210 M. Döbeln: Friedrich Herrmann Bachmann's Hausgrundstück (bisher Badezwecken dienend) in Petschappel, 13,509 M.

Gewinne 1. Klasse 117. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 7. Januar 1890.

30,000 Mark auf Nr. 70469 **25,000** Mark auf Nr. 71 **20,000** Mark auf Nr. 81409 **5000** Mark auf Nr. 2507 32676 **3000** Mark auf Nr. 2404 4042 33041 [illegible]

1000 Mark auf Nr. 8543 30209 46224 59078 73903 83542 84024 87294 88270 91694 91960 96750

500 Mark auf Nr. 1664 4593 7994 7998 12747 13034 14343 17147 [illegible]

300 Mark auf Nr. 4891 4607 5450 13425 15872 15646 16389 17734 [illegible]

200 Mark auf Nr. 1574 2904 3507 [illegible]

150 Mark auf Nr. 963 170 315 3093 3973 5531 2997 3847 4021 [illegible]

Gewinne à 105 Mark.

Nr. 79 [illegible]

100 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 105 Mark.

[illegible]

Nr. 8. 2. 9. Collection der K.S. Landeslotterie. **Dr. Nacht.** Paul Schettler Leipzig. Mittwoch, 8. Januar 1890.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 7. Januar. Gestern beschäftigte man sich an der Berliner Börse mit Politik, was den Gesammtmarkt mehr oder weniger verstimmte. Man unterhielt sich auch viel mit der Meldung der „Köln. Ztg.", nach welcher die russische Regierung gegen die Emission der neuen bulgarischen Anleihe Einspruch erhoben habe, in Wahrheit ist es aber nicht Realisationslust und Realisationsbedürfniß, welche gegenwärtig zu Tage treten und der Tendenz das Gepräge der Schwäche verleihen. Credit notirten 180,50—180,60—180,10, Staatsbahn 100,80. Diskonto 252,90—252,60. Lombarden 61. Portugiesen 13%. An hiesiger Börse bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen, selbst Industriepapiere begegneten nur geringfügiger Beachtung. Grundrentenwerthe lauteten matt. Brauner (+ 1), Münchhof (+ 2), Barmann (+ 2), Zimmermann (+ 1), Germania (— 3), Sonderaum (unverändert), Jacobi (— 0,50), Sächs. Gußstahl (unverändert), May u. Rühling (+ 0,25), Dresdner Baugesellschaft (— 1), Trommen (— 1,25), Deutsche Zuteilpinnerei (169), Sächs. Glasfabrik (158,50) und Wiener Tropfe (+ 0,25) zu verzeichnen. Sächs. Fonds fest, aber schwach in den Umsätzen. Etwas mehr ging in österreichischen und ungarischen Renten bei behaupteten Coursen um. Von Banken Dresdner Bank (197,10) und Sächsische Bank (117) belebt. Oesterreichische Noten 175,09.

	G.		G.		G.
Leipzig, 7. Jan.	G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere	Pack	25.50	Chemn. Bankv.	116.50	Dr.-Bau 1. Pr.	101.60
3% Sächs. Rente	94.30	Bestellenbach.	37.00	Sächs. Bank	116.25	N. Nordb. Gold	101.75
v. 1886 3%	93.00	Germania	174.00	Dresdn. Bank	196.00	Pilsen-Priesen	80.75
v. 1887 4%	100.25	Holzerm	211.00	Weimar. Bank	—	G.-Meiningen	—.
v. 1883 4%	101.75	Hartmann	171.00	Zwickauer	110.00	do. Pr.-Obl. c.	—.
v. 1888 4%	101.75	Felsk	60.00	Oels. Bankact.	173.85		
Sächs. Schl. A.	109.75	Schönherr	—.				
Pfdbr.-Stl.	103.50	Sächs.	92.50	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
Landrentenbr.	99.00	Sordrein. Stiet	79.00	Lpz.-Tgb. 4%	100.90	Amsterdam	168.80
Dresd. Anl. 4%	102.00	Wiede	80.50	Buk.-Lpzl. 4%	102.75	London kurz	20.90
Leipz. Pfb. gr.	102.25	Flammermann	126.00	Dresch. I	91.00	do. 3 Monat	20.39
Braunschw. B.	208.50	Leipz. Credit	206.50	do. Gold	104.00	Paris	80.90
Pfdbr. Sc. A.	174.50	Leipz. Bank	147.00	Tax-Bod. 2. M.	89.00	Wien K. K.	173.50
						do. 3 Monat	171.75

Frankfurt a. M., 7. Januar. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 181.40. Staatsbahn 201.00. Lombarden 121.25. Silberrente 76.80. 4% ungar. Goldrente 87.50. Dresdn. Bank 197.50. Galizier 160.70. Egypter 84.20. Goldrente 85.00. Wechsel auf London 20.797. Wechsel auf Wien 173.45. Diskonto 249.00. Eisenbahn —. Schwach.

London, 7. Januar. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2¾% Consols 97⅞. 1889er Russen 99⅞. Italiener 93⅞. Lombarden 12⅞. Cons. Türken 17⅞. 4% ungar. Goldrente 86⅞. Oesterr. Goldrente 97. Preuß. Consols 104. Egypter 93⅞. Neue Egypter 103⅞. Garantirte Egypter 102⅞. Osmanbank 11⅞. Suez-Aktien 90⅞. Spanier 72. Türken. Merkbonnet 94. Rio Tinto 17⅞. Tabak-Aktien 78⅞. Ruhig. — Weizen: still.

Leipzig, 7. Januar. (Produkten-Börse.) Weizen: still. Weizen loco M. 180—203, feiner 215—220, feit. Roggen loco M. 167—169, feit. Spiritus loco M. —, ohne loco 60.40, 70er loco 31.50, nominell. Rüböl loco M. 67⅞, behauptet.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse)**

Dresden, 7. Januar.

Staatspap. u. Fonds.

%		Geld.*
4	Reichs-Anl. à 5. 2 u. 1 Mille	107.75
4	do. à 500 u. 200 M.	107.75
3½	do.	102.40

K. S. Staatspap.

%		Geld.*
3	Rente à 5 Mill.	84.40
3	do. à 2 Mille	84.50
3	do. à 1 Mille	84.60
3	do. à 500 M.	[illegible]
3	do. à 200 M.	—.
3	[illegible]	87.50
4	[illegible]	101.25
4	[illegible]	101.8
4	von 1867 gr.	101.10
4	[illegible]	101.10
4	v. 1869 Ablf.-B.	101.30
4	v. 1869	101.30
4	v. 1869	99.75
3½	[illegible]	103.75 B
4	[illegible]	110.
4	[illegible]	101.50
4	[illegible]	101.50
3½	Landr.-Brgr.	99.75 b
3½	Landr.-Br.	99.70 B
4	Landescult.-R.	103.25
3½	do.	99.50
4	Preuß. cons. A.	102.75 B
3½	Preuß. cons. A.	[illegible]
4	Dr. Stadtanl.	—.
4	Dr. Staatsanleihe	—.
4	Dresd. St.-Sch. 83	100.40
4	do. do. 1871	102.25
4	do. do. 1875	102.
4	do. do. 1886	101.
3½	Dr. C.-Kaub.-R.-D.	98.55
3½	Bauz. St.-Anl.	—.
4	Chemn. Anl.	101.50
4	Chemn. Anl.	101.50
3½	Freib. Stadtanl.	—.
3½	[illegible]	101. B
4	do. do.	—.
4	[illegible]	—.
4	Lembk. d. Sächs.	—.
4	do.	—.
3½	Lausitz. Pfdbr.	—.
4	[illegible] Pfdbr.	100. bz
4	do. do.	[illegible]
4	do. do. Creditb.	100. bz
4	do. do.	100.75
5	Oest. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oest. Silb.-R.	76.10 G
4	do. Gold-R.	93.10 G
5	Oest. Loose 1860	—.
4	[illegible]	17.20 b
4½	[illegible]	89.75 b
5	do. Papier-R.	85.
5	Rumän. Rente	106.30
5	do. do.	93.25 G
4	[illegible]	—.
4	[illegible] 80	—.
4	[illegible] 84	—.
5	[illegible] Rente	—.

Bank- u. Cred.-A.

Div. 87	Div. 88		Geld.*
8	10	[illegible]	—.
—	—	[illegible]	111.50
		[illegible]	—.
6½	8	D. Sp. Bk.	—.
8½	6½	Dr. B.-B.	—.
9	11	Dresd. Cr. 188. B	—.
10	—	Disc.-G.	—.
7	8	[illegible]	167.70
7	7½	Dr. Cbk.	—.
0	4	[illegible]	—.
6½	8	[illegible]	—.
8	6½	Leipz. B.	—.
5½	4½	Chem. B.	—.
4	4½	[illegible]	117.50
2	2	[illegible]	—.
6	6½	[illegible]	110.
8½	9	[illegible] 118.75	
0	2½	[illegible]	—.
7	4	Zwick. B.	—.

Eisenb.-Prioritäten.

	Geld.*
Aussig-Teplitz	102.75 B
Böhm. Nordbahn	101.60
Buschtiehr. I.–III.	91.30 B
do. Gold-Pr.	—.
Dux-Bodb. v. 89	—.
Dux-Bodb. v. 71	—.
Dux-Bodb. v. 74	—.
[illegible] 1883	98.10
do. do. 1887	—.
Franz.-Jos. G. 1. E.	88.50
[illegible] 72	—.
[illegible] 1879	—.
Kaschau-Oderberg	—.
Kron. Rud.-G.-Ob.	—.
do. Salzkammerg.	—.
Lemb.-Cz. steuerfr.	—.
do. do. steuerpfl.	—.
Mähr.-S. Gr. 1. E.	—.
Mähr. Grenzb.	—.
Oest.-ung. alte	83.75
Oest.-Franz. neue	—.
Oest.-N. Ergänz.	—.
Oest.-N. Erg. 86	—.
do.	—.
do. Gold	—.
Oest. Loc.-E.-B.	—.
Oest. Nordwestb.	—.
do. Lit. B.	—.
Olfen-Brielen	—.
Prag-Duxer	—.
do. do.	101.60
Südöstr. Lb. alte	103.75
Südöstr. Lb. neue	103.75
Ungar. Nordostb.	—.
Ungar. Ostbahn	—.
Ung.-Gal. Verb.-B.	—.
Ivang.-Domb.	—.

Industrieprioritäten.

%		Geld.*
4½	[illegible]	101.60
4	[illegible]	—.
5	[illegible]	102.50
5	do. II. Em.	—.

%		Geld.*
5	[illegible]	—.
4½	Bürgerl. Br.	88.B
5	[illegible]	102.50
4½	Eßlinghaus	—.
4	Kelsenkeller-Br.	—.
5	Gambrin.-Br. I.	—.
5	do. II.	89.25 b
4½	Greiser B.-Br.	—.
4	Hohenlaum	100
4	[illegible]	100.25 B
4½	[illegible]	—.
4½	[illegible]	102.25
4	[illegible]	—.
4½	Mittelrhein. Br.	101.75
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	99.50
4	[illegible]	102
4	Societäts-Br.	—.
4½	Ver. Brauk.	100.
5	[illegible] Papierf.	—.
5	[illegible] Papierf.	102.50
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	Thode'sche Pf.	—.
4	[illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
4	[illegible]	102.50 B
4	Gr. Aug.-Hütte	—.
5	Germania	101.
6	[illegible]	103.
4½	[illegible]	103.60
5	Lauchhammer	101.10 B
5	[illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
4½	[illegible]	101.75
4	[illegible]	104.25
4½	[illegible]	103.60
4½	[illegible]	104
4½	[illegible]	103.25
5	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4½	[illegible]	—.
	[illegible]	102 bz
5	[illegible]	—.
4	[illegible]	101 bz
4½	[illegible]	103.25
4½	[illegible]	101.80 B
4½	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4½	[illegible]	112.50 B

Wechsel u. Sorten.

	Geld.*
Amsterdam, k. S.	—.
do. 2 M.	—.
Belg. Bankplätze k. S.	80.65
do. 2 M.	80.25
London, k. S.	20.40
do. 3 M.	[illegible]
Paris, k. S.	80.80
do. 2 M.	80.35
Wien, k. S.	173.40 b
do. 2 M.	172.
Oest. Banknoten	173.60 bz
Russische Banknoten	220.75
20-Francs-Stück	—.
Dollar	M. 4.11.75

Industrie-Aktien.

%	Div. 87	Div. 88	Papier-Fabriken	Geld.*
4	7	4½	6 Hermsdorf	116.
4	7	8	6 do. St.-Pr.	124.
4	4	—	7 [illegible]	95.B
4	7	10	6 [illegible]	—.
4	7	8	3 [illegible]	100.B
4	1	—	12 [illegible]	129.
5	1	6	6½ [illegible]	—.
4	1	16	20 [illegible]	230.
4	7	4½	6 [illegible]	109.
4	4	4	6 [illegible]	121.50
4	7	14	0 Thode	—.
4	1	2	4½ Ver. Bautzn.	128 bz B
4	1	—	10 [illegible]	240.
4	1	—	— do. Genußsch.	190.
4	1	8	8 Weißen	135.

Transport-Gesellsch.

%	Div. 87	Div. 88		Geld.*
4	1	4½	4½ E.-Viereck	—.
4	1	6½	6½ Trammay	136.50 b G
			do. Köln	136.50
4	1	0	1 Kette	20.75
4	1	15	18 D. Elb.-D.-G.	—.
4	1	2	3 Kleinbahn	—.

Baugesellschaften.

%	Div. 87	Div. 88		Geld.*
4	10	5	— Bank f. B. A.	310.25
4	1	7	9 [illegible]	176.25 b G
5	1	4	9 do. St. Pr.	171.

Maschinen-Fabriken.

%	Div. 87	Div. 88		Geld.*
4	12	—	7 Bielefeld Mahm.	—.
4	7	24	5 [illegible]	126-128.50 b G
4	7	6	6 Chemn. Wulf.	87.25
4	7	11	3 [illegible]	88.
4	7	9	9 [illegible]	124.
4	7	0	0 [illegible]	79.50 G
4	6	—	— [illegible]	—.
4	1	6	10 Germania	172.50-173 b G
4	7	8	10 [illegible]	157.60
4	1	0	13½ [illegible]	—.
4	0	10	10 Sächs. Aug.-Hütte	156.
4	7	8½	7½ [illegible]	134.
4	7	7	10 do. conv.	170.
4	7	0	0 Laufitzer	—.
4	7	14	14 [illegible]	278.
4	7	2	— [illegible]	129.
4	7	0	0 [illegible]	69-62 bz G
4	7	8	11 [illegible]	160.
4	1	8	12 [illegible]	202.
4	1	8½	12 [illegible]	212 bz G
4	7	8	10 Hartmann	182.50
4	7	10	14 [illegible]	277.50
4	7	—	6½ [illegible]	166.
4	—	—	— [illegible]	172.50 b
4	7	4	— [illegible]	305.
4	7	15	16½ [illegible]	—.
4	8	6	0 [illegible]	—.

Brauereien.

%	Div. 87	Div. 88		Geld.*
4	10	6½	— [illegible]	93.B
4	10	3½	— [illegible]	—.
4	10	0	0 [illegible]	84.
4	10	0	0 [illegible]	85.
4	—	—	0 do. Genußsch.	—.
4	10	7	6½ [illegible]	141.
4	1	14	— [illegible]	385.
4	10	12½	— [illegible]	208.
4	9	8½	6 [illegible]	—.
4	9	8	6 [illegible]	75.00 b G
4	10	0	— [illegible]	—.
4	10	5	3½ [illegible]	55.50
4	10	14.30	15 do. Genußsch.	220.
5	10	5	5 St.-Pr. L. A.	99.
5	10	5	5 St.-Pr. L. B.	95.00
4	10	25	28½ [illegible]	495.B
4	8	9	9 [illegible]	124.
4	1	8	9 [illegible]	—.
—	0	0	— [illegible]	—.
4	10	0	— [illegible]	156.B
4	9	3½	6 [illegible]	108.
4	10	18	— [illegible]	480.
4	10	0	0 [illegible]	57.

%	Div. 87	Div. 88		Geld.*
4	10	4	0 Gambr. St.-Pr.	72.
4	—	—	0 do. Genuß-Sch.	—.
4	10	10	7 [illegible]	—.
4	10	12	12 [illegible]	—.
4	10	10	8 [illegible]	—.
4	10	9	0 do. do. II.	95.B
4	9	11	11 [illegible]	151.60
4	10	10	10 [illegible]	137.60
4	10	10	10 [illegible]	—.
4	1	—	13½ [illegible]	—.
4	10	12	12 [illegible]	165.B
4	9	6	6 [illegible]	—.
4	10	8	— [illegible]	176.25 b
4	10	9	9 [illegible]	153.F.B
4	10	14	2 [illegible]	—.
4	10	11	— [illegible]	157.75
4	10	12½	16½ [illegible]	283.
4	10	30	30 [illegible]	480.
4	10	20	18 Sociel.-Br.	310.
4	8	6	7 [illegible]	108.25 b G
4	10	6½	6½ [illegible]	—.
4	1	—	— [illegible]	137.50
4	1	—	— [illegible]	120.
4	7	—	10 [illegible]	153.B
4	1	7	7 [illegible]	168 bz B
4	4	—	— [illegible]	187.
4	4	0	0 [illegible]	69.25 b G
4	—	—	— [illegible]	113.50
4	5	8	14 [illegible]	—.
4	5	8	8 [illegible]	—.
4	5	27	27 [illegible]	—.
4	5	10	12 [illegible]	169.B
4	5	8	8 [illegible]	165.B
4	5	6	6 [illegible]	—.
4	5	6	6 [illegible]	—.
4	5	6	6 do. St.-Pr.-A.	—.
4	5	10	8 [illegible]	143.
4	4	0	14 [illegible]	64
4	10	—	10 [illegible]	139.75
4	1	5	5 [illegible]	117.B
4	7	13½	13½ [illegible]	238.
4	7	7½	— [illegible]	174.
4	7	7½	9 [illegible]	142.25
4	4	—	— [illegible]	133.60
4	1	14	16 [illegible]	—.
4	1	8	10 do. do. B.	—.
4	1	—	11 Siemens	107.B
4	1	8	6½ [illegible]	131.
4	1	6½	7 [illegible]	182.
4	1	12	20 [illegible]	—.
4	1	0	4 [illegible]	—.
4	1	11	12 [illegible]	—.
4	1	11	13½ [illegible]	—.
4	1	5	8 [illegible]	—.
4	1	8	10 [illegible]	140.
4	1	—	14 [illegible]	280.
4	1	15	11 [illegible]	212.
4	1	10	10 [illegible]	159-158.60
5	1	10	12 [illegible]	—.
4	0	0	0 [illegible]	—.
4	1	0	0 [illegible]	54.
4	—	2 B	0 [illegible]	85.60
4	1	0	0 [illegible]	28.
4			do. conv.	72.
4			do. [illegible]	—.
4	1	16½	18 [illegible]	—.
4	1	11½	18½ [illegible]	—.
4	7	—	5 do. [illegible]	—.
4	7	6	4 [illegible]	98.B
4	1	6	8 [illegible]	—.
4	11	6	7 [illegible]	—.
4	1	½	½ [illegible]	42.B
6	2	0	0 [illegible]	29.60
4	11	8	— [illegible]	152.B
4	4	½	½ [illegible]	—.
4	1	—	— [illegible]	123.B
4	1	6	4 [illegible]	83.
4	2	2	3 [illegible]	140.
4	7	5½	6½ Lautrab.	—.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont in Dresden 5 %. Lombardzinsfuß 5½ %. Leipzig 5 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 5 %. Lombardzinsfuß 5½ %, resp. 6 %. Amsterdam 3½ %. Brüssel 4 %. London 6 %. Paris 3 %. Petersburg 6½ %. Wien 5 %.

Berlin, 7. Jan.							
Reichsanleihe	107.40	[illegible]	164.50	Mähr.-Schl. B.	66.50	[illegible]	179.00
[illegible]	103.10	Oest. Creditbank	179.60	Mr. D. Gold	101.00	Dresd. Bankv.	171.00
[illegible] Rente	94.20	Deutsche Bank	166.60	Wilen-Weizen	—.	Siemens	191.00
[illegible]	106.50	Dresdner Bank	166.50	Russ. Bodencr.	98.75	Wien kurz	173.50
[illegible]	103.60	[illegible] Bank	130.00	[illegible]	90.00	Wien lang	172.25
[illegible]	73.30	Oest. Creditaet.	—.	[illegible]	75.60	Petersb. kurz	219.50
[illegible]	84.50	Gotha Gr.-C.	60.50	[illegible]	60.90	Amsterdam kurz	168.80
[illegible]	72.40	do. do. junge	90.10	[illegible]	174.50	Belgien kurz	80.90
[illegible]	85.10	Marienburger	83.75	[illegible]	—.	London kurz	203.95
[illegible] 4 %	85.70	[illegible]	120.50	[illegible]	118.60	London lang	203.00
[illegible]	86.25	[illegible]	171.30	[illegible]	173.10	Paris kurz	80.90
[illegible] 1860	93.40	[illegible]	194.50	[illegible]	202.25	Oest. Noten	173.60
do. v. 1883	113.90	[illegible]	166.00	[illegible]	135.25	Russ. Noten	220.60
do. v. 1889	93.35	[illegible]	86.60	Elberfeld	244.00	Napoleond'or	16.20
[illegible]	81.00	Staatsbahn	103.50	Gelsenkirchen	218.25	Schwach.	
[illegible]	90.30	Lombarden	61.25	[illegible]	—.	Kassacourse.	
[illegible]	94.30	Galizier	85.80	[illegible]	98.10	Credit	180.10
[illegible]	94.70	[illegible]	213.50	[illegible]	267.75	Staatsbahn	100.00
[illegible]	108.10	[illegible]	98.10	[illegible]	120.50	Lombarden	61.10
do. [illegible]	97.15	[illegible]	130.40	[illegible]	218.00	Disc.-Comm.	232.50
[illegible]	83.20	[illegible]	—.	Hartmann	172.00	[illegible]	136.50
[illegible]	83.75	[illegible]	10.25	Lauchhammer	134.60	[illegible]	90.75
[illegible]	136.25	[illegible]	101.40	do. convert.	170.75	[illegible]	98.40
[illegible]	261.80	[illegible]	89.25	Zimmermann	126.00	[illegible]	89.60
[illegible]	206.75	[illegible]	86.30	Schönherr	306.00	Russ. Noten	221.25
Berliner Bank	110.40	[illegible]	61.90	[illegible]	137.00	Tendenz	64.5
[illegible]	180.75	Türkenloose	8.75	[illegible]	99.70	Paris. Anfangs.	
[illegible]	93.60	[illegible]	164.50	[illegible]	30.00	3% Rente	87.87
[illegible]	84.60	[illegible]	90.50	[illegible]	99.60	1872er Anleihe	101.00
[illegible]	208.60	[illegible]	61.75	[illegible]	80.00	5% Ital. Rente	92.75
[illegible]	116.50	[illegible]	92.75	[illegible]	—.	Staatsbahn	501.25
[illegible]	185.40	[illegible]	—.	[illegible]	168.00	Lombarden	315.00
[illegible]	130.30	[illegible]	111.50	[illegible]	252.00	Türken	17.62

Wien, 7. Januar. Schluß-Course der offiziellen Börse.

[illegible]	101.75	Lombarden	—.	Creditactien	327.80	[illegible]	109.80
Papierrente	87.00	[illegible]	283.00	Angl.-Aust. B.	154.50	Napoleons	9.31
Silberrente	87.70	Galizier	194.50	Länderbank	231.00	D. Markuoten	57.60
Goldrente	109.00	Nordbahn	25.77	Unionbank	248.25	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	101.30	Nordwestbahn	191.25	Wien. Bankv.	116.50	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	99.20	Elbethal	226.25	Ung. Credit	347.00	Schwach.	

Berlin, 7. Januar. Produktenbörse. Schluß. Wetter: Milde. Weizen loco M. 180—194. April-Mai M. 201.00. Juni-Juli M. 201.00. matt. Roggen loco M. 176.00. April-Mai M. 178.75. Mai-Juni M. 178.00. Juni-Juli M. 178.00, matt. Spiritus loco M. 31.80. Januar-Februar M. 31.40. April-Mai M. 32.75, loco M. 50.00, matt. Rüböl loco M. 66.00. Januar 65.35. April-Mai M. 62.60, matt. Hafer loco M. —.—. Januar M. —.—. April-Mai 166.25. matt.

Breslau, 7. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Januar 49.30, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Januar 29.80, do. do. per April-Mai 31.00. Roggen per Januar 180.00, per April-Mai M. 181.00, per Mai-Juni M. 183.00. Rüböl per Januar M. 66.00. Zink: unverändert. — Wetter: Mild.

Stettin, 7. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen still, loco M. 185.00 bis 193.00, per April-Mai 196.50, per Mai-Juni 197.00. Roggen matt, loco 170—175, per April-Mai 176.00, per Mai-Juni 174.50. Pommerscher Hafer loco 163—169. Rüböl ruhig, per Januar 66.00, per April-Mai 64.00. Spiritus bez. loco mit 50 M. Consumsteuer 50.70, mit 70 M. Consumsteuer 31.50. Petroleum loco 12.50.

Hamburg (Getreidemarkt), 6. Januar. ruhiger. Weizen loco holsteinischer loco neuer 186—200. Roggen loco ruhiger, mecklenburgischer loco neuer 180—198, russ. loco ruhiger, 124—130. Hafer ruhig. Gerste ruhiger. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 68. Spiritus sehr still, per Januar 22 Br., per Januar-Februar 21 Br., per April-Mai 22 Br., per Mai-Juni 22 Br. Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.00 Br., per Februar-März 7.00 Br. — W. — Wetter: Thauwetter.

Liverpool, 6. Januar. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 20,000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: Januar 5 [illegible] Verkäuferpreis, Januar-Februar 5 [illegible] do., Februar-März 5 [illegible] do., März-April 5 [illegible] Käuferpreis, April-Mai 5 [illegible] do., Mai-Juni 5 [illegible] do., Juni-Juli 5 [illegible] do., Juli-August 5 [illegible] do., August-September 5 [illegible] do.

New-York, 6. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 7/8, do. in New-Orleans 9 11/16. Raff. Petroleum 70 % Abel Test in New-York 7.50 G., do. in Philadelphia 7.50 G. Rohes Petroleum in New-York 7.60, do. Pipe line Certificates per Februar 103 5/8. Ruhig, stetig. Schmalz loco 6.12, do. Rohe u. Brothers 6.55. Zucker (Fair refining Muscovados) 5. Mais (New) 41. Rother Winterweizen loco 85 3/4. Kaffee (Fair Rio-) 19 3/4. Mehl 2 D. 75 C. Getreidefracht 6 1/8. Kupfer per Februar nominell. Weizen per Januar 86 5/8, per Februar 88 5/8, per Mai 89. Kaffee Rio Nr. 7 low ordinary per Februar 15.82, per April 15.97.

Preisnotirungen für Petroleum am 7. Januar. (mitgetheilt von Wahn u. Kleiner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7.50, Philadelphia 7.50. New-York: Rohes Petroleum 7.80. Pipe line Certificates 103 5/8. Bremen: ruhig, 7.25 Br. Hamburg ruhig. Standard white loco 7.00 Br., per Februar-März 7.00 Br.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 4. d. Mts. zu Ende gegangenen Woche betrugen in Dresden 37,810 Mark 85 Pfg., gegen 40,810 Mark 90 Pfg. in der vorhergegangenen Woche, in Hannover 12,615 Mark 20 Pfg., gegen 13,274 Mark 55 Pfg. in der vorhergegangenen Woche, zusammen 50,426 Mark 05 Pfg. Die Betriebseinnahmen seit dem 1. Januar 1890 betragen in Dresden 23,631 Mark 10 Pfg., in Hannover 8,021 Mark 15 Pfg., zusammen 31,653 Mark 25 Pfg.

Die Sächsische Bank zu Dresden hat von jetzt ab für sich und ihre Filialen den Zinsfuß, zu welchem sie Wechsel auf ihre eigenen Bankplätze und ihre Giro-Plätze, sowie auf sämmtliche Reichsbankplätze und deutschen Bankplätze discontirt, auf 5 %, und den Lombardzinsfuß auf 5½, bez. 6 % festgestellt.

Mitteldeutsche Brauereigesellschaft vorm. Meldheimer u. Co. und H. Lautner, Erfurt a. M. Das am 30. September vor. Jahres zu Ende gegangene 2. Geschäftsjahr weist ein zufriedenstellendes Resultat auf, indem der Bruttogewinn 208,366 M., der Reingewinn 107,461 M. beträgt. Zu Abschreibungen und Reservestellungen werden 47,661 M. verwendet und 6 % Dividende, wie im Vorjahre, zur Vertheilung in Vorschlag gebracht. Die Generalversammlung findet am 30. Januar d. J. in Dresden statt.

Bei der Gesellschaft „Nordstern“, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin, wurden im Jahre 1889 neue Versicherungen beantragt 3018 über 17,615,062 M. (gegen 3274 über 15,653,006 M. in 1888); es wurden Versicherungen abgeschlossen 2895 über 12,066,553 M. (gegen 2991 über 9,531,719 M. in 1888).

Die am 4. ds. in Frankfurt a. M. stattgefundene Generalversammlung der Brauerei Eßlinghaus genehmigte einstimmig alle Anträge des Aufsichtsrathes und ertheilte dem Vorstand Decharge. Die Verschreibung weist im verflossenen Monat des laufenden Geschäftsjahres gegen dieselbe Periode des Vorjahres einen Mehrabsatz von ca. 3500 Hektolitern auf.

Der Einlösungscours der österreichischen Silbercoupons ist von 172.25 auf 173.50 erhöht worden.

Die kürzlich in Leipzig tagende Delegirten-Versammlung des Centralvereins der deutschen Wollwaaren-Fabrikanten beschloß nach einem Bericht über die Vorarbeiten für eine allgemeine deutsche Wollindustrie-Ausstellung die erforderlichen Schritte zu thun, um im Jahre 1891 in Berlin eine Ausstellung veranstalten zu können.

Odessa. Das Bankhaus Tamesowski fallirte. Die Passiva betragen angeblich 300,000 Rubel. Der Leiter des Geschäfts Iwanowitsch ist flüchtig.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße). Angemeldet von: Moritz Hille in Dresden: Regulirvorrichtung für Gasmaschinen. — Ertheilt an: H. Frabner in Dresden: Kameraverschluß für photographische Apparate. J. M. Grob u. Co. in Eutritzsch: Zuführungsvorrichtung für die Ohrknebel bei mechanischen Webstühlen mit beweglichen Rotenblättern. J. F. Ortmann in Zittau: Umsteuerbarer Zeniterverschlag. E. Lehmann in Bautzen: Rebhühnerflammen. A. Wedel im Gohlis bei Leipzig und E. Lochmann in Gohlis: Rollladenleisten.

Verlautbart wurde im hiesigen Handelsregister das Ausscheiden des Herrn Ernst Hermann Kirsten aus der Firma Wilh. Geißler in Dresden und wurde weiter eingetragen, daß Herr Bernhard Robert Georg Vierling Prokurist der genannten Firma ist. — Ferner wurde verlautbart, daß eine Kommanditistin in die Firma Berthold und Kaspar in Dresden eingetreten ist und daß die Firma künftig Berthold u. Co. lautet.

Das an den Kaufmann Friedrich Karl Christian Adalbert Sandboß hier, als Mitinhabers der Firma: „Karl Wenzel“ hier, unterm 9. Dezember 1889 erlassene, allgemeine Veräußerungsverbot ist, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über Sandboß' Privatvermögen rechtskräftig abgelehnt worden ist, aufgehoben worden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneiders Karl Emil Herrmann hier (Grenadierstraße 11) ist eröffnet worden. Kaufmann Heuschkel hier, Bautzner Straße 6, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 28. Januar 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen. J. D. Ch. Radewacher, Kaufmann, in Firma J. D. Radewacher u. Co., Bremen. P. Ziebersleben, Mechaniker, Dessau. Th. M. Schmidt, Kaufmann, Erfurt. August Lebfeld, Zimmermeister, Jauch. Agnes Leck geb. Perle, Handelsfrau, Köln. Karl Gönsinger, Kaufmann, Köln. Ludwig Engelmann, Händler, Wien. Simon Tanzlinger, Kaufmann, Bautzen. Christiane Emilie verw. Hunger, Handelsfrau, alleinige Inhaberin der Firma: „Julius Hunger“, Oberwiesenthal. Friedrich Hermann Lochmann, Brauerei- und Gastwirthschaftsbesitzer, Ruchau, Olbernhau. Karl Gustav Müller, Holz- und Kohlenhändler, Rossen (Schandtermin 27. Januar).

Wie es scheint ist die Preissteigerung der Kohlen und des Nebeneisens auf denjenigen Punkte angelangt, der es der ausländischen Konkurrenz gestattet, günstigere Bedingungen zu stellen als die deutsche Industrie. Was die Eisenindustrie betrifft, so hat schon die Submission der bayerischen Staatsbahn auf 2000 Rosthölze das Uebergewicht der belgischen Werke gezeigt. Neuerdings hat Dänemark eine Lieferung von 3300 Tonnen Stahlschienen ausgeschrieben franco Kopenhagen und 1000 T. franco Korsör. Die deutschen Offerten bewegten sich zwischen 129.15 Kr. (Gutehoffnungshütte) als billigster und 111.50 Kr. (Bochumer Verein) als theuerster, die englischen zwischen 125.50 Kr. und 130.05 Kr.; Cockerill (Belgien) verlangte 122.95 Kr. Die deutschen Offerten verstehen sich aber franco Waggon und erhöhen sich franco Kopenhagen. Dabei haben die deutschen Werke weit billigere Preise gemacht, als sie im Inlande erhalten, so mußten die preußischen Staatsbahnen kürzlich 157 M. ab Werk bewilligen. Es zeigt sich also, daß der Markt anfängt für die deutsche Industrie schwierig zu werden; mit der englischen ist sie zwar noch konkurrenzfähig, sollte aber der Bedarf eingeschränkt werden oder die Differenz der Preise der englischen und deutschen Werke sich verringern, so hätte man auch mit der englischen Produktion den Kampf aufzunehmen. Es ist hieraus ersichtlich, daß es einer Kohlenkrise gar nicht bedarf um zu beweisen, daß die Eisenbäume nicht in den Himmel wachsen und daß auch die Eisenindustrie, wie die „Eisenztg.“ hervorhebt, mit sehr realen Faktoren zu rechnen hat. Aehnlich verhält es sich mit den Kohlen; in dem Jahresberichte einer Hamburger Firma wird konstatirt, daß die Preise bereits einen Punkt erreicht haben, der namentlich an den Hafenplätzen den Bezug englischer Kohle als vortheilhaft erkennen läßt; einer schärferen Ausprägung dieser Lage hat indessen die neue Tarifherabsetzung für den Export vorerst vorgebeugt.

Wild- und Geflügelbericht von A. Bringmann, Königl. Sächs. Hofl., Dresden-Chemnitz. Das Wildgeschäft der vergangenen Woche verlief auffallend ruhig, nur die letzten Tage zeigten sich etwas mehr Stimmung, die schlechte Witterung sowie die verheerend wirkende Influenza tragen die meiste Schuld daran, da fast alle größeren Familienfeste und Festlichkeiten abbestellt werden. Das Hasengeschäft hatte noch den besten Umsatz zu verzeichnen. Reh- und Hirschwild war sehr schwach gesucht. Hasel-, Birkhühner, Krammetsvögel und Fasanen hatten auch noch leidlichen Umsatz. Von zahmem Geflügel gingen meist nur Gänse, Kapaunen, junge Hühner, sowie Tauben, die jedoch äußerst knapp und theuer waren. Die Notirungen waren folgende: Gänse per Pfd. 0.70, Enten 2.40—3.50 M., Kapaunen 3—4.50 M., Truthühner 5—8 M., Truthähne 8—12 M., franz. Poularden 7—8.50 M., junge Hühner 1.40—2.50 M., Tauben 0.60—1.10 M., Haselhühner 1.80—2 M., Birkhühner 2.75—3 M., Fasanen 4—6 M., Krammetsvögel 0.90 M. per Paar, Rehrücken 10—16 M., Rehkeulen 5—9 M., Rehblätter 1—1.75 M., Hirschkeulen 16—31 M., Hirschrücken 17—31 M.

Dresdner Fischmarkt (Bericht der Fischwaarenhandlung C. G. Kühnel, Webergasse 17). Der Geschäftsverkehr in der letzten Woche hat sich andauernd befriedigend gezeigt, wenngleich die allgemeinen Krankheitsfälle nicht ganz ohne Einfluß waren. Die Zufuhren beschränkten sich auf einige Bedarfs-Artikel, als Caviar, geräucherten Lachs und geräucherte Aale, worin größere Sendungen eintrafen. Von Kieler Sprotten blieben größere Eingänge aus, während in Pöklingen weniger Mangel zu Tage trat. Beträchtlicher Umsatz ist zu verzeichnen in Caviar, Sardinen, Krebsbutter, Anchovis-Pastete, Appetit-Sild, besonders auch in Elbinger Bricken, Ostsee-Delikateß-Heringen, Aal und Heringen in Gelee, echten Christianer Delicateß-Anchovis, nordischen Kräuter-Anchovis und russischen Sardinen. In Vollheringen steigerte sich der Verbrauch wesentlich, auch nach auswärts wurde viel verkauft. Nach eingegangenen Berichten von den Küstenplätzen werden die Preise ferner hoch gehalten. Von Schellfisch wurden in den letzten Tagen ziemlich reichliche Partien abgesetzt. Die Notirungen waren etwa wie folgt: Vollheringe per Tonne 36—40 M., per Schock 3.80 M., Kieler Pöklinge à Stück 4—10 Pfg., echte Kieler Sprotten à Pfd. 120 Pfg., Bratheringe per ganzes Faß 3.50 M., per halbes Faß (25 Stück) 2 M., Ostsee-Delicateßheringe per ganzes Faß 4.75 M., per halbes Faß 2.50 M., Caviar prima Astrachaner à Pfd. 9 M., amerikanischer großkörniger à Pfd. 4 M., neue Elbinger Bricken per halbes Schock 0.50 M., Kaiserbricken per halbes Schock 9 M., amerikanischer Stockfisch à Pfd. 60 Pfg.

Auf dem gestrigen Schlachtviehmarkte waren 377 Rinder, 610 Hammel, 610 Schweine und 245 Kälber zum Verkauf gestellt. Wie in der Regel unmittelbar nach hohen Festzeiten gestaltete sich auch auf diesem Hauptmarkte das Verkaufsgeschäft im Allgemeinen nicht besonders befriedigend. Was in erster Linie den Rinderhandel anlangt, so wurde nur die schwach vertretene Primaqualität ziemlich lebhaft begehrt und abermals mit 62 bis 67 M. pro Centner Schlachtgewicht gern bezahlt, indem die minder guten Sorten verlangsamtes und zu Ueberständen führendes Geschäft hatten. Mittelwaare, einschließlich gut gemästeter Kühe, galt 56—60 M. und geringe Sorte 50—53 M. pro Centner Schlachtgewicht. Bullen waren nur 79 am Platze, welche pro Centner Fleischgewicht, je nach Güte der Stücke, mit 50—60 M. bezahlt wurden. Auch Hammel, von denen übrigens 63 mehr aufgetrieben waren als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte, hatten mit alleiniger Ausnahme von englischen Lämmern, welch letztere vollständig Käufer fanden, langsamen Geschäftsgang und werden aller Voraussicht nach mehrfache Posten unverkauft stehen gelassen haben. Das Paar engl. Lämmer zu 50 Kilo Fleisch wurde mit 62—66 M., jenes der Landhammel 1. Kl. in demselben Gewichte mit 51—58 M. und das Paar Landhammel 2. Wahl mit 44—48 M. bezahlt. Nicht minder verlief der Handel in lebenden Schweinen, obwohl von dieser Fettviehsorte 115 Stück weniger zum Verkauf gestellt waren als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte, in Folge der dafür noch immer geforderten hohen Preise langsam, denn der Centner Schlachtgewicht von Landschweinen engl. Kreuzung beanspruchte abermals 61—68 M. und von solchen zweiter Wahl 60—63 M. Pommersche und französische Landschweine, die man auf den letzten Märkten fast regelmäßig in ansehnlicheren Quanten zum Verkauf gestellt hatte, fehlten gestern vollständig. Dagegen wurden außer 120 ungarischen Bakoniern auch 130 galizische Landschweine in ausgeschlachtetem Zustande angeboten, welche übereinstimmend im Preise zwischen 51 und 55 M. pro 50 Kilo Fleischgewicht kosteten. Kälber endlich wurden dem Markte flott entnommen und pro Kilo Fleisch mit 100—125 Pfg., in einzelnen Fällen aber auch noch darüber, bezahlt. — Noch sei bemerkt, daß vom 2. bis 4. Januar 485 ungarische Bakonier in lebendem Zustande auf dem Dresdner Schlacht- und Viehhofe ausgeladen worden sind. — In den Schlachthäusern des Etablissements sind im Laufe der letztverflossenen Woche 285 Rinder, 127 Hammel, 1119 Schweine und 737 Kälber oder in Summa 2268 Stück, 515 mehr als in der vorvergangenen Woche geschlachtet worden. Die Schlachtviehmärkte, welche während der letzten Feiertagswochen mehrfach verlegt werden mußten, werden von nächster Woche an wieder regelmäßig Montags und Donnerstags stattfinden; nur in dieser Woche will man den Kleinviehmarkt nochmals am Freitag (den 10. Januar) abhalten, da es sich eben empfiehlt, wenn zwischen Haupt- und Kleinviehmarkt volle zwei Tage liegen.

Berliner städtischer Centralviehhof, 6. Januar. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern, also mit Einschluß des Vorhandenen, standen zum Markt 3092 Rinder, 8255 Schweine, 1396 Kälber und 5819 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich heute nach sehr lebhaftem Vorhandel ruhig ab. Der Markt wird geräumt. 1. Qual. 57—60, 2. 47—55, 3. 42—45, 4. 38—41 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht*). Schweine erzielten bei ruhigem Handel und mäßigem Export die vorwöchentlichen Preise und wurden ausverkauft. Feine, reife, fette, nicht zu fette Waare im Gewicht bis ca. 230 Pfd. lebend wird stark begehrt, ist jedoch stets nur sehr schwach vertreten; sie erzielt daher auch wiederholt, aber doch nur ausnahmsweise über Notiz; dagegen sind alte fette Sauen schwer verkäuflich und bringen dann die unterste Notiz. 1. Qual. 63—64, 2. 60—62, 3. 57—59 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; der Vorhandel war gut. 1. Qual. 59—63, ausgesuchte Stücke darüber, 2. 49—57, 3. 40—48 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Hammel wurden leicht und frühzeitig zu vorwöchentlichen Preisen geräumt; auch wurde für feinste Waare hin und wieder über Notiz gezahlt. 1. Qual. 44—48, beste Lämmer bis 53 Pfg.; 2. 36—41 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht*).

*) Fleischgewicht ist das Gewicht der vier Viertel, auf welche der pro Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werths von Haut, Kopf, Füßen und Eingeweiden („Kram“), vertheilt worden ist.

Die französische Weinernte betrug im Jahre 1889 nach amtlicher Statistik 23,221,000 Hektoliter.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Gerstenschleimsuppe. Gänseleber-Pastete. Gebratene Rehkeule mit Rabinschen-Salat. Linzer Torte. — Für einfachere: Schöpsenfleisch mit Haidegrütze.

Teichel's Karlsbader Kaffee-Zusatz ist das beste, billigste und wohlschmeckendste aller Kaffee-Surrogate. Haupt-Niederlage **Pfarrgasse 6.**

Aepfelwein eigener Kelterei, empfiehlt unter Garantie für **Reinheit** und **Güte** à Liter **40 Pf.**, in **Gebinden billiger. C. H. Kühn.** Dresden-Neust., **Böhmischestr. 1,** Eing. Alaunstr.

Korn & Dauch's Malz-Kaffee. — **Ersatz für Bohnenkaffee, einziges unerreichtes, zuverlässiges und besser wie geringer Brasilkaffee schmeckendes Malz-Präparat in Körnerform.**

Rothweinpunsch- und **Glühwein-Essenzen** bester Qualität empfiehlt **C. H. Kühn. Böhmischestraße 1.**

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der Firma Otto Zamwisch, Bernburg, welche in all. best. Gesch. d. Branche hier zu haben. Vertr.: A. Bachmann, Ammonstr. 18, I., hier. Teleph. 161.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 7. Januar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.
Leeds	—	—	—	—	Chemnitz	750	SW schwach	wolkig	+7
Haparanda	759	WSW leicht	wolkenl.	−4	Wien	81	still	Nebel	−8
Memel	758	S mäßig	bedeckt	+3	Prag	82	still	Nebel	+1
Hamburg	758	SW mäßig	bedeckt	+8	Petersburg	62	W leicht	bedeckt	+2
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	81	S leicht	wolkenl.	−11
Berlin	77	SSW leicht	bedeckt	+5	Triest	80	OSO leicht	heiter	+10
München	81	O mäßig	heiter	+3	Aberdeen	51	S frisch	wolkig	+11

Eine über dem Norden Großbritanniens erscheinende sehr tiefe Depression zieht unter langsamer Verflachung nordostwärts und hat über dem Westen Sachsens eine erhebliche Temperatursteigerung zur Folge gehabt, die die Wärme im Lande durchschnittlich um 6 Grad über die normale Höhe erhoben hat. In Mittelfranken war das Tagesmittel der Temperatur um 9.2 Grad höher als das normale. Die Witterung war dabei ziemlich trübe und zeitweise mit Regen; daneben bestanden vielfach stärkere Nebel- und Dunstbildungen. Der Kern des hohen Druckes mit über 783 Mm. lagert über Ungarn, während die Depressionen von Schottland aus nordöstlich ziehen; über Sachsen bleibt zunächst die Witterung trübe, in der Folge dürfte jedoch wieder heitere und kältere Witterung zu erwarten sein.

Dresden, am 7. Januar. Barometer nach Oskar Bösolt (Wallstraße Nr. 10), Nachmittag 5 Uhr: 771 Millimeter, 5 gestiegen. Aussicht: Heiter. Thermometerstand nach Reaumur. Temperatur: höchste 3 Gr. W. niedrigste Eispunkt. Bedeckt. Südwestwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden am 7. Januar: 127 unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Dr. Stechow, Berlin. Rudert u. Frau, Chemnitz. Doering, Gerdau, Düsseldorf. Rentier Ebrom, Petersburg. Kommerzienrath Thürich, Chemnitz. Lent. Fürstenau u. Frau, Bautzen. Frl. Vaal, Southport. Frl. Steed, Southport. Hotelier Tendig, Schandau. Fabrikbes. Hoffmann u. Tochter, Neugersdorf. Broadfield, Canada. Kfm. Pinkus, London.

Grand Union-Hotel: Oberlieut. v. Gladig, Posen. Bern.-Dir. Simons, Berlin. Kfm. Nathan, Berlin. Kfm. Löwenthal, Berlin. Rent. Smith, London. Rittergutsbes. Schnieder, Berlin. Frau Peter u. Tochter, Altenburg. Rent. Voss, Altenburg. Rent. Sheldon, San Franzisko.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Fabrikbes. Dräge u. Fam., Halle. Kfm. Rabe, Bremen. Kfm. Dehler, Berlin. Kfm. Wirth, Halberstadt. Kfm. Prochazka, Prag. Kfm. Herzog, Zittau. Fabrikbes. Schreiber, Briesen. Kfm. Oettinger, Berlin. Kfm. Adam, Breslau. Kfm. Spitzer, Wien. Rent. Gehrenbeck, Chemnitz. Kfm. Pulvermann u. Sohn, Lenzen. Kfm. Schreiber, Naschau. Fabrikbes. Bluck, Markirch. Kfm. Scherl, Hamburg. Kfm. Nabe, Berlin. Jun. Schäfer, Newyork. Fabrikbes. Kauch, Saalfeld. Oberlieut. v. Wahdorf, Freiberg. Frhr. v. Oldershausen, Freiberg. Aus dem Winkel, Freiberg. Antiquar Schacherl, Wien. Masseur Hallasch, Wien. Kfm. Perls, Bodauer. Forstmeister Hausbrand, Wien. Baumeister Rudolph, Teplitz.

Hotel Stadt Rom: Kfm. Häbler, Barmen. Kfm. Haber, Frankenberg. Universitätsprof. Dr. Elster, Breslau. Kfm. Fränkel, Berlin. Frau Planck, Görlitz. Kfm. Roskamp, Springe. Kfm. Läber, Berlin. Rittmstr. Frhr. v. Müller, Großenhain. Beamter Pauli, Frankfurt a. M.

Hotel Preußischer Hof: Gutsbes. Fischer, Wechlitz. Kfm. Jacoblans, Breslau. Kfm. Weber, Dresden. Dr. Ware, Erratau. Kfm. Weßling, Colditz. Kfm. Christoph, Berlin. Dr. Speisser, Philadelphia. Fabrik. Neurath, Danz. Kfm. Boerner, Crefeld.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Baron v. Wallersdorf, Plorte. Stud. Darcell, Berlin. Fabrik. Weithale, Kirchhain. Dr. phil. Feddersen, Leipzig. Kfm. Singinger, Pfarrkirchen. Priv. Dachsel, Schandau. Maler Lüders, Wien. Apoth. Leuren, Sebnitz. Fabrik. Heller u. Frau, Rochwein. Kfm. Böttcher, Roderwitsch. Kfm. Klatsch, Kriebstein. Kfm. Bleil, Kriebstein. Assistent Schmieder, Chemnitz. Rent. Glöckner, Leipzig. Beamter Schneider, München. Fabrikbes. Schleiter, Wien.

Hotel de France: Kfm. Matthias, Leipzig. Kfm. Wachmann, Berlin. Kfm. Froede, Chemnitz. Fabrik. Pöhlmann, Nürnberg. Kfm. Keller, Frankfurt a. M. Kfm. Philipsohn, Berlin. Kfm. Guichard, Paris. Kfm. Katz, Berlin. Kfm. Mühlich, Schneeberg. Kfm. Steinert, Chemnitz. Kfm. Waldhausen, Köln. Kfm. Emmenauer, Idar. Oberlehrer Schäfer, Leipzig. Kfm. Waldmann, Breslau. Kfm. Gärtel, Berlin. Kfm. Gorenke, Basel. Kfm. Bockwinkel, Berlin. Kfm. Bebändig, Prag. Kfm. Redlich, Berlin. Kfm. Genth, Wien. Kfm. Stöhr, Naumburg. Kfm. Fränkel, Berlin. Kfm. Auerbach, Aachen. Kfm. Rosenberg, Berlin. Kfm. Wilt, Berlin. Kfm. Sebeisse, Hamburg. Kfm. Melch, Berlin. Kfm. Loick, Berlin. Kfm. Draye, Berlin.

Bauers Hotel Royal: Fabrik. Köhres, Freiberg. Kfm. Jacobs, Köln. Kfm. Baumbach, Darmstadt. Baumeister Kurze, Stettin. Ing. Müller, Reichenberg. Kfm. Eichhorn u. Frau, Dortmund. Kfm. Herzheimer, Frankfurt.

Vermischtes.

* Nach einem aus Sansibar eingetroffenen Privatbriefe hat sich an Bord der Kreuzerkorvette „Carola" folgender Unfall ereignet. Als am 29. Oktober d. J. der Obermatrose Cellarius in einer Höhe von etwa 50 Fuß am Mast beschäftigt war, glitt er aus, stürzte herab und schlug mit solcher Wucht auf einen an Deck weilenden Kameraden, daß beide über Bord fielen und die sonst so tüchtigen Schwimmer nur mit großen Anstrengungen mittels eines Rettungsringes wieder an Deck geholt werden konnten. Die sofort angestellte ärztliche Untersuchung ergab, daß der Matrose, auf den C. gefallen war, eine Gehirnerschütterung erlitten habe und sein Zustand ein sehr bedenklicher sei; der Unglückliche ist denn auch bereits am folgenden Tage verstorben. Cellarius, welcher vier Wochen im deutschen Krankenhause zu Sansibar schwer krank darnieder lag, ist jetzt wieder so weit hergestellt, daß er seine Eltern brieflich von dem traurigen Ereigniß in Kenntniß setzen konnte. Er giebt dabei der Befürchtung Ausdruck, daß er in Folge des Sturzes wohl dauernd dienstunfähig erklärt werden dürfte, da sein rechtes Bein vollständig gelähmt sei.

* Amerikanische Büffel. Vor etwa 20 Jahren tummelten sich in den Ebenen und Bergen des fernen Westens von Nordamerika nahezu 8 Millionen Buffalos (Büffel) umher. Jetzt existiren kaum 550 dieser Thiere, und zwar etwa 85 wilde Buffalos, 200 leben in Gefangenschaft und etwa 200 unter dem Schutze der Regierung im Yellowstone-Park. Es sollen sich auch noch etwa 500 Buffalos in den britischen Besitzungen in Nordamerika, nördlich von Montana befinden, allein dies bedarf der Bestätigung.

* Sechs Fragen einer Hausfrau an das Schicksal. Warum schmeckt bei Tisch immer dasjenige Gericht am besten, von dem am wenigsten vorhanden? Warum zerbrechen von unserem Glas und Porzellan allemal die tadellosen und unter ihnen besonders die Erb- und Prachtstücke? — Warum kommt Besuch gerade an den seltenen Tagen, wo wir großes Reinmachen, Bettausklopfen, Umzug, Zahnschmerzen, große Wäsche haben, wo das Dienstmädchen krank liegt oder wie ausnahmsweise am hellen Mittag nicht angekleidet sind? — Warum zerreißen Gardinen und Knaben-Hosen immer da, wo man die Risse am meisten sieht und am schwersten ausbessern kann? — Warum verheirathen sich gerade unsere besten Dienstmädchen? — Warum sind unsere Kinder am unartigsten, wenn wir am liebsten mit ihnen Staat machen möchten?

* Ein zweifelhafter Scherz. Der englische Komiker Sothern speiste einmal mit mehreren Freunden in einem feineren Restaurant in einem besonderen Zimmer. Als der Kellner die Gedecke gelegt und sich entfernt hatte, um die Suppe zu holen, räumten die Gäste auf Sotherns Vorschlag alles Silbergeräth vom Tische und verkrochen sich damit unter dem Tische, nachdem sie vorher das Fenster geöffnet hatten. Als der Kellner wiederkam, stürzte er, in der jehr begreiflichen Voraussetzung, die Gäste hätten sich mit dem Silberzeuge aus dem Staube gemacht, entsetzt fort, um den Wirth zu holen. Mittlerweile verließen die Verschworenen ihr Versteck, legten Alles hin, wie es gewesen war und setzten sich an den Tisch. Das verblüffte Gesicht des Wirthes, als dieser gleich darauf an der Spitze seiner Kellner erschien, die verwunderten Fragen der Gäste und die Strafpredigt an den unglücklichen Kellner mag sich Jeder selbst ausmalen.

* Grabstein-Epigramm von Mautner. Auf dem Grabstein eines ungrammatikalischen Dichters:

O Wand'rer! stolp're nicht bei diesem Leichenstein,
Hier liegt kein Vers von ihm, hier liegt nur sein Gebein,
Er nahm die Sprachlehr' mit in seinen Sarkophag,
Vielleicht erlernt er sie bis zu dem jüngsten Tag.

Dann: „Auf dem Grabstein eines Pianisten":

Daß man ihn Pianist genannt,
Geschah aus Ironie;
Er spielte stets Fortissimo —
Piano leider nie.

Endlich: „Auf den Tod eines Vielschreibers":

Er rief, als schon der Tod ihn gepackt:
„Ein Weilchen laß' mich noch bleiben!
Ich mach' nur mit meinem Verleger Contrakt:
Ein Buch über's Jenseits zu schreiben."

* In dem gewesenen Parlamentsmitgliede Arthur Kavanagh, der kürzlich gestorben ist, verliert die englische Politik einen ihrer merkwürdigsten Vertreter. Er war ein vollständiger Krüppel, kam ohne Arme und Beine auf die Welt, und doch gelangte er zu einer hervorragenden Stellung, wurde ins Parlament gewählt, mochte Fuchsjagden mit und war seines schönen Kopfes und seiner angenehmen und geistreichen Unterhaltung wegen ein erklärter Liebling der Damen. Für sein Reitvergnügen hatte er sich einen besonderen Sattel bauen lassen, von welchem er sein Roß mit dem Zügel im Munde lenkte. Ebenso unterzeichnete er seinen Namen mit der Feder im Munde. Sein Einkritt ins Unterhaus machte ein Ausnahmegesetz für ihn nothwendig. Da kein Fremder das Haus selbst während der Sitzungen betreten darf und Kavanagh andererseits nur in einem Rollstuhle oder Huckepack seinen Sitz erreichen konnte, so wurde schließlich seinem Diener die besondere Erlaubniß gegeben, ihn auf dem Rücken hineinzutragen.

* Mit der Verhaftung Josef Zipiel's hat die Polizei in Brünn einen guten Fang gemacht, denn der ebenfalls verhaftete Anton Kommenda hat bereits eingestanden, in Gesellschaft des Grundleichers Cyrill Bartl und Josef Zipiel's die beiden Metnichl im Schlafe überfallen und mit Hackenstiefeln ermordet zu haben, wobei sie sich Baargeld und Werthpapiere aneigneten. Hierauf steckte Bartl das Gebäude in Brand. Bartl ist ebenfalls bereits verhaftet. Zipiel's Verhaftung erfolgte um 4 Uhr früh. Er mußte geweckt werden, nachdem er vorher im Gastlaune lustig gezecht hatte und ist jetzt still. Zipiel leugnet, verwickelte sich jedoch wiederholt in Widersprüche.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Aussig: 5.15* 6,0 12,0 3,0 4,35* 7,30 — Ank. 9.48* 11,32 2,18 7,1 9,50* 11,10.
Bayerischhödel: 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,23 3,45 8,20 8,47.
Berlin (Anhalter.): 6,30 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 11,4* 10,25 6,12 11,8.
Berlin (über Leipzig): 8,35 8,45* 2,12 5,45 7,50* — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,13 1,5*.
Breslau: 12,5* 8,50 10,50* 12,10 3,5 3,50 — Ank. 3,20* 5,40 7,0 3,54* 8,31 10,4.
Bodenbach (Bill.): 1,25* 6,0 7,0 10,0 3,0 [illegible] 11,20* 12,12 3,0 (Tetschen) 12,45 5,10 (bis Tetschen) 1,25 7,20 (9,20 bis Tetschen) 11,10 (bis Schandau) — Ank. 2,25* (6,15 v. 6,50 von Tetschen) 7,27 (von Schandau) 10,34 12,30 1,43 12,50 von Tetschen) 5,20 (von Schandau) 6,39 6,50* 7,30 (von Tetschen) 8,47 10,36.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,31 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Cottbus: 9,33 2,12 7,25 — Ank. (8,19 von Kottbus) 10,50* 6,25 1,7*.
Dippoldiswalde-Altpodbach: 6,35 12,0 4,25 7,30 — Ank. 7,21 12,40 4,21 7,56.
Eger (über Reichenbach) 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 4,55* 9,25 — Ank. 2,18 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. 6,57 Montag u. Donnerstag 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Gießhübl (Mark. Bahnh.): 6,0 8,50 10,20* (10,45 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Arnsdorf) 3,5 5,0 (6,57 bis Nickolsdorf) 8,50 (11,40 bis Hainspach) 12,52* — Ank. 8,20* (8,29 von Hainspach) 10,30 von Arnsdorf) 1,40 11,1 2,0 3,54* (4,23 von Arnsdorf) 5,31 7,12 10,4 (10,43 von Nickolsdorf).
Grochwitz (Nerchauer Bahnhof): 6,0 8,5 9,24 11,20 2,12 6,0 7,30* 8,5 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,54 2,32 4,1 6,25 7,30 10,37 1,3*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,18 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 (von Gera i. G.) 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 3,0 6,50 — Ank. 7,40 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6 7 12,45 — Ank. 2,15* 1,43 6,39.
Königsbrück: 8,50 3,5 6,57 — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Zöbeln): 7,30 11,56 2,0 5,5 7,30 (8,15 bis Leipzig) — Ank. (7,56 v. Zöbeln) 11,33 12,58 4,21 6,49 10,0.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,27* (9,33 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* (12,51 v. Priesnitz) 2,32 4,* 6,39 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,50.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 8,0 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,50*.
Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,50 (12,25 bis Neußlitzerbrücke) 2,0 3,1 5,5 6,45 7,40 8,55 9,50 11,0. — Ank. 6,33 (7,25 von Neußlitzerbrücke) 7,55 10,41 11,55 12,50 (1,48 von Neußlitzerbrücke) 2,37 4,21 6,49 7,50 9,0 10,0 11,0*.
Meißburg-Radeburg (Meißburg): 8,20 2,0 8,55 — Ank. 7,50 1,45 7,0.
München (über Hof-Regnitzlauf): 5,15* 8,20* 4,55* 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 9,53*.
München (über Hof-Regnitzlauf): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,53*.
Nebnitz (über Schandau): 7 9,20 2,10 4,25 7,30 9,25* — Ank. 7,27 10,21 12,30 5,20 6,39 10,36.
Nossen, Nossdorf (über Wilsdruff): 7 11,20* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,50 5,20.
Neustadt (über Pirna): 7,0 12,45 9,5* — Ank. 8,18* 1,43 8,47.
Pirna (über Dippoldiswalde-Glashütte): 1,25* 7 11,20* 12,45 (4,25 bis Pirna) — Ank. 2,55* 10,21 1,43 (6,39 b. Pirna) 6,50* (10,36 b. Pirna).
Wilsdruff: 6,55 12,0 7,30 — Ank. 7,21, 11,32, 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 5,31 7,12 10,4.
Zittau (über Seifhennersdorf): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,54* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Marienhöhe: 4,40 6,5 8,50 12,25 2,40 5,0 8,35 10,15 — Ank. 5,55 7,35 10,1 1,36 3,35 6,45 10,6 11,20.
Verbindungszüge: **Von Dresden-A.** nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,50* 7,5 7,30 8,25* 8,31* 9,18 10,17 12,45 1,42 1,56 2,7 3,35 5,25 6,45 7,8* 7,17* 7,30 10,46, nach Gittersee, Potschappel 12,32* 5,40 8,27 10,5* 11,55 2,10 4,00 6,37 8,25 11,20, nach Friedrichstadt 6,30 10,38* 2,25 7,14. **Von Friedrichstadt** nach Dresden-A. 8,20 10,29 11,5* 6,15 11,10.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,50* 1,8* 6,30 8,24 11,9* 11,42 11,50 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,35 7,11 8,21* 8,46* 10,6 10,46 (vom Böhmischen Bahnhof 4,0* 5,39 7,5 11,17 2,15 3,54* 5,43 7,30 10,13 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 10 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier-, Expreß- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Mittelrheinische Brauerei-Gesellschaft
vormals Melsheimer & Co. und W. Laupus in Coblenz a. Rh.

Die
zweite ordentliche Generalversammlung

unserer Aktionäre soll
Donnerstag, den 30. Januar 1890, Vormittags 10 Uhr
im kleinen Saale der Dresdner Fondsbörse, Waisenhausstr. 11, I.,
abgehalten werden.

Tages-Ordnung:

1) Prüfung des Berichtes des Vorstandes und Aufsichtsrathes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf das zweite Geschäftsjahr vom 1. October 1888 bis 30. September 1889, eventuell Genehmigung derselben und Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrath, sowie Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.

2) Anträge auf Abänderung der §§ 17, 18 und 24 der Statuten.

Ueber Punkt 2 der Tagesordnung jedoch kann nur eine Generalversammlung beschließen, in welcher mindestens zwei Drittel des Aktienkapitales vertreten sind. Auch ist zur Giltigkeit des Beschlusses über diesen Punkt erforderlich, daß er von mindestens drei Viertheilen der abgegebenen Stimmen gefaßt wird. Sind nicht zwei Drittel des Aktienkapitales vertreten, so ist binnen 6 Wochen eine anderweite Generalversammlung einzuberufen, welche ohne Rücksicht auf das in ihr vertretene Aktienkapital, aber immer nur mit einer Mehrheit von drei Viertheilen der abgegebenen Stimmen beschließt. Nach § 21 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, ihre Aktien längstens am 28. Januar 1890 entweder bei unserer Gesellschaftskasse **in Coblenz a. Rh.** oder **bei unserem Bankhause Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden** zu hinterlegen.

Die gedruckten Geschäftsberichte nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 13. Januar d. J. ab in unserem Geschäftscomptoir in **Coblenz a. Rh.**, sowie bei unserem **Bankhause Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden** zur Einsicht der Aktionäre aus.

Dresden und **Coblenz**, den 5. Januar 1890.

Mittelrheinische Brauerei-Gesellschaft
vormals Melsheimer & Co. und W. Laupus in Coblenz a. Rhein.
Der Aufsichtsrath.
Victor Hahn, Vorsitzender.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand: Ende 1887: 277 Millionen M.: Ende 1888: 296 Millionen M.: Ende 1889: 315 Millionen M.
Vermögen: Ende 1887: 64 Millionen M.: Ende 1888: 71 Millionen M.: Ende 1889: 78 Millionen M.
Gezahlte Versicherungssummen: Bis Ende 1887: 49 Millionen M. bis Ende 1888: 53 Millionen M.: bis Ende 1889: 57 Millionen M.
Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt: 1840—49: 13 %; 1850—59: 16 %; 1860—69: 28 %; 1870—79: 34 %; 1880—89: 41 %; 1890: 42 % der ordentlichen Jahresprämie.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den **ältesten** und **größten**, sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den **sichersten** und **billigsten** Gesellschaften Deutschlands, und sieht, was günstige Versicherungsbedingungen anbetrifft, seit Einführung der Unanfechtbarkeit ihrer fünfjährigen Policen **unübertroffen** da.

Die Prämien stellen sich bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig durch die hohe Dividende auf die Dauer außerordentlich niedrig, und betragen beispielsweise bei einer lebenslänglichen Versicherung von 1000 M. nach Eintritt in den Dividendengenuß, d. h. vom 6. Versicherungsjahre an, für das Eintrittsalter von 30 Jahren nur noch 152 M., von 40 Jahren nur noch 196 M., von 50 Jahren nur noch 273 M. 80 Pf., von 60 Jahren nur noch 415 M. 90 Pf. pro Jahr.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig übernimmt auch sogenannte Kinder- (Aussteuer-, Militairdienst-) Versicherungen.

Tüchtige Agenten werden gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren **General-Agent**

Franz Dreschke, Marienstraße 28.

Asthma-Kranke
können geheilt werd., trotz langjähr. Leidens, worüber **viele 100 Zeugnisse** Geheilter beigebracht w. können. Die Abhandl. üb. **Asthma** v. Dr. **B. W. Hair** ist **unentgeltlich** zu bez. d. die **Engelapoth.** in **Leipzig.**

Neuheit!
Neptun-Signalpfeife
empfehlen als **effektvolles Feuerwerksstück**
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 12.
Wir bitten **unsere** Firma an **unserer** Laterne zu beachten.

Pöklinge
verkauft stets frische Waare Kiste 90 Pf., bei größeren Abnahmen billiger. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt.
Hermann Eckhardt, Antonsplatz, Mittelreihe.

Ein vorzügliches Piano ist billig zu verkaufen Bertinerstraße 31, 3. Etage links.

Herren, welche sich selbst rasiren können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Fuchtenstreichriemen, vollständige Rasirmesserfutterals nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.**, an der Sophienkirche, beziehen, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Auch Geheimnisse der Ehe geg. Einf. v. 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Literat.-Bureau Dr. 50, Hanau.

Zur gef. Mittheilung, daß ich die Bestände in
Cigarren
aus der **vormaligen**, am 31. d. M.
12 Wettinerstr. 12
aufgelösten Cigarrenhandlung (jetzt anderweit neu eröffnet) **nach** meinem Hauptgeschäft
8 Johannesstr. 8
überführt habe u. dieselben Marken zu denselben billigen Preisen bis auf Weiteres abgebe.

Preis pro 100 Stück:

8 Pfger	M. 5,50,	M. 5,00,	M. 4,75
6 „	„ 4,50,	„ 4,00,	„ 3,75
5 „	„ 3,50,	„ 3,30,	„ 3,00
4 „	„ 2,80,	„ 2,40,	„ 2,00

L. Warmbrunn
8 Johannes-Strasse 8.

Ein sehr schöner
Winterüberzieher
für mittlere Figur ist zu verkaufen Rosenstraße 31, 1. Et. rechts.

Gummi-Artikel
jeglicher Art empfiehlt u. versendet **Gustav Griese, Magdeburg.** Neueste Preisliste gegen 10 Pf. Porto gratis.

Fortuna!

Eine feingebildete junge Dame aus guter Familie, angenehmes Aeußere u. schöne Figur, hegt den aufrichtigen Wunsch, mit e. gebildet., den besseren Kreisen angehörenden jung. Mann, der Geist u. Gemüth, sowie auch Sinn für alles Gute u. Schöne sein eigen nennt, in geistig anregenden Briefwechsel zu treten, um ev. bei gegenseitiger Zuneigung ein eigenes trautes Heim zu gründen. Herren von wahrer Herzensbildung, edlem festen Charakter u. ernstem männlichen Wesen belieben wth. Brief bis spätestens 12. d. M. unter **„Stilles Glück"** in die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. Anonym vorläufig gestattet, doch wäre ein vertrauensvoll. Entgegenkommen sehr erwünscht.

Gelegenheitsposten
offerire in **nur** guten, wohlschmeckenden Java-, Sumatra-, Havanna- ꝛc. Marken, per Mille 14, 16, 18, 21, 25, 28, 30, 35, 38—50 Mark netto Cassa. Probekistchen gebe zum Milleprreise ab. **R. Horn, Dresden, Grünestraße 14, I.**

Einige **gute**, neu vorgerichtete
Pianinos u. Flügel,
welche ich in Tausch mit angenommen, empfehle zu **ganz billigen** Preisen zum Verkauf. **Jos. Kulb,** Wettinerstr. 2, I. Pianofortefabrik.

1000 Copien
giebt **ohne Presse** der neueste App. der **Dresd. Copir-Anstalt** Wettinerstr. 17. **Telesh. 474.**

1 Pferd,
6 Jahre alt, fromm u. fehlerfrei, in schweren, sowie leichten Zug passend, weil überzählig, zu verkaufen Güterbahnhofstr. 16 I. Hofe.

Butter-Abschlag!
Versende diese Woche fr. g. N. 9 Pfd. netto feinste **Alpenbutter** M. 8,60. Garantie für **reine Natur-Butter.**
Fr. O. Heinrichs,
Geislingen, Württemberg.

Für Nadelfabrikation
empfiehlt Walz- und Schneidemaschinen, Handbett.
H. Schreiber, Röhrhofsgasse 10.

Wunderbarer Erfolg
Prof. Dr. Wood's Zahngeist
à Fl. 50 Pf.,
bestes, unfehlbar wirkendes Mittel gegen Zahnschmerz in allen Fällen.
Zu haben in **Dresden:**
Mohren-Apotheke, Pirn. Platz, **Marien-Apotheke,** Altmarkt, **Annen-Apotheke,** Annenstraße, **Hirsch-Apotheke,** Leipzigerstr., **Lindenapotheke,** Königsbr. Str., **Engel-Apotheke,** Annenstraße, und fast allen Apotheken umliegender Ortschaften. **Ernst Bley, Engros-Lager,** Annenstraße 52.

Die Selbsthilfe.
wenden Rathgeber für stillen junge Personen, die an Folge unter Jugendgewohnheiten sich geschlecht fühlen. Es ist es auch Jeder, der an Nervenschwäche, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Beichtung hilft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. L. Ernst, Wien,** Giselastrasse Nr. 11. — Wird in Couvert verschlossen versendet.

Weit unter dem Einkaufspreis wegen Aufgabe d. Geschäfts
verkaufe mein gut sortirtes Lager von **Ueberziehern, Stoffen, ganzen Anzügen,** einzelnen Gegenständen **Galeriestr. 11, I,** im **Bäckerhause.**
L. Herzfeld.

Feuerfeste Geld-Schränke
mit Stahlpanzerung best. Consir. von 150 M. an.
R. Wollweber, Schlossermstr., **Walpurgisstraße 20.**

Nutzholz-Versteigerung.

In **Chemnitz**, Kreishauptmannschaft Zwickau, sollen

Dienstag den 21. Januar 1890,

von Vormittags 11 Uhr an,

in der Restauration zum Bienenstock am Plan

aus den nachgenannten Revieren des Königlich Sächsischen Forstbezirks **Zschopau** folgende **Nadelholz-Nutzhölzer**, zumeist als Stämme, schlagweise unter den vor dem Bietungstermine bekannt zu gebenden Bedingungen durch die **betreffenden Revierverwalter** und das **Forstrentamt Augustusburg** versteigert werden.

Reviere.	Namen und Wohnort der Revierverwalter	Forst-O	Entfernung von der Eisenbahn. Klm.	I. Cl. —15	II. Cl. 16—22	III. Cl. 23—29	IV. Cl. 30 u. mehr	Gesammt-Ausgebot.	Davon sind etwa % Fi.	% Ta.	% Kie.	Bemerkungen.
				Mittendurchmesser in cm. Festmeter.								
Augustusburg	Forstmeister **Scherzing.**	22	3	200 / 2	270 / 5	120 / 7	30 / 6	600 / 20	70	25	5	**Stämme,** / **Knüppel,** aufbereitet.
Plane	Oberförster **Fröde.**	105	2,5 Falk. 8 Flöha.	5	65	180	130	380	100	—	—	**Stämme,** stehend.
Borstendorf	Oberförster **Rehschuh.**	21	6	28	55	43	19	145	100	—	—	**Stämme,** theils aufber.
		21	5	42	136	130	42	350	100	—	—	**Stämme,** stehend.
		52	5,5	36	111	48	12	240	100	—	—	**Stämme,** stehend.
		54	5,5	28	59	27	3	117	100	—	—	**Stämme,** theils aufber.
Dittersdorf	Oberförster **Bruhm** in Einsiedel.	186a	1,5	60	80	10	—	150	6	—	94	**Stämme,** stehend.
		61cf	0,9	58	175	108	36	377	92	—	—	**Stämme,** theils aufber.
Rabenstein	Oberförster **Geber** in Grüna	32	5	40	100	100	30	270	50	—	50	**Stämme,** stehend.
		34	5	90	250	150	90	580	60	5	35	
		60 u. 61	9	25	85	50	10	170	94	6	—	**Stämme,** aufbereitet.
Thalheim	Oberförster **Kallenbach.**	63 u. 64	4	110	200	310	110	850	97	3	—	**Stämme,** theils aufber.
Rossau	Oberförster **Sinz.**	25	3,5 v. Lolp.	77	268	140	45	500	20	80	—	**Stämme,** aufbereitet.
		dsl.	desgl.	55	190	180	50	475	40	60	—	**Stämme,** „
		dsl.	desgl.	75	215	73	27	390	75	25	—	**Stämme,** „
		37	desgl.	70	200	200	90	620	82	18	—	**Stämme,** stehend.
Sachsenburg	Oberförster **Bruhm** in Dittersbach.	56 u. 62bfg	5	50	200	150	50	450	97	—	3	**Stämme,** stehend.
	Summa	—	—	1081	2767	2026	810	6684	—	—	—	

Nach erfolgtem Zuschlag sind von jedem Käufer, soweit ihm nicht ein Credit bei dem Königlichen Forstrentamt **Augustusburg** eröffnet ist, 10 Procent der Gesammtkaufsumme baar auszuzahlen, und behalte ich die Forstverwaltung vor, bei zu niedrigen Geboten den Zuschlag auszusetzen.

Wer diese Hölzer vorher an Ort und Stelle zu besichtigen wünscht, wolle sich dieserhalb an die Königliche Verwaltung der genannten Forstreviere wenden.

Königlich Sächsische Oberforstmeisterei Zschopau, am 30. December 1889.

von Loeben.

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Frauenstraße, Ecke der Galeriestraße.

Ein- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren.
Einlösung von Coupons.
Annahme von Geldern zur Verzinsung,
wie überhaupt
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine seit 17 Jahren **Victoria-Straße 1** innegehabte

Wäsche-, Tricotagen- u. Cravattenhandlung

heute nach

13 Prager-Strasse 13

(Eckhaus Struvestraße)

verlegte. Für das mir bisher bewiesene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch im neuen Lokale erhalten zu wollen. Hochachtungsvoll

Julius Kaiser,

Pragerstrasse 13.

Die Einlösung

des zweiten Dividendenscheines

mit **Mk. 40** à Stück erfolgt von **heute** ab
in **Dresden** beim Bankhause
Ph. Elimeyer,
in **Braunschweig** beim Bankhause
Max Gutkind & Co.,
sowie **an der Kasse unseres Comptoirs, Breitenweg Straße Nr. 6.**

Braunschweig, den 6. Januar 1890.

Ballhorn's Bierbrauerei-Actiengesellschaft.

Aug. Wortelboer. O. Hattendorf.

Zuschneider!

Ich suche für mein Herren-Mode-Magazin einen tüchtigen, zuverlässigen **Zuschneider ersten Ranges** bei hohem Salair per sofort oder 1. Februar. Derselbe muß schon längere Zeit in besseren Geschäften thätig gewesen sein.

H. Basedow Nachf., Berlin, Leipzigerstr. 80.

Submission.

Die Lieferung und der Anstrich von **eisernem** und **hölzernem** sowie **Irdengeschirr** 2c. für eine neuerbaute Mannschafts- und eine Pferdestallbaracke im Barackenlager bei Zeithain soll öffentlich verdungen werden. Bewerber wollen die Bedingungen u. Proben im Geschäftszimmer Nr. 54 der unterzeichneten Verwaltung, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude, vorher einsehen und ihre Angebote bis **18. Januar 1890, Vormittags 10 Uhr,** dahin einsenden.

Dresden, am 7. Januar 1890.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Tanz-Unterricht

18 Jagdweg 18 (Diana-Saal).

Donnerstag den 16. Januar beginnt ein neuer Cursus im **Contre,** leichtfaßliche und altbewährte Methode. Honorar äußerst mäßig. Anmeldungen wolle man gefäll. vorher im Diana-Saal oder bei Herrn Kaufm. **Rehbann,** Jagdweg 1, bewirken.

H. Hartmann, Tanzlehrer.

Milchvieh-Verkauf.

Mehrere **hochtragende Kühe** und **Kalben,** auch welche mit **Kälbern,** stehen preiswürdig zum Verkauf

Zschieren bei Mügeln.

Gutsbesitzer **Lehmann.**

Mayer's Brust-Saft

aus **Breslau,** ganz vorzügliches Hausmittel bei **Katarrh, Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung und Husten** empfiehlt

Radeburg,

C. Günther.

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Kaulbachstr. 6 u. 7.

Achtung!

Für Hotels, Restaurants, Pensionate und Wiederverkäufer habe ich wöchentlich noch 80 bis 100 Stammen denkbar feinste Süßrahm-**Tafelbutter** abzugeben (auch in kleinen Posten). Offerten unter

N. L. 308

„Invalidendank“, Dresden.

Echte Harzer Kanarienvögel,

die besten und höchsten Schläger, sind eingetroffen im Gasthaus z. Weide, Trompeterstraße 11. **Wilhelm Freudel** aus Andreasberg im Harz, a. mb. i. j. sch. Kanarienv. z. Zucht.

Ein zweisitziges Dreirad, auch für Damen passend, neu 650 Mk., und ein

54‘ Zweirad,

neu 400 Mk., beides engl. Masch., sind sofort wegen Abreise sehr billig zu verkaufen Dresden-Neustadt, Kaufkirchenstraße 8, part.

Breite

Woll-Spitzen,

das ganze Meter jetzt nur

5 Pfennige

im **Ausverkauf** bei

J. Behrendt,

Scheffelstr. 12, nur 1. Etg.

Gummi-waarenfabrik v. S. Renée‘

Paris.

(Feinste Specialitäten.) Zollfreier Versandt durch **W. H. Mielck,** Frankfurt a. M. Ausführliche Special-Preisliste gegen 20 Pfg. Portoauslage.

Maschinen-Rohguß 2c.

übernimmt zur prompten u. billigsten Lieferung die Eisengießerei von

Jungrichter & Ringel,

Radeberg b. Dresden.

Versende **franco** geg. Nachn.: Ia. Hammelbraten billigst, Ia. Roastbeef 9½ Pfd. M. 7 2/3, Ia. **große** mildgesalz. od. geräuch. Ochsenzungen **2** Stück 6—6½ M., ger. geräuch. Schinken à Pfd. M. 1, Ia. Rogelhofer Rauchfleisch zum Kochen, Ia. Rollschinken, Ia. Cervelatwurst à Pfd. M. 1.20.

S. de Beer, Emden.

Junge

Bernhardiner-Hunde,

kräftige Thiere, empfiehlt

W. Steyer,

Göllmühle bei Leubsdorf.

Oskar Kaul,

Grossenhain,

Cementkunststeinfabriken

in **Großenhain** und **Nieschütz a. d. Elbe.**

Lager von Kanalröhren, rund u. eiförmig in verschiedenen Lichtweiten, Treppenstufen, Thür- u. Fenstergerüsten, Bausteinen, Flurplatten, Rinnsteinen, Sinkkästen, Sohlsteinen, Einlässen, Viehtrögen 2c. Ausführung von Wehr- und Brückenbauten, Fundamenten, Gewölben, Fußböden.

Für Herrschaften und Brautleute!

Wegen **wirkl. Geschäftsaufgabe** offerire m. gr. Polsterw.-Lager, als: Garnituren in Seide, Plusch- u. Wollbezügen, Schlafsophas, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Matr. mit eleg. Bettstellen 2c. Ferner eine eleg. **Eiche-Speisez.-Einrichtg.** und viele nußb.-fourn. u. imit. Möbel. **Billigste** Preise, **solide** Arbeit, freie Aufbewahrung bis Mitte März. **C. A. Schlegel,** Möbel-Magazin, **Moritzstraße 5,** 1 u. 2, **Ecke Friesengasse.**

Ein kleines Drehpiano

ist zu verkaufen. Zu erfragen Marienstraße 12, 1 Tr. rechts.

Bad zur Hoffnung,

5 Falkenstrasse Nr. 5.

Russische und **Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen, Dienstag Vormittag und Freitag Nachmittag, sonst stets für Herren; sichere Hilfe bei unangenehmen Folgen von Erkältungen.

Kurbäder, Wannenbäder in **Fayance-Badewannen,** bestes Material hinsichtlich der Gesundheit und Reinlichkeit.

Grosses Schwimmbassin. Hausbäder.

Fächer!

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Verkaufe sämmtliche Artikel zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen. Empfehle u. A. eine große Auswahl von **Straußen-, Gaze-** und **Atlasfächern** von den elegant. bis zu den einfachst., antike Kasten ꝛc.

B. Feller,

Dresden, Nr. 14 Schloßstraße Nr. 14.

Ball-

Kragen aus echtem Hermelin, weiss **Kanin** mit Hermelinschweifen (Imitation von Hermelin) 18 Mark, reizende Ballkragen aus Cachemir mit farbiger Seide gefüttert und buntem Schwan besetzt von 7—30 Mk. Schwanbesatz, bester holländischer, Meter von 80 Pf. an, dieser Besatz unterscheidet sich von den geringeren Sorten durch Schönheit und Farbe, kann auch wieder gereinigt werden. Schwanbesatz, roth, gelb, blau etc. per Meter 60 Pfge. **Magazin zum Pfau** des **Robert Galdeczka,** Kürschner, **Frauenstrasse 8.**

Wollwäsche

für Herren

1 Hemd, garantirt aecht Professor Dr. G. Jaeger	6.50
1 Paar Unterbeinkleider	5.—
1 Paar Socken, das Beste	1.50

im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Wollwäsche

für Herren

1 Hemd, System Jaeger garantirt beste Wolle	4.—
1 Paar Unterbeinkleider	4.—
1 Paar Strümpfe, Maco	—.50

im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Wollwäsche

für Herren

1 Hemd, System Jaeger II. Qualität	1.90
1 Paar Unterbeinkleider	1.40
1 Paar Strümpfe	—.50

im Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 8.

Möbel-Hallen.

Auswahl vollständiger Ausstattungen,
echt und imitirt, in **Nußbaum, Mahagoni, Eiche u. s. w.**

Sophas und Garnituren
in Plüsch, Damast, Modestoff.

Rococo-Möbel.

Billige Preise.

Dresden, 3 Moritzstraße 3. **August Böhme.**

Wer ein Freund ist

von köstlich gebräuntem, **knusperigem Gänsebraten, Hasenbraten, Schweinebraten mit trefflich brauner, krachender Schwarte,** Rinder-, Kalbs- u. Hammelbraten, wer da wünscht, daß seine Braten von dem höchsten Wohlgeschmack seien, wie ihn keine Koch-Kunst sonst auch nur annähernd erreicht, wer da wünscht, **seiner Frau die mühsame Arbeit des Bratens und Backens fast auf ein Nichts herabzumindern,** der kaufe für seinen Haushalt

Heussi's Brat- und Backapparat.

Ueber 8000 Stück im Gebrauche.

Preis mit **emaill.** Bratpfanne und **emaill.** Backform, 6 Größe für Gans M. **15,—,** für Hasen Mk. **17,50,** für Rehböcken Mk. **25,—.** Statt emaill. Backform mit Blechbackform kostet jeder Apparat Mk. 2.50 weniger. Liste M. 1,— resp. M. 1.50. Beschreibung kostenfrei. Gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung zu beziehen vom Fabrikanten

Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstr. 6.

Herzegowiner Tabak

aus der **staatlichen bosnisch-herzegowinischen Tabakregie** — eine Perle unter den **türkischen Tabaksorten** — bisher nur selten im Handel vorkommend, kann von nun ab zu mäßigen Preisen bezogen werden durch

Leop. Löwy,
Berlin SW., Kranzenstrasse 18,

welcher einzig und ausschließlich berechtigt ist, den direkten Export dieses vorzüglichen Produktes sowohl als Fabrikat (Cigaretten, geschnittenen Tabak) oder als Rohprodukt (Blätter) nach allen Richtungen des In- u. Auslandes zu besorgen.

Prompte Erledigung aller Anragen des P. T. Publikums. — Solide Agenten finden Aufnahme. Händler erhalten Rabatt.

Influenza!

Nach überstandener Krankheit zur **Stärkung** und **Kräftigung,** zur Anregung des verlorenen **Appetites** ist ein vorzügliches Mittel

Grohmann's Deutscher Porter

(Malzextract Gesundheitsbier).

durch **40jährige** reiche glänzende **Erfolge** bewährt gegen **Nerven-, Lungen- und Magenleiden, unregelmäßige Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht ꝛc. höchster Nährwerth, unerreicht an Wohlgeschmack.**

Bruno Meissner, Hoflieferant,
19 Kreuzstrasse 19.

Rotirende Pumpen

in allen Größen, nach neuester und dauerhaftester Konstruktion, für jede Flüssigkeit und beliebige Druckhöhe anwendbar, liefert unter Garantie für Leistung und solide Ausführung die Maschinen-Fabrik von

A. Neubecker in Offenbach a. M.

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von

W. Gräbner,

7 Waisenhausstraße 7 (nahe der Seestraße).

Neuheit: Mechan. Pianino, welches auch mit den Händen gespielt werden kann. **Manuvan** mit Noten ohne Abkürzung, **Aristons, Orophons, Victoria, Seraphines, Drehpianinos** 750, 800 Mk., **Harmonium** 110—250 Mk., **Zithern** von 16 bis 500 Mk., **Phantasie-Artikel** mit Musik aller Art als: Album, Necessaires, Rauch-Service ꝛc., **Symphonion,** neuestes Musikwerk mit 1000 auswechselbaren Stahlmusikscheiben, Pianinos 400, 450 Mk., Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums ꝛc., mechan. Vögel mit Naturgesang, Arion, Mund-, Zieh- und Wind-Harmonicas, Violinen, Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- und Messing-Blasinstrumente, 1 Pedalharfe 425 Mk., 1 Orchestrion mit 9 Walzen 450 Mk. Instrumenten-Leihmagazin. **Reparaturen prompt.**

Die Fabrik von E. Neumann & Co
versendet ihren neuesten illustrirten Catalog gratis & franco über:
DRESDEN-N. Kaiserstr. 3.
Cotillon- und Carneval-Artikel.

Milchvieh-Verkauf,

Holländer u. Oldenburger Rasse.

Donnerstag den 9. und Freitag den 10. Januar stelle ich wieder einen großen Transport **schweres Milchvieh mit Kälbern,** sowie **hochtragendes (Prima-Waare)** von 270 Mark an in **Dresden im Milchviehhofe** zum Verkauf.

Glob'g bei Wittenberg a. d. Elbe.

Wilhelm Jöricke.

OZON WASSER

Antibakterikon

Deutsches R.-Patent a. von **Dr. Graf & Co., Berlin S. 42.**

Ärztlich erprobt u. empfohlen als sicherstes Mittel gegen

Diphtheritis, Scharlach, Schwindsucht, Influenza, Stickhusten etc.

Auch als Vorbeugungsmittel unübertroffen. **Eine Flasche 2 Mk.** durch jede Apotheke. Wenn irgendwo nicht vorräthig, veranlassen wir auf Nachricht durch Karte die Zusendung durch die nächste Niederlage. Man verlange nur **Dr. Graf's Antibakterikon.** Prospekte gratis. **Dr. Graf & Comp.,** Chemische Fabrik, **Berlin S., Brandenburgstrasse 23.**

Zu haben in **Dresden** in der **Mohren-Apotheke;** in **Chemnitz** in der **Adler-Apotheke, Engel-Apotheke, Nikolai-Apotheke;** in **Eisenach** in der **Hof-** u. **Stadt-Apotheke;** in **Friedrichsroda** in der **Hof-Apotheke;** in **Gotha** in der **Stadt-Apotheke;** in **Löschwitz** in **Mündel's Apotheke;** in **Leipzig** in der **Engel-Apotheke;** in **Radeberg** in **Guth's Apotheke;** in **Schkeuditz** in **Hoffmann's Apotheke;** in **Zwickau** in der **Reichsadler-Apotheke.**

---

4 Mark bis **7** Mark kostet ein

guter Cylinder

neuester Façon.

Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.

Claque-Hüte

in 3 Qualitäten von **8** Mk. an.

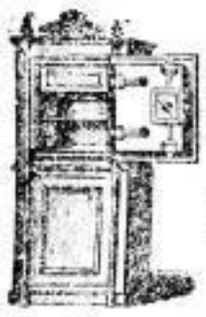
8 Frauenstrasse 8
Magazin „zum Pfau"

Schladitz & Bernhardt's

Geldschränke bieten den grössten Schutz gegen Feuer und Einbruch.

Prämiirt mit der goldenen Medaille.

Bei Feuers-Gefahr und Einbrüchen glänzend bewährt.



In Banken, Behörden, Sparkassen u. s. w. vielfach geliefert.

In Dresden über 1000 Schränke verkauft.

Niederlage: Waisenhausstr. 7 (Café König)
bei Herrn **C. F. Bernhardt.**

Contor: Dresden-Löbtau, Tharandterstraße 5.

Loose

1. Kl. 117. K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung den 7. und 8. Januar 1890,

empfehlen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$

Ad. Hessel, Alex Hessel,

Dresden, Altmarkt 10. 1. Et., Marien-Apotheke.

Unseren für **1890** erschienenen

Abreiss-Kalender,

genannt **„Wetterprophet",** dessen Blättchen je nach der Witterung seine Farbe wechselt, verabreichen wir **Jedermann,** soweit der Vorrath reicht, **zum Selbstkostenpreis von M. — 25 Pf. das Stück.**

Deutsches Kaufhaus, Henschel & Co.,

Dresden, Marschallstraße 14, I.

Versandt nach auswärts gegen Einsendung von M. 1,— in Briefmarken. 3 Stück portofrei.

In den Vororten von Dresden

werden **pro Juli, August 1890** zu einem stillen ruhigen **Fabrikbetrieb**

grosse Räume gesucht

von über 1000 □Meter. Etwaige Neubauten vom Bauherrn bevorzugt, späterer Kauf vorbehalten. Adr. unter **H. H. 203 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Parquet-Fußböden

für Zimmer, Tanzsäle und Geschäftsräume empfehlen in größter Auswahl **Hugo Thiel & Co.,** Neugasse 24.

Buchhalter!

Für ein größeres **Mühlen-Comptoir** wird ein bewährt mit der doppelten Buchführung, als sonstigen wichtigeren Abschlußarbeiten **durchaus vertrauter, zuverlässiger Buchhalter** zum sofortigen oder baldigem Antritt **gesucht.** Offerten unter **E. 51** in das Königl. Sächs. Annen-Comptoir erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein junges solides Mädchen, welches sich in der Landwirthschaft noch weiter ausbilden will, findet bei bescheidenen Ansprüchen sofort zur Stütze der Hausfrau Stellung bei **P. Lenz,** Freigut Zauden, Brück Dresden.

Ein erster Müller,

welcher nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht.

Thalmühle zu Hinterzieten bei Corbitz (Elbe). **Georg Macher.**

Per **1. event. 15. Februar** suche ich für mein **Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft** einen **gewandten, zuverlässigen,** nicht zu jungen **Verkäufer. Goethen** (Anhalt). **Herm. Trautmann.**

In meiner Colonialwaaren-, Spirituosen-Fabrik und Colonialwaaren-Geschäft finden rechtliche Eltern ein

Lehrling

Angenehmes Heim im Hause. Vertrauensstellung und Colonialwaaren-Geschäft finden rechtliche Eltern ein. **G. L. Barth Nachfolger, Grossenhain.**

15–20 tüchtige Korbmacher

auf Kinderwagen werden gesucht. Hohe Löhne, dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet.

Wünsch & Preitzsch,
Kinderwagenfabrikant,
Zeitz, Prov. Sachsen.

10 led. Schweizer
in gute Kreisstellen sucht sof. und später Frau **Damm,** kl. Plauensche Gasse 21, Hth., Dresden.

Maurer

angenommen Neuen **Elisenstraße 15,** unweit Zauckerode.

Für mein
Schnittwaarengeschäft
suche bei **hohem Gehalt** und **freier Station** zum **möglichst sofortigen Antritt** eine bewährte flotte
Verkäuferin.
Offerten erbeten an
R. Tebrich
in **Döbeln.**

Unterschweizer-Gesuch.

Suche zum sofort. Antritt e. tücht. Unterschweizer, gut Melker, Lohn 20 M. monatl. Auch wird sofort ein Bursche, der die Schweizerei lernen will, bei 120 M. jährl. Lohn gesucht.

Rittergut Telkewitz,
Post Schönau, Provinz Sachsen.

Ein tüchtiger Hausknecht,

welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wird für leichten u. schweren Dienst zu sofortigem Antritt gesucht bei Fabrik von
C. C. Petzold & Aulhorn,
Zwickauerstraße 22.

Tüchtige Sarg-Tischler

sucht zum sofortigen Antritt
Dresdn. Beerdigungsanstalt „Pietät",
Am See Nr. 35.

Zwei Gärtnerlehrlinge

werden für nächste Ostern gesucht in der Handelsgärtnerei von **H. Freudenberg,** Striesen bei Dresden, J. Straße Nr. 13.

Kutscher-Gesuch.

Suche für mein Baugeschäft einen nüchternen und zuverlässigen Kutscher zur schweren Fuhrwerk. Offerten solcher mit Attesten als gute Pferdewärter werden berücksichtigt.

R. Gomolich,
Klotzsche, Lindenstraße 8

Zwei junge
Unterschweizer,
tüchtige Melker und mit guten Zeugnissen, sucht zu sofort oder zum 1. Februar bei 400 Mark Jahreslohn, freier Kost u. Reisekostenvergütung
Rittergut **Wilkenburg** bei Hannover.

50 Dienstmädchen

jeder Branche, von hier u. auswärts, u. **50 Mägde** erhalten sehr gute Stell. u. Wohn. durch Frau **Rothe,** Ziegelstraße 19, 2.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Maschinenmeister zu werden, findet eine gute
Lehrstelle
in der **Buchdruckerei, Jahnsgasse 28, erste Etage.**

Möbelpacker,

gleichzeitig Hausmeister, findet dauernde Stellung bei freiem Quartier, Heizung und Licht mit 20 Gulden Monatslohn. **S. Reichmann & Sohn,** Möbelfabrik, **Teplitz i. B.**

Theilhaber.

Der bisherige, sehr tüchtige Zuschneider eines ersten Herren-Maass-Geschäftes in Chemnitz sucht zu dessen Uebernahme wegen Todesfall einen tüchtigen Kaufmann mit ca. 10,000 Mk. als Theilhaber. Das Geschäft, welches eine sichere Existenz bietet, kann sofort unter den günstigsten Bedingungen übernommen werden. Gefl. Off. unter B. 81 zu richten an Haasenstein und Vogler, A.-G., in Chemnitz i. S.

Mittl. Cartonnagenfabrik
im besten Aufblühen begriffen, sucht einen fachmännisch gebildeten Kaufmann oder tüchtigen Fachmann als
Compagnon.
Letzterer soll die Fabrikation von **Cotillon-Gegenständen, Papier-Laternen, Christbaumschmuck** und **Fantasie-Cartonnagen** gründlich verstehen und eine Einlage von ca. 20,000 M. machen können. Gef. Off. **L. 709** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine
geprüfte Lehrerin,
auf dem Königl. Seminar zu Dresden ausgebildet, wird zum 1. April auf ein Rittergut bei Bautzen für 4 Kinder im Alter von 7–11 J. gesucht. Offerten **S. R. 20** postlagernd Bautzen.

Tüchtige Uniformschneider
sucht **R. Trautvetter,**
Heinrichstraße 18.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum sofort. Antritt oder später wird eine **jüngere** Wirthschafterin zur Stütze der Hausfrau gesucht auf dem Freigute **Wendischcarsdorf** bei Pesendorf. Auch wird daselbst ein ordentliches, tüchtiges **Hausmädchen** angenommen.

Ein junger, verheiratheter Mann wird in einem gutgeh. Dampfbad als
Badediener
gesucht. Landesbehördlichen bevorzugt. Adr. **133 E. P.** bitte postl. Striehlen b. D. d. M. einzusenden.

Für mein Manufactur- u. Modewaarengeschäft suche ich per Ostern einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Kost und Logis im Hause.
Louis Mehner
vorm. F. Haussmann.
Freiberg in Sachsen.

Für mein Garn-, Strumpf- u. Wollwaaren-Gross- u. Detail-Geschäft suche per Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

Gärtner-Lehrling.

Suche z. 1. Febr. od. 1. März einen kräftigen Knaben unter günstigen Bedingungen als Lehrling. Offerten unter **L. M.** postlagernd Lockwitz.

Barbiergehilfe sofort gesucht Albrechtstraße 20.

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen
finden in und außer dem Hause
zu erhöhten Löhnen dauernde Beschäftigung.
V. Kronheim.
Villnitzerstraße Nr. 55.

Junger Mann

für Contor und kleine Reisen gesucht **Bartholomäistraße 1, part. links.**

Ich suche einen **jungen Mann** mit schöner Handschrift, der auch firm im Rechnen ist. Adr. unter **S. Z.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Maschinenschlosser
werden gesucht. **E. Nacke,** Friedrichstraße 6.

Ein **Tapezirergehilfe** gesucht Lindenaustraße 14 part.

Für ein größeres Werk (Roman) wird ein i. Entwerfen geübter
Zeichner
gesucht. Offerten werden Reichsstraße 25 pt. rechts übernommen.

Bei **einz. Dame** findet achtb. Mädch. gute Stell. Zu meld. von 10 Uhr Am See 39, 2.

Blumenarbeiterinnen in und außer dem Hause gesucht An der Frauenkirche 5, 3. Etage.

Werkmeister-Gesuch.

Für meine **Stuhlmöbelfabrik** suche ich einen **gewandten, soliden Schreiner** als **zweiten Werkführer.** Eintritt kann sofort erfolgen.

J. C. Otto,
Möbelfabrik, Fürth i. Bayern.

Ein Kutscher

für leichtes Fuhrwerk, gedienter Cavallerist, unverheirathet, sofort gesucht. **G. End, Strehlen,** Albertplatz.

Ein ältern **Inspektor, viele Verwalter, Scholaren** und **Wirthschafterinnen,** theils selbst. bis 400 M. Geh. gesucht und placirt ohne Vorausbezahlung in gute Stellen **F. Prockich,** gr. Plauensche Str. 20. **Landw. Beamtenverein** f. Sachsen und Nachbarlande.

1 Feilenhauergehilfe
bei 30 Pf. Wochenlohn gesucht. Anlaufen bei **Rudolf Mosse** in **Freiberg.**

Tüchtiger
Steindrucker
sofort gesucht Pirnaischestr. 22.

Brauer Lehrlings-Gesuch.

Ein i. Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, k. zu Ostern ein Unterk. finden in der Brauerei Hellerberg bei Niedersedlitz.

Aufwartung

gesucht Schulgutstraße 21, 1. r.

Mädchen zu leichter Arbeit
gesucht in der Blumenfabrik Weberstraße 26.

Für meine Colonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosen-Handlung suche ich zum Antritt per sofort oder später einen jungen Mann als
Lehrling.
der schon einige Zeit gelernt hat und eine einwandfreie Vergangenheit aufweisen kann. Offerten unter **L. L. 17** Expedition des Blattes erbeten.

Aufwartung

für Comptoir sofort gesucht. Zu melden v. 9–12 U. Annenstr. 2 I.

Gesucht

für sofortigen Antritt ein einf. gebildetes junges **Mädchen** für gut bürgerliche Küche, Plätten und Ausbessern, sowie häusl. Arbeiten. Bewerbungen mit Gehalts-Ansprüchen, Zeugnissen und Photographie erbeten an die Exped. d. Bl. unter **F. U. 37.**

Tüchtige Mechaniker

gesucht. **O. Groß,** Rosenstr. 36.

Ein ordentliches, fleißiges, streng rechtliches
junges Mädchen
möglichst gewandt im Verkehr mit dem Publikum, wird zum baldigen Antritt **als Stütze der Hausfrau** in eine größere Wirthschaft nach auswärts
gesucht.
Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen wollen sich melden Donnerstag Nachmittag bei
Blanck & Co.,
Marienstr. 10, pt.

Bautechniker.

In nächste Nähe Dresdens wird ein tüchtiger u. zuverlässiger Bautechniker zu dauernder Stellung gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen u. d. bish. Thätigkeit unt. **Z. B. 485 „Invalidendank" Dresden.**

Commis-Gesuch.

Ich suche für mein Colonialwaaren-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft zum Antritt per 1. Febr. oder etwas später einen jüngeren Commis. Nur bestens empfohlene, streng solide junge Leute wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnißcopien und Angabe ihrer Gehaltsansprüche unt. **M. O. 1890** in der Exped. d. Bl. melden.

Ein Knabe,

welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, findet zu Ostern 1890 **gutes Unterkommen** in der **Bäckerei u. Conditorei** von
Emil Wirth,
Dresden, Zöllnerstr. 31.

Binderinnen, Auflegerinnen,

sowie sonstige geübte Arbeiter und Arbeiterinnen auf
künstliche Pflanzen
suchen dauernd bei gutem Lohn
Gelbke & Benedictus,
Löbtauerstraße 20.

Verkäuferin

für ein größeres **Fischwaaren- und Delicatessen-Geschäft in Dresden** z. 1. Februar gesucht. Solche, welche in dieser od. ähnl. Branche oder in Colonialwaaren thätig waren, bevorzugt. Adr. unter **V. V. 160 „Invalidendank", Dresden.**

Für das Contor eines bied. größeren Fabrik-Geschäftes wird ein
Lehrling
per sofort oder 1. April a. c. gegen Kostentschädigung gesucht. Offert erbitte unter **N. O. Postamt 19.**

Ein junges Mädchen mit **schöner Schrift** und flott im Rechnen sucht
V. Kronheim.
Villnitzerstr. 55.

Aufwartung

für Vorm. bei Bräuer, Pirnaischestr. 47, Hth.

Offene Stellen

1 Buchhalter, 3 Commis, 1 Verkäufer für Tuchbranche, 2 Expedienten, 2 Reisende, 1 Cassier, 1 Verwalter, 2 herrsch. Kutscher, 1 Wirthschafterin, 4 Köchinnen.
A. G. Schmieder,
Dresden, a. d. Kreuzkirche 9.

Oberschweizer.

Ein mit nur guten Zeugnissen versehener Oberschweizer wird zum 1. April in 70 Stck. gesucht vom Rittergut **Oberau,** Station Niedeau.

Haushälterin gesucht

von einem einzelnen Herrn für ein Gartengrundstück in nächster Nähe Dresdens. Dieselbe muß neben guter Ehrlichkeit u. Tüchtigkeit gut in der Küche bewandert sein u. sich zu Gartenarbeiten mit stemmen. Adressen unt. **D. G. 5** An Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein junger **Reisender,** welcher in der Lage ist, eine kleine Caution zu hinterlegen, kann noch eine gute
Vertretung
übernehmen. Off. unter **N. D. 83** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für das Comptoir unserer Buchdruckerei suchen wir zu Ostern einen
Lehrling.
Selbstgeschr. Off. unt. **Z. R. 498 „Invalidendank" Dresden.**

Ich suche einen mit der Korkbranche vertrauten
tüchtigen Reisenden.
Offerten unter **A. 1093** beliebe man an die Exp. d. Bl. zu richten.

Für mein
Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft
suche zu möglichst baldigem Antritt ein gut empfohlenes
Laden-Mädchen.
Solche, die schon in ähnlichem Geschäft waren, erhalten den Vorzug.
Carl Zumpe,
Seestrasse 17.

Junger Lithograph

f. Schrift u. kl. Zeichn., Grav. u. Fed., s. Stelle. Gef. Offerten erb. unter **O. Pf. 17** Exped. d. Bl.

Lagerist

mit besten Zeugniss. u. Refrz., bisher Chocol.- u. Zuckerw.-Br., sucht anderweit unter besch. Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter **A. G. 80** Exp. d. Bl.

Ein junger
Commis,
der Material- u. Colonialwaaren-Branche kundig, gewandter Verkäufer, sucht seine Stellung zum 1. März oder früher zu verändern. Gef. Anträge unter **J. 518** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Krankenwärter

sucht sofort Stellung Ziegelstr. 52 im Barbiergeschäft.

Gut empfohlener Kutscher sucht sofort Stelle Freibergerstr. Nr. 58 Lindner.

Ein herrsch. Kutscher, auch im Reiten u. Servieren perfect, in Dresden bekannt, m. langj. Zeugn. u. von s. letzten Herrn, wo er 6 J. war, vorzügl. empf., **sucht Stelle** d. **F. Prockesch,** gr. Plauenschestraße 29.

Eine junge, tüchtige
Modistin,
welche schon längere Zeit in kl. Stadt als **Directrice** thätig gewesen, wünscht in einem der allergrößten, feinsten Putzgeschäfte als **2. Arbeiterin** einzutreten, um sich zu vervollkommnen. Gl. Offerten unter **S. R. 6** postlag. Bautzen i. Schl. erbeten.

Ein lediger Oberschweizer
(Berner), mit guten langjährigen Zeugnissen versehen, sucht als solcher gute Stellung zum 1. Februar oder 1. März zu 50–60 Stück Rindvieh. Zur gleichen Zeit sucht ein zuverläss. **Stallschweizer** Stellung. Geehrte Herrschaften wollen sich melden unter **J. W. 101** in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebild. evang. Fräul.
aus Hamburg, 27 J., heiteren Wesens, tüchtig in Haushalt und Küche, sehr musikalisch, sucht Stellung. Gute Ref. Gef. Off. unt. **E. H. Jena,** Villa Lutherbrunn.

Möglichst sofort suchen eine **tüchtige Putzmacherin,** Stellung dauernd, freie Station. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie erb. **A. Lorenz & Co.** in Crimmitschau.

Ein Tischler

bei Dresden wünscht einen **Spezialartikel** in der Holzbranche zur Anfert. zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **V. R. 2075** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Ein Ausländer,
firm in 3 Sprachen, vorzügl. Correspondent, sucht **dauerndes Engagement** in einem Fabrikations- od. Bankgeschäft (event. auch als Reisender). Spät. Betheil. nicht ausgeschl. Off. **E. E. 2083 Rud. Mosse, Dresden.**

Ein Capitalist

wünscht sich als **stiller Socius** an einem lucrativen Unternehmen **zu betheiligen.** Offerten unter **J. B. 6071** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erb.

Ein verheiratheter,
Zuschneider,
welcher seit 1. Mai 1884 ein **feines Maßgeschäft,** Hoflieferant, mit nur guter Kundschaft in e. Stadt Mitteldeutschlands **selbstständig leitet,** auch **Damenmäntel-Zuschneiden** mit übernimmt, sucht sich am 1. April cr. in gleicher Eigenschaft zu verändern. Offert. mit Gehaltsanspr. befördern **Haasenstein und Vogler, A. G., Magdeburg** unter **T. R. 3190.**

Ein älteres Fräulein a. Oesterreich, g. Familie, welch. gut kochen u. a. in allen feinen Arb. Bescheid weiß, sucht Stellung in einem besseren Hause. Off. unter **A. B. 100** in die Exp. d. Bl.

Eine unabh., lebensf. Wittwe sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei älterem Herrn oder Dame. Selb. würde sich auch für Krankenstube eignen, hier od. auswärts. Offerten unter Chiffre **400** Postamt Lindenaustraße niederzulegen.

Ein junger
Landwirth,
28 J., wünscht in der Stadt in einem Geschäfte, welches mit der Landwirthschaft zu thun hat, Anstellung. Spätere Betheiligung an demselben nicht ausgeschlossen. Adr. unter **A. U. 011** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Haushälterin!

Ein großes kräftiges Mädchen, 27 Jahre, sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushalts eines einzelnen Herrn. Gefl. Off. unter **M. R. 27** postlagernd **Lockwitz** erbeten.

Köchinstelle-Gesuch!

Perfecte, jüngere, flotte Hotel- und Restaurant-Köchin sucht bald Stellung. Gefl. Offerten **Am See 36, 1. Et. rechts** erb.

Geübte Putzmacherin

wünscht Arbeit für irgend ein Geschäft zu übernehmen. Adr. **W. F. 407 „Invalidendank" Dresden.**

Maschinen-Techniker,

solid u. fleißig, selbstst. arbeitend, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stellung hier oder auswärts. Gefl. Off. unt. **P. K. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

1 Frau sucht Aufwartung
für 2 bis 3 Nachmittagsstunden. Werthe Adr. unter **E. H. 28** bis Freitag früh erbeten in die Expedition d. Bl.

Vertrauensstellung

gegen freie Station wünscht eine Dame in vorgerücktem Alter in der Stadt oder auf dem Lande 1. April anzunehmen. Adr. unt. **„Mit Gott"** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Friseurgehilfe

s. p. 15. Jan. Stellg. Off. erb. unt. **A. Z. 20** Exp. d. Bl.

Eine
tücht. Verkäuferin
sucht Stellung per 1. Februar oder 1. März, gleichviel welcher Branche. Offerten erbeten unter Chiffre **H. D. 62** Exped. d. Bl.

Ein junger Mann

aus der Manufaktur- u. Modewaaren-Branche, welcher in Buchhaltung, Korrespondenz u. Verkauf bewandert, der engl. Sprache mächtig ist, **sucht geeignete Stellung** für Komptoir oder Verkauf, event. mit kl. Tourn. Gef. Offerten unter **Z. L. 493** erbeten an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Verkäuferin,

w. in Weiß- und Wollwaaren-Geschäften, auch als Kassierin thätig gewes. ist, beste Zeugnisse besitzt und gefall. Aeußeres hat, sucht Stellung, thunlichst mit Kost u. Logis im Hause. Adressen unter **W. 546** in die Exped. d. Bl.

Lechtstraße 37

sind 1 Laden für eine Bäckerei, sowie 2 Läden zu jedem Geschäft geeignet und mehrere Wohnungen sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Etagenhimmer.

Ein junges Ehepaar (Beamter) sucht für Ostern oder 1. Mai
eine hübsche Wohnung
in gutem Hause (Weißeritzstadt). Off. mit Preisangabe bis 8. Jan. erb. unter **H. 1347** Exp. d. Bl.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Jordanstr. 26, pt. r.

Ein kleiner Laden

mit Wohnung ist an einer Hauptstraße sofort zu vermiethen und zu beziehen. Offerten unter **S. H. 30** postl. Cölln a. d. Elbe.

Für einen 4jährig. Knaben wird bei kinderlosen Eheleuten **besser. Standes,** welche **durchaus kein** Geschäft daraus machen,
liebevolle Pflege gesucht.
Werthe Offert. unt. **„Pflege 2"** Exp. d. Bl.

Schüler-Pension.

In gebildeter Familie Dresden-Neustadt finden einige Schüler Ostern gute und billige Aufnahme. Off. unter **D. C. 2082 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein ordentlich. Mädchen bittet gute Menschen ihre **2 Knaben** im Alter von 6 u. 4 Jahr. in billige Pflege zu nehmen. Gl. Adressen erb. unter **Z. T. 500 „Invalidendank" Dresden.**

Schüler-Pension

in **Dresden-Altst.**
bei tücht. städt. Lehrer. Arbeitsbeaufsichtigung. Sorgf. Pflege, gesunde, gesunde Lage. Mäß. Bedingungen. Näh. d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **S. T. 811.**

Für ein 1½ Jahre altes Mädchen wird eine liebev. Pflegemutter gesucht. Adr. abzug. Rosmaringasse, Bürstengesch., Hausl.

Eine gute Ziehmutter

ges. Holbeinstr. 67, 4. lks.

Damen finden auf kurze od. läng. Zeit diske. Aufenth., gute Pflege, sep. Zimmer bei Hebamme Eckardt, Striesen b. Dr., Str. D. Nr. 28, I.

Ein Ziehkind
wird in liebevolle Pflege gesucht **Löbtau,** Plauenschestr. 18, 2. r.

Ein geb. ev. Frl., **Waise bevorzugt**, 18—20 J. alt, in feinen Arbeiten nicht unerf., sind. bei e. einz. Dame als Stütze für Haushalt u. Geschäft bei bescheidenen Anspr. sofort oder später

Stellung

Off. **S.G.20** mit nur gutem Empf. erbeten Bautzen, Schulgraben 11.

Oberschweizer.

Zur Uebernahme eines Stalles von 80 Stück Melkvieh wird ein kräftiger, zuverlässiger, kautionsfähiger Oberschweizer p. **1. April d. J.** gesucht auf **Rittergut Lichtenberg** bei Waldheim.

Kutscher gesucht,

welcher sich zum schweren und leichten Fuhrwerk eignet, **Elbberg Nr. 6.**

Für mein ¾ Jahre altes Kind suche ich zu baldigem Antritt ein fleißiges, anständig. Mädchen. Dasselbe muß in allen häuslichen Arb. (Nähen, Plätten) erfahren u. in der Pflege von Kindern vollständig zuverlässig sein, sodaß sie eine wirkliche **Stütze d. Hausfrau** ist. Ebendaselbst wird für 1. Februar 1890 ein

Hausmädchen,

in der Küche erfahren u. fleißig, welches sich jeder Arbeit unterzieht, gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, der bisherigen Stellung und ob und wann persönliche Vorstellung in Pirna möglich, sind baldigst an die Expedition dieses Blattes unter **J. G. 1092** zu richten.

Josef Neugebauer,

Schmiedemeister aus **Popowitz** bei Wilna, Gouvernement Kalisch in Russisch-Polen, ist Willens

200 bis 300 Arbeitsleute in die Arbeit nach Deutschland

sofort zu verschaffen. Gefäll. Off. sehe ich umgehend entgegen.

Für ein 1. Seidenband-, Weißwaaren- u. Putzgeschäft in Kiel werden p. sofort od. später eine vollständig selbstständig arbeitende

Directrice

und eine

1. Verkäuferin

bei hohem Gehalt gesucht. Damen mit angenehmem Aeußern u. guter Handschr., die in größeren Geschäften thätig waren, wollen sich persönlich heute Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr bei Herrn **A. J. Welsch,** Seestraße 7, melden.

Graveur-Lehrling gesucht

bei **Rob. Neubert,** Schloßstraße 17, I. Etage.

Einen zuverlässigen

Schornsteinfeger-Gesellen

sucht sofort Schornsteinfegermeister **Lohse, Riesa.**

Eine tüchtige erste

Putzmacherin

(Directrice) ges. Off. m. Gehaltsanspr. unt. **V. P. 155 „Invalidendank" Dresden.**

Galvaniseur-Gesuch.

Ein durchaus solider und umsichtiger Galvaniseur, der einer mittleren Vernickelungs-Anstalt vorstehen kann, findet dauernde, angenehme Stellung. Gef. Off. mit Photographie, Zeugnißabschr. und Gehalts-Ansprüchen unter **H. 141 S.** wolle man send. an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Ein Oekonomie-Scholar

mit guter Schulbildung unter Leitung des Besitzers wird gesucht auf ein Rittergut mit Brennerei für Ostern. Off. erb. u. **A.Z. 01** postl. Tauscha, Bez. Dresden.

Ich suche pr. 1. April einen tüchtigen, zuverlässigen

1. Verwalter.

Zeugnisse abschriftlich einsenden.
Rittergut Großböhla b. Dahlen.
J. Grunow.

Hausmädchen,

welches mit der besseren Küche durchaus vertraut, sowie sauber u. tüchtig in allen Hausarbeiten ist, zu feiner Herrschaft bei 20 M. Lohn pr. 1. Febr. gesucht. Off. unter **K.Y.743** in die Exp. d. Bl.

Eine

Kellnerin

suche für mein Hotel.
H. Karschebitz,
Königstein,
„Hotel König Albert".

Einen tüchtigen **Barbier-Gehilfen** sucht bei hohem Lohn bis 13. d. M. **E. Hein, Meissen.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern,

der Lust hat **Bäcker** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder später in die Lehre treten Pfotenhauerstr. 41 bei **Karl Seltmann,** Innungsmstr.

Mädchen

zum Packen und Banderolliren werden gesucht **Cigarettenfabrik „Jupiter", Pirnaischestraße Nr. 45.**

Gesucht

wird zum 1. April eine einfache **Kindergärtnerin** für drei Kinder im Alter von 1½—6 Jahren. Dieselbe müßte die Pflege des 1½jährigen Kindes ganz mit übernehmen. Adr. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen sind zu senden an Frau **Emma Kürsten,** Rittergut **Liegau** b. Radeberg b. Dresden.

Für ein Getreide-, Dünge- mittel- und Kohlengeschäft auf dem Lande wird ein

junger Mann

gesucht, welcher mit der Buchführung vertraut ist. Welche in derartiger Stellung gewesen, erhalten den Vorzug. Off. unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und früherer Stellung sind unter **G. A. 2112** in die Exp. d. Bl. einzuweichen.

Ein tüchtiger **Galvaniseur** wird gesucht Sächs. Metall- u. Broncewaaren-Fabrik **Carl Meissner, Dresden.**

Ein Knabe,

welcher Lust hat Klempner zu werden, kann Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten Laubegast, Fahrstraße 51.

Modistin.

Ein junges Mädchen, welches im Putzfach tüchtig ist, wird als 1. Arbeiterin per 1. od. 15. Febr. zu engagiren gesucht bei gutem Gehalt u. angenehmer Stellung. Gef. Offerten unter **A. A. 50** postlagernd **Döbeln.**

Schweizer-Gesuch.

Ein j. kräft. Bursche, w. Lust hat zur Stallschweizerei, zu baldigem Antritt gesucht. Bedingungen günstig. Vom Cocthen b. Falkenberg (Mark). Der Oberschweizer.

Für sofort oder 1. Febr. sucht ein 15jähriges anständiges u. freundliches Mädchen Stellg. als

Verkäuferin

in einer Conditorei. Gef. Off. unter **M. 577** in die Exp. d. Bl.

Hopfen.

Bekannte, eingef. böhm. Hopfenfirma sucht f. Sachsen u. Prov. tücht. Vertreter. Kunden- und Branchekenntniß erfordert. Bezüge incl. Reisep. 900 event. 600 M. Gef. ausführl. Off. bis 15. d. unter **„Hopfen"** postlagernd **Dresden-A** geg. Insertionsschein

Auf Rittergut Nostitz bei Weißenberg (Station Löbau) wird zum 1. April ein tüchtiger

Oberschweizer

gesucht, der die Pflege von 60 b. 70 Stück Rindvieh zu übernehmen hat. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt.

Ein Unterschweizer

wird zum sofortigen Antritt auf Rittergut Wehlitz bei Schkeuditz (Leipzig) gesucht. Oberschweizer **v. Känel.**

Verwalter-Gesuch.

Für den 1. April d. J. suche ich einen 1. Verwalter. Gehalt 600 Mk. Die Herren Bewerber bitte ich, mir ihre Zeugnisse abschriftlich einzusenden. **Rittergut Staucha** bei Stauchitz.
M. Schröber.

Einen Kutscher,

welcher sich den landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, **sucht Rittergut Tauscha,** Bez. Dresden.

Ein verheiratheter

Oberschweizer

mit **1 Gehilfen** wird z. 1. April d. J. **gesucht.** Gebor. Schweizer mit kleiner Familie bevorzugt. Nähere Auskunft ertheilt **G. Zimmermann,** Oberschweizer, Rittergut **Poserna** b. Weißenfels.

1 Arbeiter,

welcher mit Pferden umzugehen weiß u. fahren kann, sof. verl. **Plauenschestr. 38, II., Hof.**

Socius,

rechtlichen u. verträgl. Charakters, welchem Kapital zu Gebote steht, **wird gesucht** behufs Vergrößerung eines rentirenden, gut eingebrachten Fabrikgeschäfts. Off. erbeten unter **U. R. 437** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Zur Errichtung einer Fabrik für Erzeugung von **Verbandstoffen** und **chirurgischen Instrumenten** in einer für den genannten Industrie-Zweig äußerst günstigen Gegend **Böhmens** wird ein, womöglich in diesem Fache verfirmter

Compagnon

mit etwas Kapital gesucht. Die hierzu nöthigen Lokalitäten, sowie Dampfkraft sind bereits vorhanden. Gef. Offerten unter **J. U. 6065** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Ein älterer Wittwer, mit gutgehendem Geschäft, in der Nähe von Dresden, sucht für einf. Haushaltung eine

Wirthschafterin

im Alter von 40 bez. 50 Jahren z. sof. Antr. Näh. v. 10 b. 12 Uhr Vorm. Zwickauerstraße 18, Hinterhaus 1 Tr. links.

Musik-Institut.

Einige j. Leute achtb. Eltern, welche Musik erlernen wollen, erhalten in meinem Institut eine vorzügliche und gewissenhafte Ausbildung. Gute Behandlung wird zugesichert. **Oskar Koch,** Stadtmusik-Direktor, **Radeburg** bei **Dresden.**

Ein Unterschweizer

wird sofort gesucht, monatlicher Lohn 28—30 M. Rittergut Halsbach bei Freiberg, Oberschweizer **Schweingruber.**

Ein Vorschnitter,

mit gut. Zeugn., der 30—50 Leute, am liebst. nur Mädch., stellen k., sucht z. Rüben-, Ernte- u. Herbstarbeit auf e. Rittergute Stellg. Näh. b. Vorschnitt. Friedr. Röstel, Dittmannshof, Kr. Landsberg a. W.

Eine Wirthschafterin

in mittleren Jahren findet angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photogr. erbeten an Dominium **Wolkenberg** bei Spremberg (Lausitz).

10 tücht. Tischlergehilfen

auf Luxusmöbel, ein do. an die Abrichtmaschine erhalten dauernde Beschäftigung. **Adolf Hiebge,** Möbelfabrik, **Oschatz.**

Ein tücht., selbstständ.

Verkäufer

wird für ein feines

Delikatessen- u. Colonialwaaren-Geschäft

gesucht. Bedingungen sind: vollständige Sicherheit im Verkaufe und Verkehr mit feiner Kundschaft, tadellose Vergangenheit, sowie beste Empfehlungen. — Schriftliche Offerten unter Angabe von Referenzen (Zeugnisse nur in Copien), bisheriger Thätigkeit, Alter, Gehaltsansprüchen, Religion, sowie Termin des eventuellen Eintritts sind unter **B. 8406** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** zu richten.

Mühlen-Vertreter,

kautionsfähig, wird für Dresden von eingeführter Weizenmühle sofort gesucht. Offerten unter Chiffre **J. S.** postlagernd **Pirna** erbeten.

Ein tüchtiger Bäcker,

der selbstständig und gut arbeiten kann und in der Konditorei nicht unerfahren ist, sucht so bald wie möglich Stellung. Gef. Off. u. **M. B. 50** in d. Exp. d. Bl. erb.

Eine Schneiderin, w. a. ausb., s. Beschäft. bei Herrschaften, per Tag 1 Mk., Carusstr. 19, 3.

Wirthschafterin.

Ein erfahr. Mädch., gesund u. v. heit. Charakt., welche auch d. feinere Küche erl. h., s. gleichv. b. od. ausw., pass. dauernde Stell. b. acht. gutst. Mann. Selb. w. auch, da sie im F. vertraut, in bess. Restaurant in Thätigk. treten bez. d. Führung leiten. Adr. b. m. unt. **H. S. 031** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung für 15. Februar in besserem Hause, am liebsten bei einzelner Herrschaft. Zu sprechen Vorm. von 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Bautznerstr. 20, 2. Et. rechts.

Ein in der Manufactur- und Herren-Confectionsbranche erfahrener

junger Mann

sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per sofort Stellung. Offert. unt. **E. H. 99 „Invalidendank" Pirna** erbeten.

Ein intellig. unermüdl. thätig. Mann, mit vorzügl. Schulbildung und **vortrefflichen Zeugnissen** ausgestattet, mit dem Prozeßverfahren vollständig vertraut, **sucht irgendwelche Beschäftigung.** Gehalts-Ansprüche ganz bescheiden. Werthe Adressen erb. unter **„Fleiss"** in die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, Holländer, aus guter Familie, militärfrei, der seit langen Jahren mit Erfolg in einigen größeren

Leinen-Gebild- und Jacquardwebereien

thätig war, **sucht,** gestützt auf Bo.-Referenzen, eine seinen Kenntnissen entsprechende **Stellung.** Eintritt kann event. am 1. Febr. erfolgen. Gef. Off. unter **J. R. 6086** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Flotte, hübsche

Kellnerinnen

empfiehlt
Rich. Gansauge,
Dresden, kl. Brüdergasse 7, 1. Et.

Ein j. Kaufmann,

Materialist, 20 J. alt, militärfrei, sucht per 1. Febr. od. später dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Off. unter **A. 50** Exped. d. Bl. erb.

Ich suche für meine Schwester von 16 Jahren, zuletzt erzogen im „Marthaheim" zu Liegnitz eine **entsprechende Stellung,** vielleicht zu Kindern. Gefällige Offerten erbeten an
Max Baumeister,
Buchdruckereibesitzer,
Lauban in Schl.

9000 Mk.

werden gegen genügende Sicherheit u. hohe Procente auf 2 Jahre, womöglich aus Privathand, sofort zu **leihen gesucht.** Offert. unt. **M. N. 100** Exp. d. Bl.

Darlehn.

Jung. verh. Kaufm., momentan in größter Verlegenheit, sucht mögl. sofort

100 Mark

geg. pünktl. Rückzahlung u. hohe Zinsen zu leihen. Offert. unt. **B. M. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

45,000 Mark

Baugeld per 1. April 1890 werden gesucht. Off. **H. U. 45** mit Angabe des Preises erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Zur Vergrösserung

eines gutbesuchten **Knaben-Pensionats** sucht eine alleinstehende Dame sofort 1000 Mk. bei pünktlichsten Zinsen u. vierteljährl. Rückzahlung zu leihen. Off. **G. 1115** in die Exp. d. Bl.

10,000 Mark

werden auf ein Grundstück zur 1. Stelle gesucht. Briefe b. Herrn **Ruckert,** Gamweith, Mauergasse Nr. 9, niederzulegen.

Ein herrschaftliches Quartier, Hochparterre,

enthaltend 6 Zimmer, Gesellschaftsgas, schöne große Veranda, ein Balkon, Küche m. Wasserleitung, Badestube, schöne große helle Keller nebst Gartenbenutzung, ist zum 1. Juli zu vermiethen.

Bunzlau a. Bober in Schlesien. Verwaltung Fürst **Marie Franke.**

Kinderloser Beamter

sucht für 1. April **Wohnung** f. ungefähr 200 M. jährlich. Frco.-Off. **J. M. 1846** lagernd Postamt 10, Hofheinplatz.

Einen größeren Laden

suche ich in der **inneren Altstadt** für mein **Knopf- und Posamentengeschäft per 1. Juli event. 1. Okt. dieses Jahres.** Offerten erbittet **Moritz Fuchs jun., Wallstraße 14.**

In **bester Geschäftslage** von Pirna ist ein geräumiges

Gewölbe

event. mit Wohnung sogleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Dohnaischestr. 29 1.

Ein gut möbl. Zimmer in guter Familie ist zu vermiethen Sporergasse 1, 2.

Verkaufsläden in Großenhain zu vermiethen!

Ein Hausgrundstück in der Berliner Straße (Eckhaus), je 6 Fenster Fronte, soll zu Verkaufsläden mit Wohnungen eingerichtet werden. Die Räume sind zu Michaelis d. J. zu beziehen und sollen nach Fertigstellung vermiethet werden, zweckmäßig ist jedoch, daß Wünsche für besondere Einrichtungen der Verkaufsräume mit Wohnungen dem Besitzer schon jetzt bekannt gegeben werden. Adr. erb. an **B. Bräuer's** Annoncen-Exp., **Großenhain.**

Pflegeeltern!

Für ein Mädchen im 12. Jahre werden gegen mäßiges aber sicheres Entgeld christlich gesinnte Pflegeeltern gesucht. Anerbietungen werden unter der Aufschrift **„M. G. Barmherzigkeit"** postlagernd Bischofswerda erbeten.

Herzliche Bitte.

Ein Mädchen möchte Familienw. w. ihren 4 M. alten Knaben gern an kinderlose oder edeldenkende Eltern an Kindesstatt abgeben. Werthe Adr. erb. unter **E. 159** in die Expedition dieses Blattes.

Ziehmutter sucht ein Kind in liebevolle Pflege. Off. unter **P. 413** postl. Wilsdruff erbeten.

Fabrik-Grundstücke!

Es sind in **Holstein,** nahe bei **Hamburg,** ca. 7 Kilometer vom Berliner Bahnhofe entfernt, größere Ländereien vorhanden, die sich zur Anlage von Fabriken besonders eignen, indem sie der großen Landstraße ganz nahe und theilweise daran gelegen sind. Off. unter **A. 13799** an die Annoncen-Exped. von **Adolf Steiner, Hamburg,** erbeten.

Kapitalanlage.

Ein sich gut verzinsendes, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatt. neues Eckhaus in feinster Lage des amerik. Viertels ist für 135,000 M. zu verkaufen. Kleine Villa in der Umgegend wird mit angenommen. Näheres durch B. Franzold, Schnorrstraße 44, 2. Et.

Ein Zinshaus

neu erbaut, mit 2 Geschäftsläden, Schlachthaus, inmitten der Stadt gelegen, soll wegen Erbregulirung verkauft werden. Näheres unter **E. T.** Riesa erbeten.

Ein Restaurations-Grundstück,

Neukrecht, Mitte der Stadt gelegen, mit großem **Concert-Garten** ꝛc. sieht anderweiter Uebernahme wegen zum **Verkauf.** Uebernahme kann baldigst geschehen. Näheres unter **P. P. P. 1000** franco Exp. d. Bl.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundst. in einem hiesigen Vororte, in welchem Goldschlägerei betrieben wird, u. w. 1700 M. Miethe trägt, ist für 25,000 M. zu verk. Anz. 7000 M. Näh. Dresden, Sporerg. 1, II.

Hotel-Verkauf.

In einer lebhaften Garnisonstadt Sachsens ist Verhältnißhalber das erste und beste Hotel am Platze zu verkaufen, jährlicher Umsatz 70,000 Mark, wovon auf Bier 47,000 Mark, Weine 21,000 Mark, Mest Logis, Küche ꝛc. Preisfoder. 120,000 M., Anzahl. 30—40,000 Mark. Event. ist hier ein, jungen, intelligenten Hotelier, der 20—25,000 Mark besitzt, Gelegenheit geboten, die Bekanntschaft einer im Hotelwesen erfahrenen jungen Dame mit gleichem Vermögen zu machen. Off. **E. F. M. 1216 „Invalidendank" Leipzig.**

Brauerei!

Eine mittlere, ober- u. untergährige Brauerei mit vollst. Inv., einzige in der Stadt, ist bei 8000 Mk. Anzahlung u. gunst. Bed. zu verkaufen. Näh. d. d. Exp. d. Bl. unter **R. 1117.**

Ein Haus

in Neustadt, Ecke, 13 Fenst. Front, soll f. 68,000 Mk. bei 8—10,000 Mk. Anzahl. verk. werden. Mietertrag 4700 Mk. Zu erfragen Louisenstr. 85, 3, bei F. Liebisch.

Häuser-Verkauf.

1 Haus mit Fleischerei 18,000 Thlr., 1 Haus mit Bäckerei 20,000 Thlr., 1 Haus mit Holz- u. Steinkohlenhandel 18,000 Thlr., i. Mitte Dresden-Altst. Zu erfr. Tolkewitzstraße Nr. 39, pt. l., b. **H. Schmidt.**

Haus-Verkauf.

Cunnach- u. Mathildenstr. habe ich je 2 Häuser f. 80,000 M. bei 10,000 Mk. Ant. zu verk. (Verz. 6 Proc. v. d. Kaufsumme.) Ernst Schubert, Pillnitzerstraße 47 b.

Ein **Gut** von 190 Ha. mit gr. Ziegelei, w. jährl. bis 20,000 M. Ueberschl. hat, in N.-L., **ein Holzgut** mit 250 Mrg. schlagbar. Holz, sind sof. preiswr. zu verk. oder zu vert. **J. Klonbert, Cottbus.**

Bauer-Versteigerung.

Auf das am 15. ds. Mts. zur Versteigerung kommende **Bauergrundstück** in Potschappel werden Liebhaber besonders darauf aufmerksam gemacht.

Ein Gasthofsgrundstück

mit Tanzsaal und ca. 60 Schiff. Areal in **Berthelsdorf** b. Freiberg soll in Folge eingetretenen Todesfalles ehebaldigst verkauft werden. Näh. durch **E. Gopfert,** Baumeister in **Freiberg.**

Ein

Stabeisen-, Eisenkurzwaaren-, Kohlen- und Bau-Material-Geschäft

einer an der Bahn gelegenen Garnisonstadt **Westpreußens.** Waarenlager 25,000 Mark, ist bei Anzahlung der Hälfte Familienverhältn. halber **zu verkaufen.** Off. unter **J. L. 6128** beförd. **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Ein flottes

Materialw.-Geschäft

in mittler Stadt ist krankheitsh. sofort billigst für ca. 6000 M. zu verkaufen. Briefe unter **O. 456** in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz

für alleinstehende Damen bietet ein kleines **Schnitt- und Putzgeschäft** mit guter Kundschaft. Dasselbe ist wegen Wegzugs zu jedem annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Off. **S. H. 30** postlagernd Cöln a. d. Elbe.

Eine gutgehende Bäckerei

in krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter **B. V. 06** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehendes Barbier-Geschäft

mit guter Kundschaft in einer kleinen Stadt bei Dresden, 27 Jahre bestehend, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **A. Bonnes,** Wettinerstraße 5.

Eine Schlosserei

mit mechanischer Werkstatt bei Dresden mit guter Kundschaft wegen Krankheit für den Preis von 7000 Mk. sofort zu übernehmen. Zu erfr. Louisenstr. 85, 3. Et. bei **F. Liebisch.**

Ein gutgehendes, nicht zu großes

Restaurant

wird zu kaufen gesucht. Werthe Adr. unter **H. P. Nr. 1001** die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine gangbare Bäckerei,

hier oder auswärts, wird von strebsamen jungen Leuten baldigst zu **pachten** gesucht. Werthe Offerten erbeten unter **B. 10** in die Expedition dieses Blattes.

Ein rentables

Cigarren-Geschäft,

in bester Geschäftslage Dresdens, ist Umstände halber sofort **zu verkaufen.** Erforderlich circa 1—7000 Mk. Werthe Offerten unter **H. R. 503** Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende, in vorzüglicher Lage einer Mittelstadt befindliche **Bäckerei und Konditorei** (neues, massives Haus) ist für den Preis von 12,000 Mark bei einer Anzahlung von 10 bis 12,000 Mark sofort zu verkaufen. Mietertrag 540 Mk. Näheres ertheilt Herr **Heinr. Weigert,** Materniusstraße 11.

Eine Fleischerei

sucht jetzt oder später veränderungshalber **zum Verkauf.** Offerten unter **L. 458** an die Expedition d. Blattes.

In einer größeren Stadt Sachsens ist Familienverhältnisse halber ein flottgehendes

Tapisseriegeschäft

mit feinst. Kundschaft gegen Baarzahlung baldigst zu verkaufen. Agenten verbeten. Näh. unter **T. V. 25** durch die Exp. d. Bl.

Die Sortimente für schwarze Kleiderstoffe

sind in allen Preislagen und Neuheiten auf **das Glänzendste** sortirt. Sämmtliche Artikel sind **aufs Sorgfältigste** gewählt und repräsentiren

ausschließlich die bewährtesten und solidesten Fabrikate.

Schwarze Kleider-Stoffe, glatt.

Reinwollener Cachemir	100 Ctm. breit das Meter	1.10—1.60.
Reinwollener Cachemir, Single	110 Ctm. breit das Meter	1.85—2.50.
Reinwollener Cachemir, Single	130 Ctm. breit das Meter	2.75—3.25.
Reinwollener Cachemir, Double	110 Ctm. breit das Meter	2.15—3.
Reinwollener Cachemir, Double	130 Ctm. breit das Meter	3.50—4.50.
Reinwollene Serge-Gewebe	100 Ctm. breit das Meter	1.70—2.15.
Reinwollene Foulirte-Stoffe	105 Ctm. breit das Meter	1.75—3.
Reinwollene Crêp-Stoffe	105 Ctm. breit das Meter	1.65—2.75.
Reinwollene Cheviot-Stoffe	105 Ctm. breit das Meter	2.25—3.
Reinwollene Indische Cachemirs	105 Ctm. breit das Meter	1.00—1.50.
Reinwollene Batistart-Stoffe	105 Ctm. breit das Meter	1.00—3.

Schwarze Kleider-Stoffe, gemustert.

Reinwollene Fantasie-Stoffe	100 105 Ctm. br. das Mtr.	1.70—2.
Reinwollene gestreifte Stoffe	100 105 Ctm. br. das Mtr.	1.70—3.
Reinwollene ramagirte Stoffe	100 105 Ctm. br. das Mtr.	1.75—2.70.
Reinwollene Armure damasse	105 Ctm. breit das Meter	2.75—4.
Reinwollene Mohairs à voile	105 Ctm. breit das Meter	3.50—4.50.

Glatte u. gemusterte Confections-Stoffe.

Reinwollene Soleils	130 Ctm. breit das Meter	3.20.
Reinwollene Rivie	130 Ctm. breit das Meter	3.75—4.50.
Reinwollene Diagonals und Serge	130 Ctm. breit das Meter	3—5.
Reinwollene Armures	130 Ctm. breit das Meter	4—5.
Reinwollene gestreifte Stoffe	130 Ctm. breit das Meter	3.50—5.
Reinwollene ramagirte Stoffe	130 Ctm. breit das Meter	5.50—7.

In Anerkennung des stets wachsenden Zuspruchs, dessen sich mein Etablissement mit seiner Neugestaltung zu erfreuen hat, habe ich mich entschlossen, von nun ab meiner verehrten Kundschaft

Drei Procent Cassa-Rabatt

zu gewähren, welcher bei Bezahlung in Spar-Marken ausgehändigt wird. Es steht dann Jedem frei, diese entweder sofort, oder nach erfolgter Ansammlung beliebiger Beträge an der eigens hierfür eingerichteten Casse durch baaren Betrag einzulösen.

König-Johannstraße 6. **Siegfried Schlesinger.** König-Johannstraße 6.

Rester-Ausverkauf.

20 Centner **Tuchrester** müssen vor der bevorstehenden Inventur geräumt werden. Die Preise sind daher bedeutend reduzirt.

Buckskin-Stoffe, nur solide Waare,
3¼ Meter auf einen Herrenanzug Mk. 8,
3¼ Meter auf einen Herrenanzug Mk. 10,
3¼ Meter auf einen Herrenanzug Mk. 12,
14, 16, 18, 20 und 22 Mk.
Abgepaßte Hosen 2½ bis 9½ Mk.

Tuch-Rester,
ausreichend für Damen zu Hauskleidern, 4 und 5 Mk. der Rest.

Tuch-Rester,
verwendbar zu Knaben-Anzügen, Damen- u. Herren-Paletots, Regenmänteln, Jaquetts, echte Damentuche u. schwarze Cachemir-Reste (zu Röcken ausreichend) sehr billig:

kleine Tuchrester,
70 bis 75 Ctm. lang, 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. der Rest.

Tuch-Niederlage Grunaerstr. 5,
Verkaufslokal 1. Etage.

Empfehle:
Kohlenkannen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten von 1½ M. an,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer,
Ofenschirme,
Aschenimer,
Alles in größter Auswahl.
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 6 u. 7.

Fertige
Strohsäcke
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schaumengeflecht
nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fr. Horst Tittel.
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1.
Also-Ausstellungs-Café français.
Telephonstelle Nr. 3419.

Heirath.

Ein aus dem aktiven Militärstande mit Pension ausgeschiedener Offizier (Kaufmann), 38 J. alt, katholisch, von sehr schöner Erscheinung, vermögend, sucht passende Verbindung. Derselbe ist gesund u. hat angenehme Existenzstellung mit einem jährl. Gehalte von gegen 10000 Mk. Damen der besseren Stände, welche diesem einsamen Mann näher treten wollen, werden ersucht, Anfragen unt. gefl. Mittheilung ihrer Verhältnisse unt. **D. 152** zur Weiterbeförderung an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. Strengste Discretion zugesichert und verlangt.

Extrafeines Veilchen-Pulver,
San Fonnina und San Remo zum Parfümiren von Kleidern und Wäsche. Sehr lange nachhaltend. **Fr. Kuhn, Nürnberg.** — Hier nur bei **Ernst Bley,** Ancustr. 32.

Käse!

Thüringer Waldkäse, ein hochfeiner Kammelkäse, Stück	15 Pf.	
Heinrichsthaler,	„ 15	„
Neufchateller,	„ 20	„
Kronenkäse,	„ 50	„
Camembert,	„ 70	„
Ziegenkäse,	„ 55	„
Dresdner Bierkäse, à Schock 130		„
Olmützer Schaafkäse, à Schock 85		„

empfehlen
Gebrüder Birkner,
Pilsdrufferstr. 28.

Sopha, starke Bettstellen mit Federmatr. bill. z. vk. **Rietschelstraße 5, part.**

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Berlin W., Behrenstrasse 60.

Der im Jahre **1890** an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für **1885** stellt sich auf Mk. **711,200**, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 2,133,600. Die hiernach zu vertheilende **Dividende**

von **33⅓ % der Jahresprämie (Modus I)** und
von **3 % der in Summa gezahlten Jahresprämien (Modus II)**

wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1890 fälligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen** unter günstigen Bedingungen.

Versichert waren Ende 1888
27,050 Personen . . Mk. **131,118,284 Vers.-Summe** und Mk. **285,862 jährl. Rente.**
Garantie-Kapital Ende 1888 Mk. **43,103,458.**

Berlin, den 31. December 1889.

Direktion der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von unserm Vertreter: Herrn Kaufmann **G. P. Schwer, Dresden,** Dinterstraße 1, Herrn Kaufmann **Otto Storsberg, Dresden,** fl. Plauensche Straße 38, I. Herrn Kaufmann **A. Thellig, Dresden,** Pillnitzerstraße. Herrn Apotheker **Fr. Buchmann,** Potschappel.

Leipzig, den 4. Januar 1890.

Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen u. s. w.
Joh. Krueger.

Neu! Pflaster. Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut, entfernt schmerzlos jede Hautwucherung in wenigen Tagen. In Rollen à 75 Pf. **Erfolg sicher.**

Allein zu haben in der **Mohren-Apotheke,** Pirnaischer Platz. Man verlange **Jacobi's Touristenpflaster.** Bei Postsendung 10 Pf. mehr.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

heilen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln.** Gegen **Hämorrhoid., Hartleibigk. vorzügl.** Bewirk. **schnell u. schmerzl. offnen Leib,** mach. **viel Appetit.** Haupt-Dep. Lirch-Apoth. Dresden, Leipzigerstr. 49. Apoth. Löbtau, Plauen, Moritzburg, Tharandt, Neustrehlen, Strehlen u. Cotta. à Fl. 50 u. 80 Pf.

Pepsinwein,
Verdauungs-Flüssigkeit. Flasche Mk. 2 und Mk. 1.50.
Prompter Versandt nach auswärts.
Kgl. Hof-Apotheke Dresden, Georgenthor.

Künstliche Pflanzen

empfiehlt als **reizende Festgeschenke** die Fabrik von

Preis-Courante gratis und franco.

Musterausstellung Löbtauerstr. 20.

Gelbke & Benedictus, Löbtauerstrasse 20.
(Pferdebahnlinie: Schäferstrasse.)

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 13. Januar stelle ich ca. 30 Stück **hochtragende Kühe und Kalben,** sowie frischmilchende **Bullen** in großer **Auswahl** im **Milchviehhofe in Dresden zum Verkauf.**
Schennenhofstraße 2, I., an der Königsbrückerstraße.
Eduard Seffert.

Jagd-Verpachtung.

Der Jagdbezirk zu **Scheran** bei Lommatzsch, etwa 380 Acker enthaltend, soll auf 6 Jahre, um das Höchstgebot am 21. Januar, Nachmittags 3 Uhr, in der Schankwirthschaft zu Scheran verpachtet werden. Daselbst sind auch die Bedingungen einzusehen.

Scheran bei Lommatzsch, den 2. Januar 1890.

L. Müller, Jagdvorstand.

Die älteste und bestrenommirteste

Tanz-Lehr-Anstalt,-

Landhausstraße 7, 1. Etage.
Donnerstag den 9. Januar 1890 beginnt der nächste Cursus. Anmeldungen werden erbeten

Bertha & Julius Schreiber.

En gros. Corsets nach Maß En détail.
fertigt **jede Façon,** a. **Corsets Plastik** n. **Figur** **Ad. Borchardt's Corsetfabrik,** Galeriestraße 14, a. i. m. dah. größte Auswahl i. **Wiener Corsets,** Cor. f. **starke** Damen, f. **Magen- und Leberleidende, Nähr- und Umstands-Corsets, orthopädische** u. andere **Geradehalter, Kinder-Cors,** v. 40 Pf. ab. **Verkauf** einzeln zu **Engros-Preisen in den Parterre-Lokalitäten.** Vorzeiger d. Annonce erhält bei Einkäufen über 3 M. 5% Rabatt.

Panzer-Geldschränke

von 120 Mark an, in solider Ausführung, empfiehlt
Max Zahn,
Schäferstraße Nr. 69.

Flügel,
Bechstein, Kaps, Pianinos,
Westermayer, Hagspiel, Francke, Feurich 2c., **Harmoniums** bill. verk. **Frauenstraße 1, II. Weinrich.**

Pianino,
welches **800** M. gekostet, für **360** M. zu verkaufen oder zu verleihen **Amalienstr. 15, 2.**

Eine Molkerei sucht für wöchtl. **3 Centner feinste Tafel-Butter** einen sicheren
Abnehmer.
Off. „**Molk. 515**" Exp. d. Bl.

Gebr. Pianino
bill. z. verk. Johannesstr. 19, 2. r.

Versteigerung. Heute Mittwoch 8. Januar, Vorm. v. **10 Uhr** an, gelangt **Hauptstrasse 6** wegen Geschäftsaufgabe die

gutgehaltene Laden- und Comptoir-Einrichtung eines Modewaarengeschäfts,

als: 6 große u. kleine Ladentafeln, 5 Wandschränke, mit und ohne Glas- u. Schubladthüren, große Kegeln, Wandtische, 1 Cassenpult, 2 Schreibpulte, Schaufenster-Einrichtungen, Holzverkleidungen, 2 Gasdekorationen, Wandleuchter, Stellagen, Fensterladen, 1 Nähmaschine, 1 Gasuhr VI, 1 große Stoppuhr, 1 Portrait, 2 Figuren am Postament, Zimmerschilder, Stühle, Aufkleidefiguren, Gasrohre u. A. m. zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauctionator u. verpfl. Taxator.

Spezialität:
Brautschleier
(Monteirungen von 225 an),
Gardinen und Wäsche
empf. in reich. Auswahl bill.
Emma Würbe,
23 Frauenstraße 23.

Neue u. große Auswahl gebrauchter Möbel in allen Holzarten, z. Zimmer-Einricht. u. Ausstatt. passend, empfiehlt zu bekannt soliden Preis
R. Körner, gr. Brüderg. 20.

Das absolut sicherste Bartwuchsmittel ist:

Prof. Dr. Chargelli's Bart-Erzeuger.

Schriftliche Garantie für vollen, unbedingten Erfolg und Unschädlichkeit event. Rückzahlung des Betrages. Discretester Versandt. An pollagernde Adressen nur bei Beiverwendung des Betrages (auch in Marken).

Wer unser einzig sicheres Mittel, Prof. Dr. Chargelli's Bart-Erzeuger, allein echt à Flacon M. 2.50, Doppelflacon M. 4.50, zu erhalten wünscht, bitten wir, um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, nur direkt zu bestellen bei **C. Delonge & Cie., Köln,** Eau de Cologne- und Parfümerie-Fabrik.

200 neueste offene **Stellen** aller Branchen, darunter **50 für Kaufleute** bringt wöchentl. 3 Mal der **Deutsche Centralstellen-Anz. Cannstatt.** Neueste Nummer 30 Pf. Probe-Nummer gratis.

Bautechniker,

im Zeichnen und Veranschlagen tüchtig, findet sofort dauernde Stellung. **Adolf Kaup,** Baumeister, **Bautzen.**

Ober- und Unterschweizer

placirt und empfiehlt stets **Matuszczyk** Dresden, Ehrlichstr. 7

Gesucht

ein **tüchtiger** im **Eisenbahnbetriebsdienste** erfahrener **Maschinenmeister** für leitende Stellung in einer größeren **Privat-Eisenbahn-Verwaltung.** Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften erbeten unter **J. R. 6014** an **Rud. Mosse, Berlin S.W.**

Für ein Materialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft in Dresden wird zu Ostern 1890 ein

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter **W. 10** Exp. d. Bl.

Bierausgeberin

von angenehmem Aeußeren zum 1. Februar a. c. gesucht. Energischer Charakter, gute Gesundheit und feste Ehrlichkeit Bedingung. Zu melden in **Chemnitz. Paenzer's Restaurant.**

Cigarren-Agentur.

Eine **leistungsfähige Fabrik sucht tüchtige, gut eingeführte**

Vertreter.

Anmeldungen mit prima Referenzen — nur solche finden Berücksichtigung — unter **A. P. 16** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Eine ganz solide

Verkäuferin,

welche bereits in der **Kurz- und Luxuswaaren-Branche** thätig war, selbstständig das Lager wie auch die Schaufenster zu decoriren versteht, wird pr. 1. Febr. c. ev. auch später zu engagiren gesucht. Dauernde Stellung und hohes Salair. Off. **G. A. 73** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein verheiratheter Wirthschaftsvogt

findet zum 1. April bei gutem Lohn Stellung, desgl. ein **Wächter,** welcher mit landwirthschaftlichen Arbeiten vertraut ist.
Rittergut Sacka b. Königsbrück.

Tüchtige Maschinenschlosser

finden dauernde Arbeit in der Maschinenfabrik v. **E. Leinhaas, Freiberg** in Sachsen.

Mehrere tüchtige

Feinmechaniker u. Feinschlosser

finden bei dauernder Beschäftigung für sofort gesucht.
Schmieder & Häbner, Uhrfabrik u. Maschinenfabrik, **Cölln** a. d. E. b. Meißen.

Vereinigter Stellennachweis des **Vereins Dresd. Gastw.** und **Deutsch. Kellner-Bund, Weberg. 29,** empfiehlt u. placirt stets gewissenhaft nur tücht. Hotel- und Restaurant-Personal. Telegr.-Adresse: „Kellnerbund", Dresden. Fernsprechstelle 1311.

Ein

Steindrucker,

tüchtig an der Maschine und im Erfindendruck, findet angenehme und dauernde Stellung bei **Müller & Lohse, Dresden.**

Für ein Manufactur- u. Kurzwaaren-Geschäft in einem großen Fabrikorte der Oberlausitz wird für bald ein gebildetes, solides und fleißiges Mädchen aus guter Familie als

Verkäuferin

bei hoher Station u. gutem Gehalt **gesucht.** Mädchen, welche im Schneidern Erfahrung haben, erhalten den Vorzug. Off. **M. G. 100** postlag. **Ebersbach i. S.** erbeten.

Einige tüchtige

Modistinnen

bei angen. Stell. bei hoh. Salair nach auswärts gesucht durch **Max Dorn,** Stroh- und Filzhut-Manufaktur, Schloßstraße 28, 1. Etage.

Gesucht per sofort **3—4 flotte**

Andrahterinnen.

Blumenhandlg. **Ernst Günther,** Bürgerwiese Nr. 1.

Suche 3 tüchtige Schweizer

zum sofortigen Antritt b. hohem Lohn. Oberschweizer in **Grünlichtenberg** bei Waldheim.

Suche zum sofortigen Antritt oder 15. Januar für ca. 60 Stück Rindvieh gut empfohlene **Stallschweizer.** Würde event. auch Unterschweizern die Kost geben. Adr. unter **M. L.** postlagernd Großenhain.

Ein tüchtiger Reisender,

erste Kraft, der hier am Platze Erfolge aufweisen kann und große Bekanntschaft besitzt, wird von einer

Brauerei

zum baldigen Eintritt gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Chiffre **Br. E. 01** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Detail- und Heidequiss-Engros-Geschäft suche per Ostern 1890 einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Besuch der Handelsschule Bedingung.
Carl Bethe, Großenhain.

Als Erste suche eine ruhige, fleißige, selbstständige

Binderin,

sowie auch einige geübte Blumen-

Arbeiterinnen

dauernd Arbeit erhalten u. junge Mädchen z. Lernen werden angenommen Schreibergasse 21, 2. Et.

Einen

Oekonomie-Scholaren

mit guter Schulbildung zum 1. April a. c. sucht das Dominium Spitzkunnersdorf.

Gesuch.

Ein anständ., zuverl., fleißiges u. nicht zu junges Mädchen, w. in allen häusl. Arbeiten, Nähen und Plätten bewand., wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Antritt kann am 1., spät. am 15. Februar a. c. erfolgen. Bewerberinnen, im Besitze guter Zeugnisse, wollen sich persönlich bei der Unterzeichneten melden.
Miesa a. E., 3. Januar 1890.
Verw. Baumeister **Förster.**

Ich suche

für 1. Februar 1890 ein gebildetes praktisches Fräulein, welches im Stande ist, meinem Hauswesen vorzustehen. **Eiche,** Rittergut Niederrabenstein.

Ein gebild. Mädchen, kräftig u. gesund, zur Pflege zweier Kinder (5 u. 4 Jahre) und als

Stütze der Hausfrau

wird zum sofort. Antritt gesucht vom Dom. **Spitzcunnersdorf.**

Reisestelle-Gesuch.

Für 1. Febr. cr. ev. auch früher sucht ein mit einer sehr gut. Kundschaft bekannt. Reisender in der Maschinenöl-Branche Stellung. Derselbe reist seit 8 Jahr. mit sehr gut. Erfolg u. sind ihm die Zusammensetzung der feinst. für alle Arten Maschinen pass. Maschinenöle vollständig bekannt. Adress. unt. **R. V. 824 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** erbeten.

Für ein hiesiges groß. **Grabstein-Geschäft** wird pr. 1. Februar d. J. ein

Reisender

gesucht. Diejenigen, welche schon in dieser Branche gereist, erhalten den Vorzug. Angebote bis 10. d. M. unter Grabstein-Branche 562 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein zuverlässiger Reitknecht

wird zum 1. Februar gesucht. Nur Bewerber mit **guten** Zeugnissen wollen sich persönlich melden Löbauerstraße 10.

Für den Sohn achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, welcher eine Realschule absolvirt hat und das Berechtigungszeugniß für den Einjähr.-Freiwill.-Militärdienst besitzt, wird für Ostern d. J. eine

Lehrlingsstelle

auf dem **Kontor** eines **Fabrik-** oder **Engros-**Geschäfts gesucht. Offerten wolle man unter **L. A. Nr. 84** an **Rudolf Mosse, Dresden** gelangen lassen.

Hochherrschaftlicher Kutscher,

verheirathet, 33 Jahre alt, mit den besten Empfehlungen versehen, sicherer Fahrer, im Serviren bewandert, seit 17 Jahren bei hohen Herrschaften, **sucht** wegen **Aufgabe der Equipage** anderweitiges Unterkommen. Gef. Briefe unter **H. 3,1 bf.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Greiz i. V.** zu adressiren.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, 23 Jahre alt, in Küche u. Wirthschaft erfahren, sucht per sofort Stellung als Stütze der Hausfrau, gleichviel ob auf dem Lande oder in der Stadt. Gef. Anerbieten erbeten unter **A. F. 100** postlagernd **Siebenlehn bei Nossen.**

Bilanz.

Ein tüchtiger Buchhalter, mit der **doppelten Buchführung** und speziell mit der Aufstellung monatlicher Roh- u. jährl. Inventur-Bilanzen bestens vertraut, **kenntniß der französischen u. englischen Sprache** in Wort u. Schrift, **sucht** sich per **sofort** oder **später zu verändern.** Gefl. Offerten unter **H. W.** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G.,** in **Nossen** niederzulegen.

Eine Gutsbesitzers-Tochter sucht Stelle als

Oekonomie-Wirthschafterin,

am liebsten selbstständig. Off. nebst Näh. unter **S. S.** postlag. **Potschappel** einzusenden.

Holzbranche.

Ein verheiratheter tüchtiger Kaufmann v. 38 Jahren, welcher durch 20jährige Praxis mit allen Zweigen der Holzbranche u. des Sägenbetriebes gründl. vertraut, in Buchhaltung u. Correspondenz erfahren und im Stande ist, ein größeres Geschäft selbstständig zu leiten, sucht mögl. bald entsprech. Posten in einem Holzgeschäfte, am liebsten zur Verwaltung einer Dampfsäge oder größeren Lagers. Offert. erbet. unt. **J. St. 1088** durch die Exp. d. Bl.

Gebildetes Fräulein, 18 Jahre alt, Waise, sucht Stellung als

Gesellschafterin.

Gehalt nicht beansprucht. Offerten unter F. H. 1007 an Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstr. 66 erb.

Als Portier, Kassendiener 2c.

suche ich Stellung. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden. Gefl. Off. unter **R.** postlagernd Nikritsch, Kreis Görlitz erb.

100,000 Mark 120,000 Mark

zu **4 Prozent** gegen 1. Stelle auf großes Zinshaus, inn. Stadtlage, sofort gesucht bei einem Miethertrage von 10,000 M. u. 13,800 M. Adr. u. **H. A. 74** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Cent.-Lomb.-Anstalt

Wilsdrufferstr. 28, 1. gewährt **Geld** auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- und Silbergegenst., **Uhren,** Kleider, Wäsche, Betten, Stoffe, Möbel, Pianos, **Cigarren, Colonialwaaren-Posten.** Spedit. unter Vorschuß.

25,000 Mark

zur 1. Stelle auf 8 Baustellen in Blasewitz gesucht. Off. an **Carl Rosendorff,** Berlin, Sophienstraße 11, erbeten.

8500 Mark

werden sofort oder zum 1. April d. J. auf ein Gut in der Nähe Radebergs zu 4 Procent Zinsen gesucht. Der Grundbesitz ist mit ca. 90 St.-Einh. und mit circa 5000 M. Brandk. belegt, erste u. alleinige Hypothek, auszugs- und herbergsfrei. Off. unter **P. 1185** in die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

10,500 Mark

werden z. 1. April d. J. auf erste und alleinige Hypothek auf ein Gut in der Nähe Radeberg zu 3½ Procent Zins gesucht. Das Grundstück ist mit 204 St.-Einh. und mit 12,000 M. Brandkasse belegt. Auszugs- und herbergsfrei. Offerten unter **Q. 1184** in die Exped. d. Bl.

3000 Mk. 2. Hyp.

suche sof. auf m. g. Zinshaus in Meißen. Off. unt. **P. B. 342 „Invalidendank" Dresden.**

15,000 Mark II. Hyp.

suche auf mein g. Zinshaus Altstadt. Off. **P. E. 344 „Invalidendank" Dresden.**

Familien-Töchter-Pensionat Meschwitz,

Dresden-A., Mathildenstr. 43, II. Wirthschaftliche u. wissenschaftl. Ausbildung. Liebevolle, gewissenhafte Erziehung und Pflege. Vorzügl. Empfehlungen. Mäßiger Preis.

Junge Leute,

welche die Gymnasien v. Dresden-Neustadt besuchen, finden Ostern gute Pension. Näheres daselbst, Holzhofgasse 5, 1. Et. Herr Rector Prof. Dr. Wohlrab am Kgl. Gymnasium und Herr Rector Prof. Dr. Vogel am Realgymnasium wollen die Güte haben, auch Auskunft zu ertheilen.

Pension!

Einige Schüler erhalten noch jetzt oder Ostern gute **Pension Ostraallee 8, 2. Et.**

Damen find. freundliche discr. Aufn., separ. Zimmer, Heb. **Ecker,** Rosenstraße 49.

Damen finden diskr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Damen finden diskr. freundl. Aufn. bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 11.

Eine **Dame** findet in meinem Hause discr. u. gute Pflege. Hebamme **Schupp,** Neustriesen b. Dresden, Str. 7 Nr. 11, I.

Klempnerei-Verkauf.

Eine Klempnerei mit schönem Ladengeschäft, sehr guter Kundschaft und schönem Hausgrundstück, an sehr frequenter Lage in einer Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens, ist Veränderungshalber mit sämmtlichen Waarenvorräthen und Hilfsmaschinen zu verkaufen. Offerten unter **T. F. 192** an **„Invalidendank" Dresden.**

Maschinen-Brotbäckerei

mit Wassermühle in einer größ. Provinzialstadt a. d. Elbe u. nahe Dresden, wo Kasernen u. größere Fabriken in direkter Nähe sind, wird für sehr mäßigen Preis verkauft. Aushaltende Wasserkraft, große Kundschaft. Näh. **Aug. Kaiser,** Conditor Göthegarten, **Blasewitz-Dresden.**

Brauerei- und Malzfabrik-Verkauf.

Die am 11. Januar a. c. zur Zwangsversteigerung kommende, zu **Lilienthal** bei Breslau belegene Dampfbrauerei u. Malzfabrik mit Gasthaus und ca. 22 Morgen Park, Acker und Wiese (Feuerversicherung 140,000 Mark) beabsichtige ich mit einer Einlage von 60,000 Mk. zu erstehen und suche einen Theilnehmer mit 15—30,000 Mark. Gef. Offerten unter **A. F. 727** befördert die Expedition des Stadtblattes in **Bunzlau,** Schlesien.

Guts-Verkauf in Burckhardtswalde.

Das Herrn Gutsbesitzer Albert Glänzel in Burckhardtswalde, Station Miltitz, gehörige Gut, enthaltend ca. 67 Acker des besten Bodens in 1 Plane an dem Gehöfte anliegend, bin ich beauftragt sofort unter günstigen Zahlungsbedingungen, mit allem Inventar, welches sehr reichlich vorhanden, auszugs- und herbergsfrei zu verkaufen. Mache Käufer auf dieses schöne Gut, inmitten der Stadte Meißen, Nossen und Wilsdruff liegend, besonders aufmerksam und bin zu näherer Auskunft gern bereit.
Clemens Krahl, Meißen.

Gasthofs-Verkauf

Nur besonderer Umstände halber ist ein vorzüglicher Landgasthof ohne Feld mit flottem Saalgeschäft bei 20,000 Mk. Anzahlung sof. v. Besitzer verkäuflich. NB. Passend für gew. Beamten u. dergl. Off. erb. u. **A. Z. 50** Expedition d. Blattes.

Gasthof mit Fleischerei,

gr. Bier-, Branntw.- u. Weinumsatz, auch Fleischerei vorzüglich, ist für 60,000 Mk. bei 15—25,000 Mark Anz. zu verk. Off. **P. N. 352 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.

Ein schönes Hausgrundstück (Zinshaus) in Naustitz ist preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **H. Zscheile** in **Naustitz.**

Ziegelei.

Ein größ. Gutsbesitzer beabsichtigt auf seinen Fluren, Nähe der Elbe und Bahn, eine Ziegelei zu errichten, ein vorzügliches und umfangreiches Lehmlager u. Sand bietet dazu günstig Vortheile, der Besitzer sucht einen Sachverständigen mit den nöthigen Mitteln als Theilhaber. Näh. Ausk. ertb. **E. Steinbach, Riesa.**

Wald-Jagd

mit gutem Anstand auf **Hochwild** wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter **S. B. 828** an Herren **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** erb.

Beste Kapitalanlage.

Verk. mein schönes Zinshaus, nahe Pragerstr., beste Wohnungslage, für 240,000 M., mit 6½ Procent Verz., Anz. ca. 40,000 Mark. Off. unter **R. L. 569** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthaus

Dr.-Altstadt, mit Ausspann, ist wegen Todesfalls zu verpachten, Inventar 16,000 Mk. Offerten erbeten unter **P. H. 317** im **„Invalidendank" Dresden.**

Tanzetablissement

mit 12,000 M. Miethertrag, gr. Biersumsatz, beste Lage Dresdens, ist bei 18,000 M. Anz. zu verk. Offerten unter **P. D. 343** im **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein rentabler Gasthof ist weg. Uebernahme des elterlichen Geschäfts sofort zu verkaufen. Näh. zu erfahren bei Herrn **Anders, Dresden,** König-Johannstr. 4.

Hotel

(seit 35 Jahren in einem Besitze) bei 30,000 M. Anz. zu verkaufen. Offerten unter **P. L. 350** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant-Grundstück,

Dr.-Altst., seit 30 J. in einem Bes., tägl. 3 Hektl. Biersumsatz, ist bei 30,000 M. Anz. zu verk. Off. unter **P. F. 345 „Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.

Ein Wohnhaus mit Seitengebäude u. schönem Garten, welches noch eine Miethe von 300 M. bringt, Brandkasse 7870 M., Anzahlung 1000 Thlr., würde auch für einen Handelsmann passen, schöne gewölbte Stallung ist da, ist sofort Veränderungs halber zu verkaufen. Näh. in Alt-Zerkowitz b. Radebeul, Thalstraße 12. Besitz. E. Händler.

Gerberei-Grundstücks-Verkauf.

In einer größeren Provinzialstadt Sachsens ist eine größere gut eingerichtete **Gerberei** wegen Todesfalls bei 30,000 Mk. Anzahlung sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **Z. A. 2038** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gas-Motoren-Fabrik,

flott im Betriebe, ist krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **Gas** in die Exped. d. Bl.

Schönes Zinshaus,

in **Deuben** gelegen, mit 2 Läden und gutgehenden Geschäften soll Verh. halber bill. verkauft werden. Das Materialwaarengeschäft wird mit übergeben incl. Inventar. Gef. Off. **R. R. 100** postlagernd Deuben, Bez. Dresden.

Veränderungshalber

verkaufe mein Grundstück mit Saal und Restaurant, event. gut. Inventar, Provinzialstadt, nahe c. gr. Stadt. Jährlicher Umsatz 36—40,000 M. Preis 70,000 M. Anz. 20—21,000 M. Alles Näh. ertheilt d. Besitzer. Agenten verbeten. Geehrte Reflectanten w. ihre Offerten unter **M. 1413** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Fleischereiverpachtung.

In einem größeren industriereichen Kirchdorfe, in der Nähe Dresdens, ist eine Fleischerei per 1. April 1890 oder auch nach Befinden früher zu verpachten. Genügende Stallung ist vorhanden und eignen sich dieselben auch nebenbei zum Handel, da Bahnstation in unmittelbarer Nähe. Näheres „Deutsches Haus", Radeburg.

Guts-Verkauf.

Gut von 112 Ackern, mit herrschaftlichen Gebäuden, Nähe Dresdens, zu verk. Adr. nur p. Selbstkäufern u. **S. K. 50** Exped. d. Bl.

Hof. zu verkaufen.

Ein **flottgeh.,** in **bester Lage** befindl. **Produktengesch.,** verb. mit Grünw.-, Kolonialw.-, Delik.- u. Geflügelhandl., ist veränderungsh. **sofort spottbillig** zu verk. Tägl. Durchschnittseinn. Mk. 80. Billige Miethe, schöne Wohn. Näheres b. H. Goldath, Bautzner, Galeriestraße 11, hier.

Sichere Existenz.

Ein gutgehendes Brotgeschäft mit Pferd und Wagen ist Umstände halber billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **M. L. 100** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Blumen-Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 6 Jahren schwunghaft betriebenes Blumengeschäft mit guter, fester Kundschaft ist infolge Wegzugs v. h. sofort verkäuflich. Adr. **K. T. 251** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.

Ich beabsichtige mein gutgehendes, bestrenommirtes und rentables Colonialwaarengeschäft an einen zahlungsfähigen Käufer bald oder später z. verkaufen. Off. **T. B. 403 „Invalidendank" Dresden.**

Obstwein-Fabrik,

sehr rent., günstigste Lage, große **Kundschaft,** zu verkaufen. Off. unter **T. V. 008 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Fourage-Geschäft.

Verk. nächster Nähe Dresdens, gutgehend, mit Pferden u. Wagen. Familienverhält. Off. **S. L. 390 „Invalidendank" Dresden.**

Destillations-Geschäfts-Verkauf.

Ein altrenommirtes, nachweislich sehr gutes **Destillationsgeschäft mit Wein- u. Cigarrenhandlung en gros & en detail** in einer Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens ist krankheitshalber zu verkaufen u. giebt Verkäufer Nichtfachleuten gern Anweisung. Zur Uebernahme sind ca. 30,000 Mk. erforderlich. Offerten unter **T. G. 193** im **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant

in od. nahe Dr. sofort geg. Kasse zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **P. K. 349** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Grösseres

Produkten-Geschäft,

nachw. sehr gut, für 7000 M. zu verkaufen. Off. **P. M. 351 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.

Kleider, Schuhwaaren, auch Wäsche und Bettzeug, seit 10 J. flott betrieben, für 7000 M. zu verk. Off. unter **P. G. 346 „Invalidendank" Dresden.**

Butter-Geschäft,

nachw. sehr gut, ist für 7000 M. zu verk. Off. unter **P. J. 348 „Invalidendank" Dresden.**

Meine feine

Conditorei u. Café,

verbunden mit flotter

Weißbäckerei

in bester Lage Dresdens beabsichtige ich zu verkaufen. Das Geschäft bietet einem intelligent. Bäcker so gut als tüchtig. Conditorei reichliches Einkommen. Umsatz jährlich über 80,000 Mk. und sind 15,000 Mk. zur Uebernahme erforderlich. Off. erb. u. **W. E. 463** in d. Exped. d. Bl.

Seife,

Soda, Stärke, Kerzen,

nur beste Qualitäten, zu billigsten Preisen, sendet von 10 Pfund an frei ins Haus

Alfred Brückner,
Annenstraße Nr. 6, dicht am Postplatz.

Waschfrauen und **größere Konsumenten** erhalt. extra Rabatt; man verlange Sparbücher.

Ein Posten

Herren-Cravatten, wollene Tücher u. anderes mehr, im Ganzen oder Einzeln spottbillig Zahnsgasse 17, I.

Hotel-Restaurant „Stadt Gotha“, Schloßstraße 11.

Special-Ausschank Münchner Hofbräu

aus dem Königl. Bayrischen Hofbrauhaus in München. **A. Kögel.**

F. W. Gottlöber — K. S. Hofmetzger

Fernsprechstelle 291. **Dresden, Pragerstrasse 43.** Fernsprechstelle 291.

Durch neuen günstigen Abschluß verkaufe ich von heute an:

Allerbesten **Wiener Schweineschmalz,** à Pfd. 70 Pf., von 5 Pfd. an à Pfd. 65 Pf. und von 50 Pfd. an à Pfd. 60 Pf.

Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pfd. 70 Pf., von 5 Pfd. an à Pfd. 65 Pf. und von 50 Pfd. an à Pfd. 60 Pf. Derselbe **geräuchert** à Pfd. 5 Pf. theurer.

Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, ohne Beilage à Pfund 70 Pf., **Carréstück** auch à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à Pfd. 65 Pf.

Geräuchertes Schweinefleisch à Pfund 80 Pf.

Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pfd. 80 Pf.

Ferner empfehle ich:

Festen Landschwein-Speck von 10 Pfd. an à Pfd. 80 Pf.

Rindspökelzungen eigener Pökelung à Pfd. 120 Pf.

Pökel-Rindfleisch 1. Güte, ohne Knochen, à Pfd. 100 Pf.

Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pfd. 100 Pf.

F. W. Göttlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, **Pragerstraße 43.**

Dresdner Nachrichten. Dresdner Nachrichten. Nr. 8. Erste 18. Mittwoch, 8. Januar 1891.

Wiederverkäufern

offerire:

Käse
- **Ia. Echt Emmenthaler Schweizer,** saftig, kräftig gelocht, à Pfd. 90, 95 Pf.
- **Ia. bayrischen Schweizer,** saftig, kräftig gelocht, à Pfd. 60, 75 Pf.
- **Ia. Limburger** in Bergament à Pfund 55 Pf.
- **Ia. Kümmelkäse** □ ½-Pfund-Stein à Pfund 28 Pf.

Abgabe von 5 Pfund an, in ganzen Posten und Kisten à Ctr. 2 M. billiger. Versand nach auswärts gegen Nachnahme. Fernsprecher 163.

Max Friedrich, Dresden, Falkenstraße 1 u. 3,

Dampf-Senf-Fabrik und Käse-Grosso-Handlung.

Gesslers **Altvater** Kräuterlikör.

Haupt-Niederlage: **Tiedemann & Grahl** Seestrasse 13. Wiederverkäufer Rabatt.

Medicinalweine

vorzüglicher Qualität,

von direktem Bezuge, bestes Stärkungsmittel für Kinder, Kranke und Reconvalescenten.

Alter süsser Tokayer,

Flasche 75 Pf., 1 M. 50 Pf., 2 M. u. 5 M.,

Alter Malaga, Flasche 1 M., 2 M., 3 M.,

Capweine. Cap Sherry 1.50, Dry Constantia 2.00, Pontac 2.25, Peary Constantia 2.50.

Prompter Versandt nach auswärts.

Königl. Hofapotheke Dresden,

Georgenthor.

Großer Ausverkauf

von

Tricot-

Taillen, Blousen, Kleidchen, Knaben-Anzügen.

Um mein noch sehr großes Lager zu räumen, verkaufe ich bedeutend reduzirten Preisen und lehnt selbst der kleinste Versuch.

Brock's Tricotwarenfabrik Schloßstr. 1, 1. Etg., gegenüber Café Central.

Echtes Grahambrot

Specialität oder Schrotbrot Specialität

täglich frisch **(chemisch untersucht),** ohne Sauerteig und Backpulver, von ärztlichen **Autoritäten** gegen **Magen-Verschleimung,** Verstopfung, **Appetitlosigkeit,** und Personen, die sitzende Lebensweise führen, empfohlen. Aerztliche Empfehlungen, sowie andere Begutachtungen liegen zur Einsicht aus. Versandt nach auswärts. Nur allein echt in der Bäckerei von

Emil Anger, Dresden, Ammonstraße 26.

Verkaufsstelle: **J. Mittag,** Mehl- u. Gemüsegesch., Weberg. 11 u. 15

Pastoril Fleisch-Extract

ist das **Wohlschmeckendste** und bei Weitem **Billigste!**

Ein grösseres Fabrik- und Hausgrundstück

(Ostvorstadt-Leipzig) mit 1900 □M. Fläche (davon 400 Meter bebaut), für jedes Gewerbe passend, da Holzbearbeitungsmaschinen vorhanden, für Architekten, Zimmermeister besonders geeignet, auch wird Grundstück ohne Masch. abgegeben. Anz. 20—25,000 Mark. Adr. erb. **Hohlfeld & Köchly, Leipzig.**

Bürgermeister **Börngen, Rügeln,** Bez. Leipzig ist als **Rechtsanwalt** beim **Königlichen Amtsgericht Mügeln** und beim **Königlichen Landgericht Leipzig** zugelassen.

Ein vermög. Handwerker, Besitzer einer rentablen, flottgehend. Maschinenfabr. nahe Dresden, 31 J. alt, evangelisch, sucht behufs Verheirathung die

Bekanntschaft

einer j. Dame, welche nicht über 24 J. alt, von angenehmem Aeußern (hübsche Figur) ist u. ein braves Herz und guten Charakter besitzt. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. Diesbezügl. nähere Mittheilung unter **O. R. 2060** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.** Anonym wird nicht berücksichtigt. Verschwiegenheit Ehrensache.

Photographieen

der Dresdner Galerie empfiehlt zu sehr ermäßigten Preisen

F. Katzer,

Antiquariat u. Buchhandlung, **Postplatz 1,**

Ein- u. Verkauf guter Bücher.

Schwarze

Cachemirs

zu Kleidern (reine Wolle), solide, tragbare Qualitäten, Meter 1 M. 30 Pf., 1 M. 50 Pf. 1 M. 70 Pf., 2 M. u. s. w.

Schwarze Mode-

Kleiderstoffe,

sehr elegant, als: gestreift, brochirt etc., Meter von 1 M. 10 Pf. an.

Farbige

Kleiderstoffe

in glatt, gestreift u. carrirt, Meter 80, 105, 125, 150 Pfg. u. s. w.

Passende Stoffe zu

Haus- u. Kinder-Kleidern,

Meter von 75 Pfg. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden,

2 Schreibergasse 2.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern u. Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Butter-Abschlag!

Garantirt reine

Natur-Butter.

Ia Centrifugen-Süßrahm-Butter ungesalz. à Pfd. 115 Pf. gesalz. „ „ 110 „

Ia Gebirgs-Butter ungesalz. à Pfd. 88 Pf. gesalz. „ „ 85 „

versendet in Postcollis franco gegen Nachn. in nur feinster Prima-Qualität die Molkerei-Produkten-Handlung von

Gustav Räßler,

Langenau, Württbg.

Bei Abnahme von 3 Ctr. an 2 Pf. p. Pfd. billiger.

Richtplatten

empfiehlt in größter Auswahl **E. Wagner.** Deutsche Maschinenhalle, Dresden-A., Wettinerstr. 10, dicht am Tivoli.

Großartige Auswahl aller Neuheiten in

Kopf-Hüllen

von **Wolle** und **Chenille,** à 25, 50, 75, 100, 125 Pf., 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7½ M.

Tücher

für **Kopf** und **Taille,** von **Chenille, Moos, Perl** und **Mohair,** à 50, 75 Pf., 1, 1½, 2—15 M.,

Schulter-Kragen

in **Perlgarn, Plüsch, Zephyr,** à 1, 1½, 2, 3, 4 bis 7½ Mark.

Damen-Hosen,

sehr feste, à 1, 1¼, 1½, 2 Mk., **wollne,** à 2.00, 3 bis 6 Mark.

Gestrickte

Damen-Westen,

mit und ohne **Aermel,** à 1, 2, 3, 4, 5, 6 Mark.

Handschuh,

Tricot à 40, 50 bis 150 Pfg., **gestrickt** à 30, 40, 50 bis 2.70 M.

Sehr grosse Auswahl, vorzüglichste Qualitäten, sehr billige Preise.

Clemens Birkner,

Strumpfwaaren-Fabrik,

Dresden-Altstadt,

Schreibergasse 19, Wilsdruffer Straße 25, Pillnitzer Straße 3.

Sehr preiswerth!

Szegszárder (roth) 90 Pf.
Vöslauer (roth) 120 u. 150 Pf.
Somlauer (weiß) 100 Pf.
Gumpoldskirchner 120 Pf.
incl. Glas empfiehlt

E. Freytag,

18 An der Kreuzkirche 18.

Wer

sich ein ganz vorzügliches Getränk bereiten will, der setze ein Bierglas **Crème de Cognac** auf eine Flasche Selterwasser zu. (Eine Flasche genügt für 20 Limonaden.) Ein gesünderes und empfehlenswertheres Tafel- und Ballgetränk giebt es nicht. Dieser französische Liqueur **Crème de Cognac** ist in Originalflaschen à Rm. 4.— einzig und allein zu beziehen durch das Spezial-Geschäft echt französ. Cognacs (5 bis 30 Mk. p. Flasche)

Arnold Wagner,

Dresden,

Pragerstraße 17c.

Metallschablonen

(großes Lager) fertigt alle Arten **Franz Leibert,** Jacobsgasse 18.1

Feinste Old. Tafelbutter versend. in Kistch. 4½ Ko. f. 9.90 Mk fr. u. Nachn. **M. H. Dieckmann, Schwei** in Oldenburg.

Gestrickte

Damen- und Mädchen-Westen

aus bestem Material u. vorzüglich sitzend, mit u. ohne Aermel, in größter Auswahl, vorjahr Muster, zurückgesetzt, von **75** Pf. an.

Façon Lore

allerliebste Neuheit, kleidsam und praktisch.

Gestrickte

Gesundheits-Corsets,

ärztlich sehr empfohlen, das haltbarste u. prakt. Corset

Baumwolle à 1.90,
Wolle à 3.25.

Corset-Schoner

in Baumwolle und Wolle, sehr beliebt; auch als Leibjäckchen zu tragen, weiß, roſa, naturbraun

à **60, 90** Pf. ꝛc.

Herm. Mühlberg.

Wallstrasse.

Cliches.

Holzschnitte u. Cliches für Annoncen u. Catalog liefert rasch und billig H. Rentzsch Wallstr. 2. II

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc. etc.

Alles in bekannt bester Ware bei **F. Bernh. Lange,** Amalien-Strasse 6 u. 7.

Reelles Angebot

Großen Posten

Cigarren!

Mischung: **Sumatra-Java-Brasil, größeres Façon, rein i. Geschmack, schneeweiß im Brand,** biete ich Wiederverkäufern als selten günstigen Gelegenheitskauf. Preis p. Mille Mk. 27.50. Probezehntel z. Dienst.

F. R. Zschimmer,

Dresden-A., Victoriastr. 8.

Erlen-, Linden-, Ahorn-

und **Kastanien-Rundholz** in großen Posten zu kaufen gesucht. Off. unter **„Holz 1386“** in die Expedition d. Bl. erbeten.